

STORA ENSO 2002



JAHRESABSCHLUSS

Inhalt

Vorstellung des Unternehmens	1
Grundsätze der Unternehmensführung (GdU)	3
Stora Enso's Strategie	6
Lagebericht	7
Quartalszahlen und Kennzahlen	22
Aktien und Aktionäre	24
Bericht des Board of Directors	32
Konzernabschluss	35
Anhang (Konzern)	40
Abschluss der Muttergesellschaft	81
Anhang (Muttergesellschaft)	84
Gewinnverwendungsvorschlag	89
Bestätigungsvermerk	90
Board of Directors	91
Management Group	92
Produktionskapazitäten	93
Berechnung der Kennzahlen	97

Jahresabschluss 2002 ist eine Übersetzung aus dem Englischen.

Wertschöpfung

Stora Enso hat sich klare operative und finanzielle Ziele zur Verbesserung der Rentabilität, des Cashflows und der Kapitalstruktur gesetzt. Im Brennpunkt des Interesses stehen dabei das Management der Geschäftstätigkeit und die damit verbundene Generierung von Shareholder Value (Weitere Informationen s. Seite 7).

Kennzahlen

	2001	2002
Umsatzerlöse, Mio. EUR	13 508,8	12 782,6
Betriebsergebnis, Mio. EUR	1 486,9	-151,6
vor außerordentlichen Posten, Mio. EUR	1 495,2	926,5
Eigenkapitalrendite (ROE), %	10,4	-3,3
Verschuldungsgrad	0,53	0,37
Gewinn je Aktie, EUR	1,03	-0,25
vor außerordentlichen Posten, EUR	0,94	0,57
Cash Earnings je Aktie, EUR	2,43	2,49
vor außerordentlichen Posten, EUR	2,34	1,97
Dividende je Aktie, EUR	0,45	*0,45

* Vorschlag des Board of Directors

Vorstellung des Unternehmens

Produktbereiche

Zeitschriftenpapiere

Produkte

Satiniertes ungestrichenes (SC), maschinengeglättetes ungestrichenes (MF), leichtgewichtiges gestrichenes (LWC), mittelgewichtiges gestrichenes (MWC), schwergewichtiges gestrichenes (HWC), maschinengeglättetes gestrichenes (MFC) Papier und Tapetenrohpapier. Verwendet u. a. für Zeitschriften, Werbendruckzeugnisse, Kataloge und Direktwerbematerial.

Marktposition

- Weltweit zweitgrößter Zeitschriftenpapierhersteller, größter Hersteller in Nordamerika und zweitgrößter Hersteller in Europa
- Marktanteil 21 % in Europa und 17 % weltweit
- Hauptabsatzmärkte sind Europa (54 % vom Umsatz) und Nordamerika (42 % vom Umsatz)
- Produktionskapazität 4,5 Millionen Tonnen/Jahr

Zeitungsdruckpapiere

Produkte

Standard- und Spezialzeitungsdruckpapier wie z. B. aufgebessertes Zeitungsdruck-, Telefonbuch- und Buchdruckpapier. Verwendet für Zeitungen, Zeitungsbeilagen, Werbebeilagen, Telefonbücher und Bücher.

Marktposition

- Weltweit viertgrößter Zeitungsdruckpapier- und Spezialzeitungsdruckpapierhersteller, größter Hersteller in Europa
- Marktanteil 24 % in Europa und 7 % weltweit
- Hauptabsatzmärkte sind Europa (87 % vom Umsatz) und Nordamerika (7 % vom Umsatz)
- Produktionskapazität 3,4 Millionen Tonnen/Jahr

Feinpapiere

Produkte

Grafische Papiere (gestrichene Feinpapiere) und Büro-papiere (ungestrichene Feinpapiere). Verwendet für Dokumentendruck, Werbematerial und hochwertige Bücher.

Marktposition

- Weltweit und europaweit drittgrößter Hersteller von grafischen Papieren
- Weltweit sechstgrößter Büropapierhersteller, zweitgrößter Hersteller in Europa
- Marktanteil bei grafischen Papieren 14 % in Europa und 9 % weltweit
- Marktanteil bei Büropapieren 13 % in Europa und 4 % weltweit
- Hauptabsatzmärkte sind Europa (59 % vom Umsatz) und Nordamerika (24 % vom Umsatz)
- Produktionskapazität 3,7 Millionen Tonnen/Jahr

Verpackungskarton

Produkte

Getränkekarton, Becherkarton, Faltschachtelkarton, Wellpappenrohstoffe, Wellpappenkarton, Hülsenkarton, Hülsen, Laminatpapiere, technische Papiere, flexible Verpackungen und Etikettenpapiere.

Marktposition

- Einer der weltweit führenden Hersteller von Consumer Packaging Boards und Spezialpapieren
- Hauptabsatzmärkte sind Europa (72 % vom Umsatz), Asien (14 % vom Umsatz) und Nordamerika (10 % vom Umsatz)
- Produktionskapazität 3,7 Millionen Tonnen Verpackungskarton und -papier, 650 Millionen m² Wellpappenkarton sowie 197 000 Tonnen Hülsen

Holzprodukte

Produkte

Schnittholz und daraus weiterverarbeitete Produkte. Verwendet im Baugewerbe, im Tischlereihandwerk und in der Möbelindustrie.

Marktposition

- Weltweit drittgrößter und Europas größter Nadelschnittholzhersteller
- Hauptabsatzmärkte sind Europa (58 % vom Umsatz), Asien (22 % vom Umsatz), Nordafrika und Naher Osten (14 % vom Umsatz) und Nordamerika (6 % vom Umsatz)
- Schnittholzkapazität insgesamt 6,0 Millionen m³/Jahr und Weiterverarbeitungskapazität 2,4 Millionen m³/Jahr

Mission, Vision und Grundwerte

Mission

Wir fördern Kommunikation und Lebensqualität durch die Verarbeitung nachwachsender Faserstoffe zu Papier, Verpackungsmaterial und Holzzeugnissen.

Vision

Wir werden das weltweit führende Unternehmen der Forstindustrie.

- Wir setzen uns an die Spitze der Entwicklung in der Forstindustrie.
- Die Kunden wählen uns, weil wir ihnen mehr bieten können.
- Die Anleger wählen uns, weil wir Werte schaffen.
- Unsere Mitarbeiter sind stolz darauf, unserem Haus anzugehören.
- Wir sind ein begehrter Partner unserer Lieferanten.

Grundwerte

Kundenorientierung – Wir sind die erste Wahl der Kunden.

Leistungsfähigkeit – Wir bringen Ergebnisse hervor.

Verantwortungsbewusstsein – Wir halten uns an den Grundsatz nachhaltiger Entwicklung.

Der Mensch im Mittelpunkt – Motivierte Menschen schaffen Erfolge.

Zukunftsorientierung – Den ersten Schritt tun immer wir.

Politik der ökologischen und sozialen Verantwortlichkeit

Verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit

Stora Enso verpflichtet sich zu einer Geschäftsentwicklung im Sinne ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit. Diese Aufgabe begreifen wir als eine gemeinschaftliche Verantwortung zur fortwährenden Verbesserung in allen unseren Geschäftsbereichen.

Verantwortung für die Umwelt

Stora Enso will seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen bieten, die den unterschiedlichen Anforderungen der druckgrafischen Kommunikation, Verpackungs- und Baubranche gerecht werden. Diese Produkte werden hauptsächlich aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, sind sicher im Gebrauch und recycelbar. Der schonungsvolle Umgang mit unserer Umwelt ist auf den ganzheitlichen Ansatz des Produktlebenszyklus ausgerichtet und gilt als Leitlinie unserer Umweltaktivitäten. Das gleiche Engagement fordern wir von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern aller Produktionsstufen, vom Rohstoff bis zum Endprodukt, um gemeinsam die Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt zu minimieren.

Soziale Verpflichtung

Als multinationales Unternehmen ist sich Stora Enso seiner Vorbildfunktion in einer globalen, nationalen und lokalen Gesellschaft bewusst. Wir respektieren und achten die Kulturen und Bräuche sowie die individuellen und kollektiven Wertvorstellungen aller Länder, in denen wir tätig sind. Wir werden uns stets bemühen, unsere unternehmerische Glaubwürdigkeit zu untermauern, indem wir nationale Normen und Gesetzgebungen einhalten und wenn nötig übertreffen.

Offene Kommunikation

Für die kontinuierliche Fortentwicklung unseres Unternehmens im Einklang mit sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit erachtet Stora Enso den offenen Dialog und die Kooperation mit allen Beteiligten – Behörden, Organisationen und gesellschaftlichen Interessengruppen – als unerlässlich.

Grundsätze der Unternehmensführung (GdU)

Allgemeines

Die Aufgaben der verschiedenen Organe der Gesellschaft richten sich nach der finnischen Gesetzgebung (Aktiengesetz) sowie nach den vom Board of Directors (BOD) festgelegten Grundsätzen der Unternehmensführung (GdU).

Der Board of Directors (BOD), der Chief Executive Officer (CEO) und der Deputy Chief Executive Officer (Deputy CEO) sind für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich.

Die übrigen Verwaltungsorgane haben eine unterstützende Funktion.

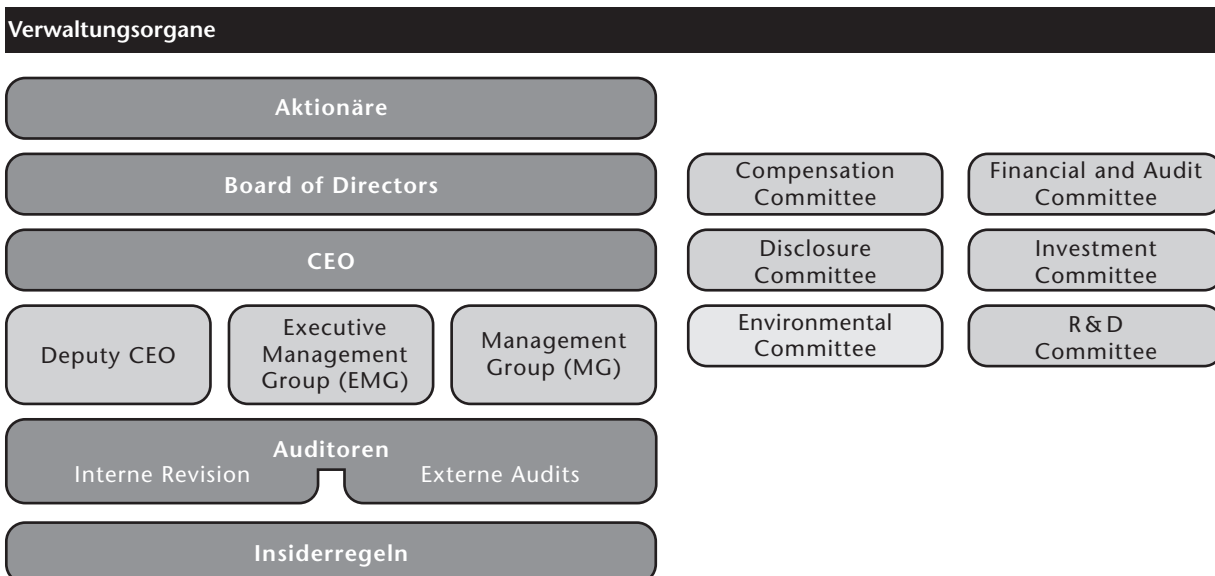
Stora Enso erstellt Zwischenberichte und Jahresabschlüsse gemäß IAS und veröffentlicht diese in finnischer,

schwedischer, englischer und deutscher Sprache. Darüber hinaus macht Stora Enso jährlich einen Abgleich gegenüber der US-amerikanischen Rechnungslegung nach GAAP (Form 20-F).

Stora Enso wird von zwei Hauptgeschäftsstellen in Finnland und Schweden aus geleitet. Darüber hinaus verfügt Stora Enso über ein internationales Büro in London.

Stora Enso Oyj hat je nach Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung einen oder zwei Wirtschaftsprüfer.

Sofern möglich, werden alle geschäftlichen Entscheidungen und Maßnahmen der Gesellschaft in englischer Sprache abgefasst.



Beschlussfassende Organe der Gesellschaft mit Führungsverantwortung:

Board of Directors

Compensation Committee

Die wichtigste Entscheidung des Compensation Committee betraf im Jahr 2002 die Genehmigung des Prämienprogramms für das Geschäftsjahr. Das Compensation Committee umfasste drei Mitglieder (Chairman Claes Dahlbäck, Krister Ahlström und Harald Einsmann) und trat 2002 zweimal zusammen.

Financial and Audit Committee

Die wichtigste Aufgabe des Financial and Audit Committee ist es, den Board of Directors in seinen Überwachungsfunktionen zu unterstützen. Das Financial and Audit Committee umfasste vier Mitglieder (Chairman Josef

Ackermann, Ilkka Niemi, Paavo Pitkänen und Marcus Wallenberg) und trat 2002 zweimal zusammen.

CEO

- Executive Management Group (EMG)
- Management Group (MG)

Deputy CEO

- Environmental Committee
- R&D Committee

Sonstige Committees

- Disclosure Committee
- Investment Committee

Die Verantwortung für die tägliche Arbeit liegt bei den Spartenleitungen und deren Führungsgruppen.

Ziele und Zusammensetzung der Verwaltungsorgane

Board of Directors

Stora Enso Oyj wird gemäß den internationalen Prinzipien der Zwei-Ebenen-Verwaltung vom BOD geleitet.

Der BOD besteht aus elf ordentlichen Mitgliedern: neun Mitglieder, die nicht der Konzernleitung angehören und zwei Mitglieder der Konzernleitung. Die Mitglieder werden von der ordentlichen Hauptversammlung für jeweils ein Jahr gewählt.

Der BOD ist für die Überwachung der Tätigkeit und Leitung der Gesellschaft sowie für bedeutende Entscheidungen in bezug auf Strategien, Investitionen, Organisation und Finanzen zuständig.

Der BOD ist des Weiteren für die Geschäftsleitung und eine sinnvolle Organisation der Aktivitäten der Gesellschaft verantwortlich. Er sorgt gleichermaßen dafür, dass die Buchführung und Finanzverwaltung der Gesellschaft sachgemäß überwacht wird.

Der BOD wählt aus seinen Reihen einen Chairman und einen Vice Chairman und ernennt den CEO, den Deputy CEO sowie die Leitung der Sparten und Stabsfunktionen. Die Organisationsstruktur der Gesellschaft wird dem BOD zur Genehmigung vorgelegt.

Der BOD ernennt die Mitglieder des Compensation Committee sowie des Financial and Audit Committee.

Der Board of Directors tritt mindestens fünfmal im Jahr zusammen. 2002 trat der BOD neunmal zusammen.

Chief Executive Officer (CEO)

Der CEO ist für die Leitung der täglichen Arbeit der Gesellschaft gemäß den Anweisungen und Vorgaben des BOD zuständig. Zum Verantwortungsbereich des CEO gehört es, die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und die Zuverlässigkeit der Finanzverwaltung der Gesellschaft zu gewährleisten.

Der CEO ist für folgende Bereiche verantwortlich: Strategie (langfristige Planung und Investitionen), Finanzierung, Controlling und Recht, Konzernkommunikation, Investor Relations und Vorbereitung von Sitzungen des BOD. Darüber hinaus überwacht er Personalentscheidungen, Market Services und IT sowie andere wichtige operative Angelegenheiten.

Deputy Chief Executive Officer (Deputy CEO)

Der Deputy CEO ist der Stellvertreter des CEO. Der Deputy CEO ist für folgende operative Angelegenheiten verantwortlich: Überwachung und Beratung der Sparten, Corporate Support-Funktionen, Einkauf, Basisrohstoffe (Holz, Energie), F&E, umweltbezogene Belange und das Personal.

Executive Management Group (EMG)

Die Führungsgruppe wird geleitet vom CEO. Sie besteht aus dem Deputy CEO, sechs Spartenleitern (Magazine Paper, Newsprint, Fine Paper, Packaging Boards, Timber

und North America) sowie den Leitern der Stabsfunktionen Finanzen, Controlling und Recht (CFO) und Corporate Support.

Die EMG ist für folgende Aufgaben und Bereiche verantwortlich: Planung und Verfolgung von Investitionen, Überwachung von Fusionen, Akquisitionen und Veräußerungen, Erarbeitung strategischer Richtlinien, Ausrichtung von Ressourcen, Überwachung von täglichen Schlüsselfunktionen und bedeutenden operativen Entscheidungen, Vorbereitung der Sitzungen des BOD sowie die Überwachung von Kernelementen des Vertriebsnetzes.

Neben den normalen Verwaltungsaufgaben beschäftigte sich die EMG im Verlauf des Jahres ausführlich mit den effizientesten Arten des Kapitaleinsatzes nach den Vorgaben des Board of Directors. Die Arbeit resultierte in einem Anlagenrestrukturierungsprogramm, das als Rahmen und Leitlinie für die Kapitalzuordnung der Gesellschaft dient.

Die EMG trat im Laufe des Jahres 2002 zwanzigmal zusammen.

Management Group (MG)

Die Management Group ist für die Verfolgung der Budgets, der Strategie und der täglichen Geschäftsentwicklung verantwortlich.

Die Management Group setzt sich zusammen aus den Mitgliedern der Führungsgruppe (EMG), anderen Führungskräften der Sparten sowie Leitern der Stabsfunktionen. Darüber hinaus kann der CEO weitere Mitglieder in die Management Group berufen. 2002 zählte die Management Group 22 Mitglieder.

Die Management Group tritt zirka viermal im Jahr zusammen. 2002 trat die Management Group viermal zusammen.

Disclosure Committee

Der Offenlegungs-Ausschuss wurde 2002 gegründet, um zu gewährleisten, dass die Unternehmensberichterstattung den Regeln des Sarbanes Oxley Act gerecht wird. Der Ausschuss überwacht die Zuverlässigkeit der finanzwirtschaftlichen Berichterstattung des Konzerns sowie den Offenlegungsprozess. Der vom Group Controller geleitete Ausschuss setzt sich aus den Leitern der Abteilungen Internal Auditing und Legal Affairs zusammen. Das Disclosure Committee berichtet dem CEO und dem CFO.

Investment Committee

Der Investitionsausschuss arbeitet unter der Leitung des für Corporate Strategy, Investments and Business Planning zuständigen Direktors. Die 7–10 Mitglieder des Investitionsausschusses werden vom CEO ernannt. 2002 zählte der Investitionsausschuss zehn Mitglieder.

Der Investitionsausschuss ist für folgende Aufgaben und Bereiche verantwortlich: Koordinierung der Investitionsplanung und Genehmigungsverfahren, Koordinierung der Kontroll- und Überwachungsprozesse bei der Realisierung von Investitionen, Teilnahme an der Planung

und Durchführung großer Investitionsvorhaben in verschiedenen geografischen Regionen sowie Vorlage von Empfehlungen zur Verteilung der für Investitionen zur Verfügung stehenden Mittel.

Im Verlauf des Jahres 2002 entwickelte der Investitionsausschuss das Modell für einen gezielten Investitionsrahmen, der einer Unternehmensstrategie folgt, nach der die Investitionen über den gesamten Zyklus hinweg unter dem Abschreibungsniveau liegen sollten. Der Investitionsausschuss hat vor endgültigen Beschlüssen alle großen Investitionsvorschläge geprüft und Empfehlungen zur Verteilung der finanziellen Mittel auf die Sparten ausgesprochen. In Kooperation mit den verschiedenen Sparten und der EMG entwickelte der Ausschuss außerdem ein dem Investitionsrahmen entsprechendes Programm zur Restrukturierung der Produktionsanlagen.

Der Investitionsausschuss trat 2002 dreizehnmal zusammen.

Environmental Committee

Der Umweltausschuss wird geleitet vom Deputy CEO. Die 8–14 Mitglieder des Ausschusses werden vom CEO ernannt. 2002 zählte der Umweltausschuss 13 Mitglieder.

Der Umweltausschuss ist für folgende Aufgaben verantwortlich: Formulierung der Umweltstrategie und Umweltleitlinien des Konzerns für die Sparten, Koordination der Kontakte und Kommunikation mit Regierungs- sowie Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) und anderen interessierten Kreisen, Aufbau von Umweltmanagementsystemen und die jährliche Erstellung eines Umweltberichts.

Das bedeutendste einzelne Thema des Jahres 2002 war die Klimaveränderung, das eine gesonderte Arbeitsstruktur zur Beurteilung der Chancen und Gefahren sowie die Ausarbeitung einer Konzernstrategie samt Aktionsplan erforderte. Weitere wichtige Themen waren Faserstrategie, Forstzertifizierung sowie Stora Ensos Umweltbericht „Umwelt und Ressourcen“.

Der Umweltausschuss trat 2002 viermal zusammen.

R&D Committee

Der F&E-Ausschuss wird geleitet vom Deputy CEO. Die 5–9 Mitglieder des F&E-Ausschusses werden vom CEO ernannt. 2002 zählte der Umweltausschuss neun Mitglieder.

Der F&E-Ausschuss ist für folgende Aufgaben verantwortlich: Unterstützung der Konzerngeschäftstätigkeiten zur Aufrechterhaltung einer führenden Position in Sachen Qualität und Produktivität durch Bereitstellung hochwertiger F&E-Kompetenz und -Dienstleistungen, Verfolgung der technischen Entwicklung und zukunftsorientierten Produktentwicklung sowie Empfehlungen hinsichtlich des Umfangs der F&E-Tätigkeit des Konzerns.

Als wichtiger Schritt für eine stärkere Ausrichtung der F&E-Strategie auf eine Verbesserung der Endverbraucherleistung der Stora Enso-Produkte beschloss der F&E-Aus-

schuss, zur Entwicklung neuer Verpackungskonzepte in ein Innovationszentrum (InnoCentre) zu investieren und dieses mit einer Entwicklungsanlage im Produktionsmaßstab auszustatten. 2002 wurde außerdem die Planung neuer Finanzierungsvereinbarungen für die kommerzielle Umsetzung neuer Geschäftsideen aufgenommen.

2002 trat der F&E-Ausschuss zweimal zusammen.

Sonstige Kontrollorgane und -normen

Wirtschaftsprüfer

Mit der Wirtschaftsprüfung der Stora Enso Oyj ist die PricewaterhouseCoopers Oy (Öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) mit Pekka Nikula (Öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer) als verantwortlichem Wirtschaftsprüfer beauftragt.

Interne Revision

Stora Enso verfügt außerdem über eine interne Prüfungsorganisation, der derzeit zwölf Mitglieder angehören. Die interne Revision beurteilt die Angemessenheit und Effizienz der Systeme, der internen Überwachung und Buchhaltung.

Die Ergebnisse der internen Betriebsprüfungen werden an das Management, externe Auditoren und das Financial and Audit Committee weitergeleitet. Der Senior Vice President der Abteilung für interne Revision ist funktionell dem Chief Financial Officer unterstellt und steht in direktem Kontakt zum Vorsitzenden des Financial and Audit Committee.

Die Abteilung für interne Revision führt in größeren Fabriken und anderen Konzerneinheiten regelmäßige Audits durch.

Insiderregeln

Das Unternehmen erfüllt die seit dem 1. März 2000 gültigen Insiderregeln der Börse von Helsinki.

Im Verlauf des Jahres 2001 veröffentlichte und verteilte Stora Enso ihre Insiderregeln in allen Einheiten des Konzerns.

Die Mitglieder des Board of Directors, der CEO und der Deputy CEO sowie der Wirtschaftsprüfer gelten als permanente Insider des Unternehmens. Außerdem hat der CEO die Mitglieder der Executive Management Group und der Management Group sowie die für die Bereiche Recht, Finanzierung, Buchhaltung, Forschung und Entwicklung und Kommunikation verantwortlichen Mitarbeiter/innen in die Gruppe der Insider einbezogen.

Aktienbesitz der Geschäftsleitung am 31.12.2002

Zum Besitz von Aktien, Optionen/synthetischen Optionen der Management Group und der Mitgliedschaft in verschiedenen Ausschüssen siehe Jahresabschluss 2002, Erläuterung 24 auf Seite 77.

Stora Ensos Strategie

Stora Enso wird als ein Industrieunternehmen geführt und betrieben und profitiert somit von Synergien zwischen den einzelnen Sparten. Ihre Hauptprodukte sind grafische Papiere, Büropapiere, Zeitungsdruckpapiere, Verpackungskarton und Holzprodukte.

Stora Ensos strategisches Ziel ist es, den Wert des Unternehmens durch rentables Wachstum mittels erstklassiger Produktionsanlagen, exzellentem Management und durch Fusionen und Akquisitionen zu steigern. Über dem Marktwachstum liegende Umsatzzuwächse, hohe Produktivität und Kosteneffizienz generieren ein hohes Gewinnwachstum.

Akquisitionen nach spezifischen Kriterien

Stora Enso hat für Fusionen und Akquisitionen einen besonderen Kriterienkatalog erstellt. Fusionen und Akquisitionen sollten den wirtschaftlichen Zielsetzungen gerecht werden, auf weltweite Kernprodukte konzentriert sein, das Produktionsvermögen des Konzerns auf einem hohen Niveau (Top Quartile) halten, die Marktposition des Unternehmens stärken und durch Anlagenrestrukturierungen, Kundenbeziehungen und Synergien entstehende Möglichkeiten nutzen. Fusionen und Akquisitionen werden mit Disziplin und Geduld durchgeführt.

Stora Enso sieht drei Wege zur Steigerung ihres Vermögens: Expansion bei vorhandenen Hauptprodukten auf gegenwärtigen Märkten wie in Europa und den USA; Expansion bei vorhandenen Hauptprodukten auf neuen Märkten wie in Asien, Südamerika und Russland; Einstieg in neue Segmente der Forstprodukteindustrie oder entsprechende Segmente auf gegenwärtigen Märkten.

Als Mitglied der Finanzgemeinde und der Industrie ist Stora Enso entschlossen, durch Umsetzung der strategisch-wirtschaftlichen Vorgaben die Interessen ihrer Aktionäre zu wahren. Für die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals (ROCE) gilt ein Zielwert von 13 % über den gesamten Zyklus hinweg, verglichen mit den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten von derzeit 9,5 %. Der Verschuldungsgrad sollte nicht höher als 0,8 sein.

Kunden und Investoren im Mittelpunkt

Stora Enso will die erste Wahl der Kunden sein. Deshalb bietet der Konzern Dienstleistungen, die die Produktentwicklung und Wertschöpfung der Kunden unterstützt. Darüber hinaus betreibt Stora Enso intensive eigene Produktforschung zur Verbesserung der vorhandenen Produkte und Produktionsprozesse sowie zur Entwicklung neuer Erzeugnisse. Stora Enso ist entschlossen, operative Spitzenwerte zu erreichen und als ökologisch und sozial verantwortliches Forstprodukteunternehmen Höchstleistungen zu erbringen.

Stora Ensos Dividendenpolitik ist eine Fortsetzung von Stora Ensos Philosophie, für die Aktionäre möglichst hohe Renditen zu erzielen. Ziel des Unternehmens ist es, über den gesamten Zyklus hinweg mindestens ein Drittel des Nettogewinns auszuschütten. Stora Enso will für ihre Aktionäre langfristig ein gutes Anlageobjekt sein.

Faserstrategie

Ziel von Stora Ensos Faserstrategie ist es, die Verfügbarkeit hochwertiger Rohstoffe für die Produkte des Konzerns zu wettbewerbsfähigen Preisen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die Tätigkeit des Unternehmens umwelt- und sozialverträglich ist. In der Faserstrategie werden die Kernpunkte der Fasernachfrage, -verfügbarkeit und -versorgung aufgezeigt. Die wichtigsten Rohstoffquellen sind Holz, Altpapier und Fremdzellstoff. Ein wesentliches Element der Faserstrategie bildet die eigene Produktion von Faserstoffen und Holzprodukten. Stora Enso gewährleistet durch ihre Faserbeschaffungs- und Faseraufbereitungstätigkeit den Zugang zu verschiedenartigen Faserrohstoffen aus vielfältigen Quellen.

Unternehmensmarke

Stora Enso wird als ein Industrieunternehmen geführt, basierend auf einer einheitlichen starken Unternehmensmarke (Corporate Brand), die ihre „Mission, Vision und Grundwerte“ widerspiegelt. Die Tätigkeit des Konzerns und seiner Mitarbeiter/innen ist Teil der Markenpflege. Stora Enso handelt mit sozialem Verantwortungsbewusstsein, operiert global und engagiert sich lokal für ihre Kunden, Mitarbeiter/innen sowie sonstige interessierte Kreise und Kommunen, in denen das Unternehmen aktiv ist.

Lagebericht

Strategische Renditeziele und Wertschöpfung

Durchschnittliche gewichtete Kapitalkosten (WACC)

Die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) stellen die Gesamtkosten des Fremdkapitals und des Eigenkapitals dar. Stora Enso's Fremdkapitalkosten liegen derzeit bei zirka 5 %. Die Eigenkapitalkosten werden anhand eines 4 %igen Risikoaufschlags auf die langfristigen risikofreien Zinsen (4,5 %) berechnet. Die Eigenkapitalkosten nach Steuern belaufen sich somit auf 8,5 %. Bei einem durchschnittlichen Steuersatz von 35 % ergeben sich daraus zirka 13 % Eigenkapitalkosten vor Steuern. Bei einem Verschuldungsgrad von 0,8 liegen die WACC vor Steuern bei zirka 9,5 %. Dieser Wert kann auch den Berechnungen für die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals (ROCE) zugrunde gelegt werden.

Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals (ROCE)

Eines der wichtigsten Ziele des Konzerns ist es, während des gesamten Zyklus eine Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals (ROCE) von 13 % zu erwirtschaften. ROCE ist das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten geteilt durch das durchschnittliche betriebsnotwendige Kapital. Stora Enso generiert einen Shareholder Value, wenn die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals größer ist als die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten.

Nachstehende Tabelle zeigt Stora Enso's Wertschöpfung nach Produktbereichen. Die Wertschöpfung entspricht dabei dem Betriebsergebnis (vor außerordentlichen Posten) abzüglich den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten für das durchschnittliche betriebsnotwendige Kapital. Mit Ausnahme der Forstwirtschaft wurde für alle Produktbereiche derselbe WACC-Wert verwendet. Für die Forstwirtschaft gilt aufgrund eines geringeren Risikofaktors ein WACC-Wert von 8 %.

Betriebsergebnis und Wertschöpfung nach Produktbereichen

Mio. EUR	Betriebsergebnis			Wertschöpfung		
	1.1.–31.12.			1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Zeitschriftenpapiere	399,4	346,9	79,3	141,9	4,7	-221,8
Zeitungsdruckpapiere	268,3	508,8	240,8	133,8	386,0	114,9
Feinpapiere	688,8	394,5	292,6	350,1	-38,9	-56,9
Verpackungskarton	441,3	346,2	365,8	154,7	76,0	59,7
Holzprodukte	73,3	12,6	46,8	34,0	-27,9	4,6
Großhändler	9,9	-7,2	5,5	-11,2	-28,6	-12,0
Forstwirtschaft	115,3	88,1	96,3	6,8	-14,5	-6,6
Sonstige	-35,1	-43,2	-51,8	-	-	-
Laufende Geschäftstätigkeit, insgesamt	1 961,2	1 646,7	1 075,3	739,5	238,8	-79,0
Abschreibung auf den Geschäftswert	88,3	151,5	148,8	-	-	-
Eingestellte Geschäftstätigkeiten	52,7	-	-	-	-	-
Konzern insgesamt, vor außerordentlichen Posten	1 925,6	1 495,2	926,5	778,5	107,1	-375,8

Marktlage

Papier und andere Produkte der Holz verarbeitenden Industrie sind globale, in aller Welt verwendete Güter. Nachstehende Tabelle stellt den Gesamtverbrauch an Papier- und Kartonprodukten nach Hauptmärkten dar. Traditionell wird das Bruttosozialprodukt (BSP) als einer der wichtigsten Indikatoren für die Entwicklung der Nachfrage nach Papier und Karton angesehen. Andererseits

werden sich künftig in verschiedenen Gebieten aber auch das Bevölkerungswachstum und die Urbanisierung auf den Verbrauch auswirken. Die anhaltende Konsolidierung auf der Zuliefer- und auf der Kundenseite hat ebenfalls einen Einfluss auf den Markt, denn sie verstärkt die Forderung nach mehr Wettbewerbsfähigkeit und besserem Kundenservice.

Geschätzter Papier- und Kartonverbrauch 2002

Mio. t	West-europa	Nord-amerika	Asien (inkl. Ozeanien)
Zeitungsdruckpapiere	9,8	11,3	10,3
SC-Papiere	4,5	5,6	1,8
Gestrichene Zeitschriftenpapiere	6,3	5,2	2,1
Gestrichene Feinpapiere	7,1	5,9	8,7
Ungestrichene Feinpapiere	8,9*	13,5	18,1
Wellpappe	20,3	30,2	29,3
Faltschachtelkarton	6,5	12,7	10,7

* Nur Massenprodukte

Quelle: RISI, Februar 2003

Auslieferungen

Die bereits 2001 verzeichnete Nachfrageschwäche hielt auch das gesamte Jahr 2002 über an. Die Lieferungen von Papier und Karton nahmen um 2 % zu. Stora Enso begegnete dem geringeren Auftragseingangsniveau aufgrund der schwachen wirtschaftlichen Lage durch Produktionseinschränkungen in Höhe von 1 257 000 (1 540 000) Tonnen. Durch diese zirka 8 %ige Einschränkung der Produktion konnte ein übermäßiges Anwachsen der Lagerbestän-

de vermieden werden. Die Holzproduktlieferungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 5 %.

Nachstehende Tabelle zeigt die Lieferungen des Konzerns. Um die Zahlen vergleichbar zu machen, müssten allerdings die Werte für 2000 um folgende Liefermengen von Consolidated Papers, Inc. vor der Akquisition ergänzt werden: Zeitschriftenpapiere 797 000 t, Feinpapiere 492 000 t und Verpackungskarton 20 000 t.

Lieferungen nach Produktbereichen

1 000 t	1.1.-31.12.			Veränderung %	Produktionseinschränkungen	
	2000	2001	2002		2001	2002
Zeitschriftenpapiere	3 269	3 871	3 908	+1	560	569
Zeitungsdruckpapiere	3 134	3 031	2 899	-4	130	305
Feinpapiere	3 151	3 191	3 156	-1	670	250
Verpackungskarton	3 417	2 765	3 186	+15	180	133
Veräußerte Papereinheiten	-	-	-	-	-	-
Papier und Karton insgesamt	12 971	12 858	13 149	+2	1 540	1 257
Holzprodukte, 1 000 m ³	4 880	4 860	5 112	+5		
Wellpappe, Mio. m ²	404	434	546	+26		

Stora Enso vermarktet ihre Produkte weltweit. 70 % (69 %) der Produkte und Dienstleistungen werden auf

dem heimischen europäischen Markt abgesetzt, 19 % (20 %) in Nordamerika und 8 % (7 %) im Raum Asien-Pazifik.

Umsatzerlöse nach Absatzmärkten und Herkunftsländern

Mio. EUR	1.1.–31.12.					
	2000			2001		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
	Umsatzerlöse nach Absatzmärkten			Umsatzerlöse nach Herkunftsländern		
Österreich	212,8	213,1	195,4	365,3	310,9	315,1
Belgien	366,8	345,1	301,3	212,8	237,8	213,2
Dänemark	319,8	307,6	297,9	131,3	116,2	111,7
Finnland	821,8	776,0	780,6	4 563,7	4 370,2	4 151,0
Frankreich	1 035,4	1 007,0	965,5	529,8	537,8	486,4
Deutschland	1 987,4	1 840,3	1 673,6	1 518,6	1 489,9	1 442,2
Italien	520,6	403,2	391,5	6,2	0,6	0,1
Niederlande	610,1	581,9	488,4	242,9	247,6	234,0
Portugal	61,7	71,3	60,9	136,9	80,3	59,7
Spanien	495,9	445,5	463,4	135,8	139,4	141,5
Schweden	1 052,3	1 026,6	1 034,2	3 315,8	2 980,2	2 895,6
Großbritannien	1 446,4	1 324,8	1 053,4	254,7	157,2	59,1
Sonstige EU-Länder	221,0	197,8	197,4	3,6	0,2	0,1
EU insgesamt	9 152,0	8 540,2	7 903,5	11 417,4	10 668,3	10 109,7
Sonstige europäische Länder	788,5	813,2	981,4	227,0	252,4	290,1
Europa insgesamt	9 940,5	9 353,4	8 884,9	11 644,4	10 920,7	10 399,8
Kanada	76,4	169,4	160,0	363,1	384,0	290,2
China	190,4	188,8	201,5	119,9	111,6	122,3
USA	1 436,3	2 469,7	2 267,3	845,2	2 067,2	1 909,6
Sonstige	1 373,4	1 327,5	1 268,9	44,4	25,3	60,7
Insgesamt	13 017,0	13 508,8	12 782,6	13 017,0	13 508,8	12 782,6

Ergebnis (vor außerordentlichen Posten)

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres fielen mit 12 782,6 Millionen EUR (13 508,8 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr um 726,2 Millionen Euro bzw. um 5,4 %. Im Jahr 2002 sanken die durchschnittlich erzielten Preise in allen Produktbereichen. Das Absatzvolumen stieg bei Zeitschriftenpapieren, Verpackungskarton und Holzprodukten, während es bei Zeitungsdruckpapieren und in einem geringen Umfang auch bei den Feinpapieren zurückging.

Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten war mit 926,5 Millionen EUR (1 495,2 Mio. EUR) um 38,0 % geringer als im Vorjahr. Die Umsatzrendite betrug 7,2 % (11,1 %). Zeitschriften-, Zeitungsdruck- und Feinpapier verzeichneten hauptsächlich wegen eines niedrigeren Preisniveaus schlechtere Betriebsergebnisse als im Jahr 2001, während bei Verpackungskarton und bei den Holzprodukten die Betriebsergebnisse gesteigert werden konnten. Die Schwächung des US-Dollars verminderte das Betriebsergebnis um 28 Millionen EUR, was aber durch Sicherungsgeschäfte kompensiert wurde.

Zeitschriftenpapiere

Das Betriebsergebnis ging mit 79,3 Millionen EUR (346,9 Mio. EUR) hauptsächlich aufgrund niedrigerer Preise gegenüber dem Vorjahr um 267,6 Millionen EUR bzw. 77 % zurück. Der Rückgang konnte jedoch teilweise durch gesteigerte Liefermengen und geringere variable Kosten kompensiert werden. Marktbedingte Produktionseinschränkungen in Höhe von 569 000 t (560 000 t) schwächten die Produktivität und erhöhten die relativen Fixkosten leicht.

Zeitungsdruckpapiere

Das Betriebsergebnis ging mit 240,8 Millionen EUR (508,8 Mio. EUR) hauptsächlich aufgrund niedrigerer Verkaufspreise und Liefermengen gegenüber dem Vorjahr um 268,0 Millionen EUR bzw. 53 % zurück. Die etwas höheren Altpapierpreise wirkten sich ebenfalls negativ auf das Ergebnis aus. Zur Anpassung an die Nachfrage wurde die Produktion um 305 000 t (130 000 t) eingeschränkt.

Feinpapier

Das Betriebsergebnis ging mit 292,6 Millionen EUR (394,5 Mio. EUR) aufgrund niedrigerer Verkaufspreise gegenüber dem Vorjahr um 101,9 Millionen EUR bzw. 26 % zurück. Der Preisrückgang konnte nur teilweise durch niedrigere variable Kosten ausgeglichen werden. Die Produktionseinschränkungen beliefen sich auf 250 000 t (670 000 t).

Verpackungskarton

Das Betriebsergebnis konnte mit 365,8 Millionen EUR (346,2 Mio. EUR) aufgrund gesteigerter Liefermengen und etwas niedrigeren variablen Kosten, die sich stärker auswirkten als die niedrigeren Verkaufspreise, gegenüber dem Vorjahr um 19,6 Millionen EUR bzw. 6 % gesteigert werden. Die Produktionseinschränkungen beliefen sich auf 133 000 t (180 000 t).

Holzprodukte

Das Betriebsergebnis konnte mit 46,8 Millionen EUR (12,6 Mio. EUR) vorwiegend aufgrund gesteigerter Liefermengen und niedrigerer Fixkosten, die teilweise durch niedrigere

Verkaufspreise und höhere Personalkosten ausgeglichen wurden, gegenüber dem Vorjahr um 34,2 Millionen EUR gesteigert werden.

Großhändler

Das Betriebsergebnis konnte mit 5,5 Millionen EUR (-7,2 Mio. EUR) aufgrund der Schließung der unrentablen Betriebsstätte in England gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Millionen EUR gesteigert werden.

Forstwirtschaft

Das Betriebsergebnis konnte mit 96,3 Millionen EUR (88,1

Mio. EUR) vorwiegend infolge höherer Verkaufspreise und Liefermengen gegenüber dem Vorjahr um 8,2 Millionen EUR bzw. 9 % gesteigert werden.

Sonstige

Das Betriebsergebnis war negativ und belief sich auf -51,8 Millionen EUR (-43,2 Mio. EUR).

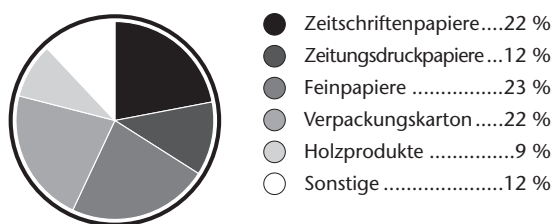
Nachstehende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse, das Betriebsergebnis (EBIT) und die Rendite des Vermögens (ROOC) nach Produktbereichen vor außerordentlichen Posten. Die Ergebnisse nach Quartalen sind auf den Seiten 22 aufgeschlüsselt.

Umsatzerlöse und Betriebsergebnisse nach Produktbereichen

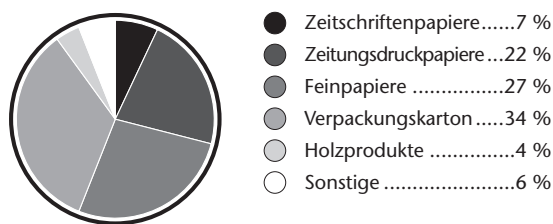
Mio. EUR	Umsatzerlös			Betriebsergebnis			Rendite des Vermögens*, %		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Zeitschriftenpapiere	2 818,8	3 449,0	3 036,8	399,4	346,9	79,3	15,5	10,1	2,6
Zeitungsdruckpapiere	1 766,7	1 933,9	1 641,5	268,3	508,8	240,8	19,9	41,4	19,1
Feinpapiere	3 473,2	3 617,5	3 108,0	688,8	394,5	292,6	20,3	9,1	8,4
Verpackungskarton	2 975,0	2 724,0	3 043,4	441,3	346,2	365,8	15,4	12,8	12,0
Holzprodukte	1 242,1	1 180,5	1 235,2	73,3	12,6	46,8	18,6	3,1	11,1
Großhändler	890,6	840,3	720,6	9,9	-7,2	5,5	4,7	-3,4	3,1
Forstwirtschaft	1 877,4	1 825,6	1 958,7	115,3	88,1	96,3	8,5	6,9	7,5
Sonstige	-2 066,5	-2 062,0	-1 961,6	-35,1	-43,2	-51,8	-	-	-
Laufende Geschäftstätigkeiten, insgesamt	12 977,3	13 508,8	12 782,6	1 961,2	1 646,7	1 075,3	-	-	-
Eingestellte Geschäftstätigkeiten, Energie	70,3	-	-	52,7	-	-	-	-	-
Innenumsätze, Energie	-30,6	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibung auf den Geschäftswert	-	-	-	-88,3	-151,5	-148,8	-	-	-
Summe vor außerordentlichen Posten	13 017,0	13 508,8	12 782,6	1 925,6	1 495,2	926,5	16,8	10,8	7,1
Außerordentliche Posten	-	-	-	445,7	-8,3	-1 078,1	-	-	-
Insgesamt	13 017,0	13 508,8	12 782,6	2 371,3	1 486,9	-151,6	20,7	10,7	-1,5

*) Die Konzerndaten beziehen sich auf die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals.

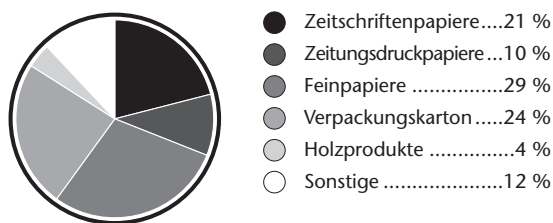
Umsatzerlöse nach Produktbereichen



Betriebsergebnisse nach Produktbereichen



Vermögen nach Produktbereichen



Außerordentliche Posten

Außerhalb der laufenden Geschäftstätigkeit liegende Transaktionen werden als außerordentliche Posten behandelt und immer auf Konzernebene ausgewiesen. Bei Berichten über die operativen Ergebnisse der Produktbereiche werden die außerordentlichen Posten nicht berücksichtigt. In den Segmenterläuterungen gemäß IAS werden die außerordentlichen Posten jedoch den Produktbereichen zugeordnet. Um Posten/Transaktionen als außerordentliche Posten aus-

weisen zu können, müssen sie bestimmte Kriterien erfüllen. Dazu zählt u. a. eine Mindestauswirkung auf den Gewinn je Aktie von einem Cent. Die häufigsten außerordentlichen Posten sind Anlagengewinne, außerordentliche Abschreibungen sowie Rückstellungen und Erträge infolge von Restrukturierungen. Nachstehende Tabelle zeigt die außerordentlichen Posten des Jahres 2002, von denen die wichtigsten mit Wertminderungen und Restrukturierungen zusammenhängen.

Außerordentliche Posten

Mio. EUR	Q1/02	Q2/02	Q3/02	Q4/02	2002
Verkauf der Billerud-Aktien	-	76,7	-	-	76,7
Schließung der Papyrus UK	-	-25,1	-	-	-25,1
Stilllegungskosten im finnischen Werk Summa	-	-	-8,8	-	-8,8
Rentabilitätsverbesserungsprogramm für Stora Enso North America	-	-	-54,0	1,1	-52,9
Wertminderung auf den Geschäftswert von Stora Enso North America	-	-	-932,5	18,6	-913,9
Wertminderung auf das Vermögen von Stora Enso North America	-	-	-234,2	4,7	-229,5
Verkauf finnischen Waldbesitzes	-	-	-	25,9	25,9
Verkauf amerikanischen Waldbesitzes	-	-	-	49,5	49,5
Insgesamt	-	51,6	-1 229,5	99,8	-1 078,1
Steuern für obige Beträge	-	-17,1	96,6	-24,1	55,4
Steuerliche Auswirkung der Abschreibung auf den Geschäftswert von Aktien*	-	-	-	298,4	298,4
Summe nach Steuern	-	34,5	-1 132,9	374,1	-724,3
Auswirkung auf den Gewinn je Aktie	-	0,03	-1,27	0,42	-0,82

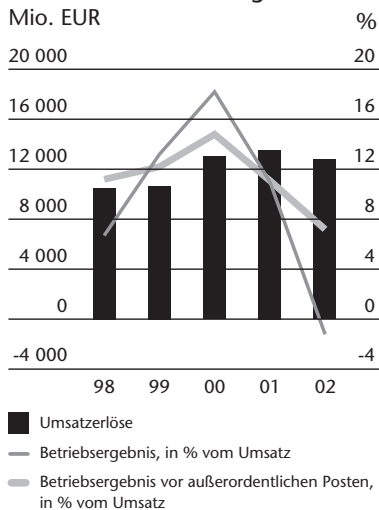
* Stora Enso North America, Corp.

Kurzfassung der Gewinn- und Verlustrechnung

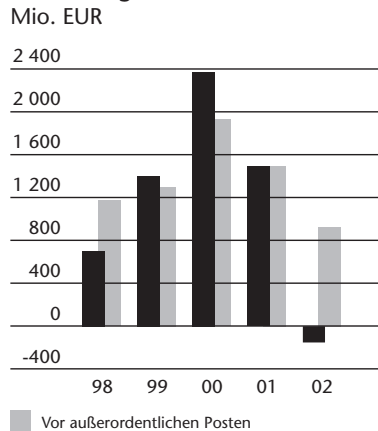
Mio. EUR	1.1.-31.12.			Veränderung %	Je Aktie, EUR		
	2000	2001	2002		2000	2001	2002
Umsatzerlöse	13 017,0	13 508,8	12 782,6	-5,4	16,03	14,98	14,21
EBITDA* vor außerordentlichen Posten	2 970,2	2 762,8	2 172,0	-21,4	3,66	3,06	2,42
Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten	1 925,6	1 495,2	926,5	-38,0	2,37	1,66	1,05
Außerordentliche Posten	445,7	-8,3	-1 078,1	-	0,55	-0,01	-1,22
Betriebsergebnis	2 371,3	1 486,9	-151,6	-	2,92	1,65	-0,17
Anteile an Gewinnen assoziierter Unternehmen	20,6	79,6	14,6	-	0,03	0,09	0,02
Finanzergebnis	-292,9	-343,5	-206,2	-	-0,36	-0,38	-0,24
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	2 099,0	1 223,0	-343,2	-	2,58	1,36	-0,39
Steuern	-650,3	-386,2	-177,5	-	-0,79	-0,43	-0,20
Außerordentlicher Steuerposten	-	86,6	298,4	-	-	0,10	0,34
Anteile anderer Gesellschafter	-13,7	2,9	0,1	-	-0,02	-	-
Jahresüberschuss	1 435,0	926,3	-222,2	-	1,77	1,03	-0,25
Jahresüberschuss vor außerordentlichen Posten	1 071,9	845,3	504,9	-	1,32	0,94	0,57

* EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

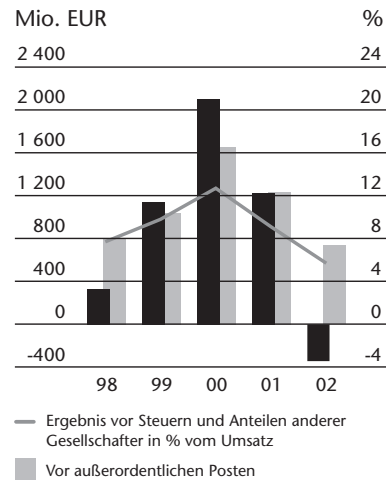
Umsatz und Betriebsergebnis



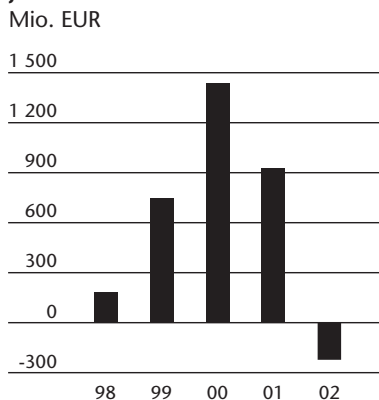
Betriebsergebnis



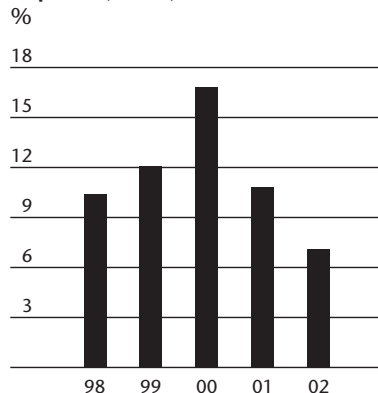
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter



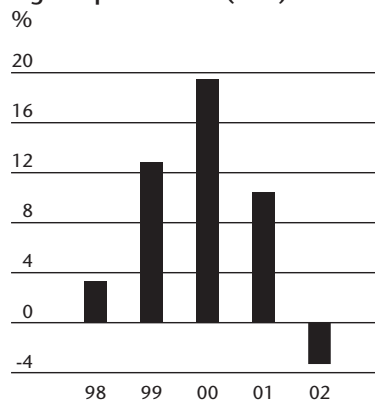
Jahresüberschuss



Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals (ROCE)



Eigenkapitalrendite (ROE)



Vor außerordentlichen Posten

Die Abschreibungen (einschließlich Abschreibungen auf den Geschäftswert) beliefen sich auf 2 441,9 Millionen EUR (1 267,6 Mio. EUR). Im dritten Quartal wurde eine Wertminderung auf das Vermögen in Nordamerika ausgewiesen, die sich, einschließlich der Währungskursveränderungen im vierten Quartal, auf insgesamt 1 142,3 Millionen EUR belief. Nach der Berichtigung um die Wertminderung beliefen sich die Wertminderungen und Abschreibungen auf 1 299,6 Millionen EUR, was einem Anstieg von 32,0 Millionen EUR entspricht.

Die Anteile an den Gewinnen assoziierter Unternehmen beliefen sich auf 14,6 Millionen EUR (79,6 Mio EUR), wobei -5,5 Millionen EUR aus der Tornator Timberland Oy resultierten, die durch 5,4 Millionen EUR aus der Billerud AB und positive Ergebnisse anderer assoziierter Unternehmen kompensiert wurden.

Das Betriebsergebnis des Jahres belief sich nach außerordentlichen Posten in Höhe von netto -1 078,1 Millionen EUR auf -151,6 Millionen EUR (1 486,9 Mio. EUR).

Die Nettozinsaufwendungen des Berichtszeitraums beliefen sich auf 229,5 Millionen Euro. Das sind 4,6 Prozent der verzinslichen Nettoverbindlichkeiten und 103,6 Millionen EUR weniger als im Vorjahr, was hauptsächlich auf niedrigere Zinsen und einen positiven Cashflow

zurückzuführen war. Die Gewinne aus Währungsumrechnungen in den Positionen des Finanzergebnisses lagen bei 44,9 Millionen EUR und die Dividendenerträge bei 9,2 Millionen EUR. Aus der Bewertung der Finanzierungsinstrumente und Derivate ergab sich ein nicht zahlungswirksamer Nettoverlust in Höhe von 50,4 Millionen EUR. Die Finanzierungsinstrumente wurden zu Marktwerten bewertet, was – obwohl nicht zahlungswirksam – für die Schwankung im Finanzergebnis verantwortlich ist.

Das Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten belief sich auf 734,9 Millionen EUR (1 231,3 Mio. EUR).

Die Netto-Steuern waren positiv und beliefen sich auf 120,9 Millionen EUR (-299,6 Mio. EUR), wodurch sich der Gewinn je Aktie um 0,14 EUR erhöhte. Der zugrundeliegende Steuersatz vor außerordentlichen Posten lag bei 31,4 % (31,6 %). Laut Zwischenbescheid der Finanzbehörden ist die Wertminderung der Anteile in der Muttergesellschaft infolge der außerordentlichen Abschreibung auf die Stora Enso North America Corp. steuerlich absetzbar. Bei einem aktuellen Steuersatz von 29 % beläuft sich die Steuererminderung auf 298,4 Millionen EUR. Im Konzernabschluss 2002 werden davon 253,4 Millionen EUR gegen das Ergebnis verbucht, und 45,0 Millionen EUR werden

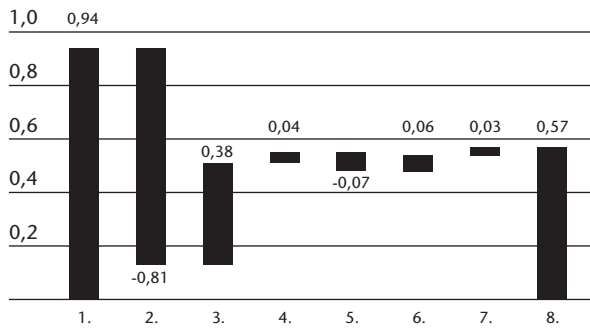
als latente Steuerforderung für das Jahr 2003 ausgewiesen. Diese Steuererminderung wird als außerordentlicher Posten ausgewiesen.

Die Anteile anderer Gesellschafter beliefen sich auf 0,1 Millionen EUR (2,9 Mio. EUR). Das Nettoergebnis des Berichtszeitraums war negativ und belief sich auf -222,2 Millionen EUR (926,3 Mio. EUR).

Die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals vor

außerordentlichen Posten lag bei 7,1 % (10,8 %). Das betriebsnotwendige Kapital bezifferte sich am Ende des Berichtszeitraums auf 11 242,4 Millionen EUR. Dies entspricht einem Nettorückgang von 2 616,7 Millionen EUR seit Jahresbeginn, der aus der Wertminderung bei Stora Enso North America, dem schwachen US-Dollar und der Veräußerung von Vermögen resultiert.

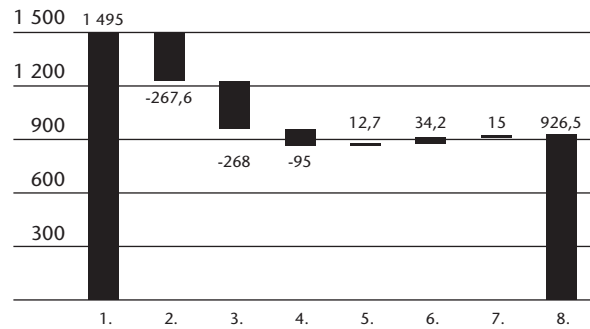
Veränderungen im Gewinn je Aktie von 2001–2002 EUR



1. Konzern 2001 2. Verkaufspreise 3. Verkaufsmenge 4. Energie 5. Fixkosten
6. Finanzierungskosten 7. Sonstige 8. Konzern 2002

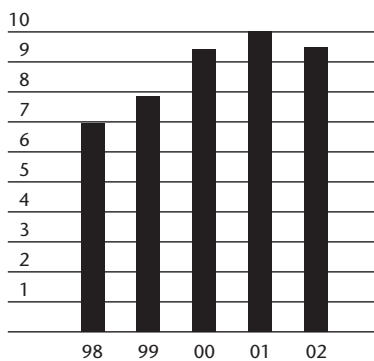
Vor außerordentlichen Posten

Veränderungen im Betriebsergebnis Mio. EUR

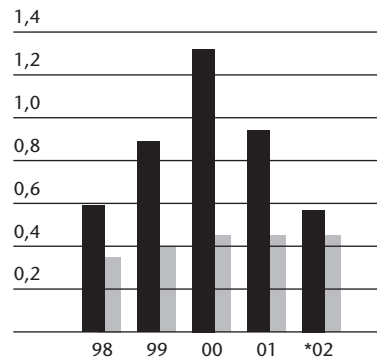


1. Betriebsergebnis 2001 2. Zeitschriftenpapiere 3. Zeitungsdruckpapiere 4. Feinpapiere
5. Verpackungskarton 6. Holzprodukte 7. Sonstige 8. Betriebsergebnis 2002

Eigenkapital je Aktie EUR



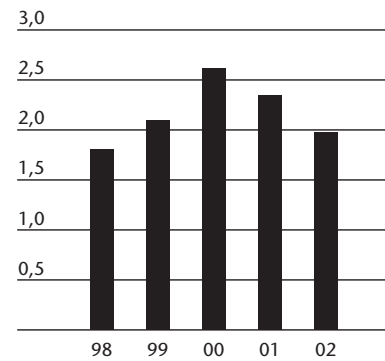
Ergebnis und Dividende je Aktie EUR



■ Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten
■ Dividende je Aktie

* Vorschlag des Board of Directors

Cash Earnings je Aktie EUR



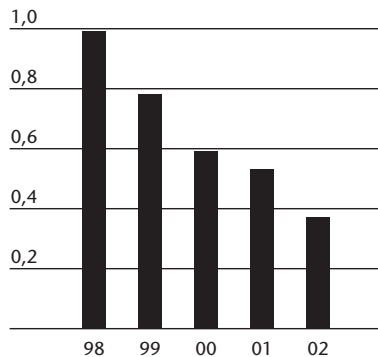
Vor außerordentlichen Posten

Veränderungen in den verzinslichen Nettoverbindlichkeiten

Der Cashflow der operativen Tätigkeit bezifferte sich auf 2 083,8 Millionen EUR (2 757,5 Mio. EUR). Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit, d. i. der Cashflow der operativen Tätigkeit abzüglich Investitionstätigkeit, betrug 1 247,7 Millionen EUR (1 849,9 Mio. EUR). Die Cash Earnings je Aktie vor außerordentlichen Posten lagen bei 1,97 EUR (2,34 EUR).

Am Jahresende waren die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten mit 3 055,1 Millionen EUR (4 819,9 Mio. EUR) um 1 764,8 Millionen EUR niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang resultierte aus einem positiven operativen Cashflow, dem Verkauf von Waldvermögen und dem niedrigen Kurs des US-Dollars zum Bilanzstichtag. Die ungenutzten Kreditrahmen, Kassenbestände und Bankguthaben beliefen sich zum Jahresende auf 1,8 Milliarden EUR.

Verschuldungsgrad

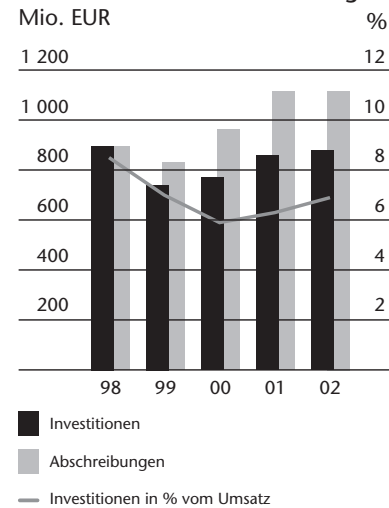


Zielvorgabe ≤ 0,8

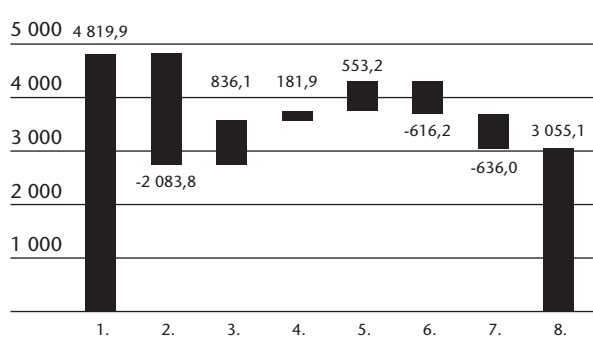
Investitionen ins Anlagevermögen

Die Investitionen ins Anlagevermögen beliefen sich 2002 auf insgesamt 877,6 Millionen EUR, was 70,5 % der Abschreibungen entspricht. Das ist weniger als geplant, da einige Investitionen auf das Jahr 2003 verschoben wurden. Zu den wichtigsten Investitionsvorhaben zählten die neue Papiermaschine 4 (254,1 Mio. EUR) und die Modernisierung der Papiermaschine 3 (28,6 Mio. EUR) im belgischen Werk Langerbrugge, die Modernisierung der Papiermaschine 6 im finnischen Werk Oulu (16,5 Mio. EUR), die Verbesserung der Faltschachtelkartonqualität im deutschen Werk Baienfurt (10,2 Mio. EUR) sowie die Investition für die Ausrüstung im schwedischen Werk Fors (10,6 Mio. EUR).

Investitionen und Abschreibungen

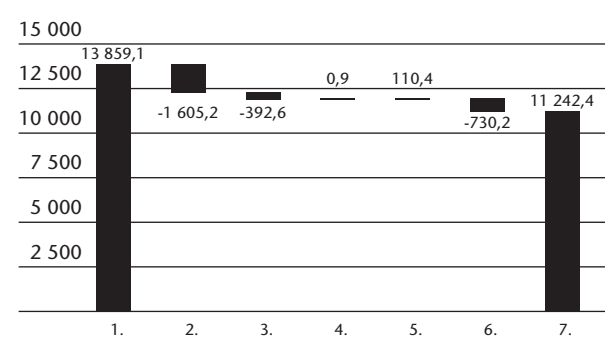


Veränderungen in den verzinslichen Nettoverbindlichkeiten



1. Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten 1.1.2002 2. Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit 3. Netto-Cashflow der Investitionstätigkeit 4. Netto-Cashflow der Finanzierungstätigkeit 5. Netto-Cashflow der Eigenkapitalposten 6. Strukturelle Veränderungen 7. Umrechnungsdifferenzen und sonstige Veränderungen 8. Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten 31.12.2002

Veränderungen im betriebsnotwendigen Kapital



1. Betriebsnotwendiges Kapital 1.1.2002 2. Investitionen nach Abschreibungen 3. Akquisitionen und Veräußerungen 4. Veränderungen im Nettoumlaufvermögen 5. Veränderungen in den Netto-Steuerverbindlichkeiten 6. Umrechnungsdifferenz 7. Betriebsnotwendiges Kapital 31.12.2002

Kapitalstruktur

Mio. EUR	2000	2001	2002	Je Aktie, EUR
Anlagevermögen	15 280,7	14 882,2	12 089,4	13,88
Nettoumlaufvermögen	1 276,2	1 224,2	1 182,2	1,36
Vermögen	16 556,9	16 106,4	13 271,6	15,24
Steuerverbindlichkeiten	-2 654,0	-2 247,3	-2 029,2	-2,33
Betriebsnotwendiges Kapital	13 902,9	13 859,1	11 242,4	12,91
Eigenkapital	8 570,8	8 989,0	8 156,9	9,36
Anteile anderer Gesellschafter	149,4	50,2	30,4	0,04
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten	5 182,7	4 819,9	3 055,1	3,51
	13 902,9	13 859,1	11 242,4	12,91

Betriebsnotwendiges Kapital

Mio. EUR	Vermögen		Netto-Steuerverbindlichkeiten		Betriebsnotwendiges Kapital	
Finnland	4 232,9	31,9 %	379,8	18,7 %	3 872,0	34,4 %
USA	3 157,1	23,8 %	503,1	24,8 %	2 654,0	23,6 %
Schweden	2 773,8	20,9 %	887,1	43,7 %	1 886,7	16,8 %
Deutschland	1 011,2	7,6 %	227,4	11,2 %	783,8	7,0 %
Kanada	447,9	3,4 %	-43,2	-2,1 %	491,1	4,4 %
Frankreich	266,3	2,0 %	31,4	1,5 %	235,0	2,1 %
Portugal	219,3	1,7 %	-6,2	-0,3 %	225,5	2,0 %
China	203,6	1,5 %	0,0	0,0 %	203,7	1,8 %
Österreich	179,8	1,4 %	17,5	0,9 %	162,3	1,4 %
Sonstige Länder	779,7	5,8 %	32,3	1,6 %	728,3	6,5 %
Insgesamt	13 271,6	100 %	2 029,2	100 %	11 242,4	100 %

Cashflow nach Produktbereichen

Mio. EUR	Zeitschriftenpapiere	Zeitungsdruckpapiere	Feinpapiere	Verpackungskarton	Holzprodukte	Sonstige	Laufende Geschäftstätigkeit
Betriebsergebnis (ohne Geschäftswert und außerordentliche Posten)	79,3	240,8	292,6	365,8	46,8	50,0	1 075,3
Abschreibungen, außerord. Posten und Berichtigungen	314,3	125,8	267,3	254,9	48,2	50,1	1 060,6
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	54,9	61,9	50,4	-82,6	-68,7	-68,0	-52,1
Cashflow der operativen Tätigkeit	448,5	428,5	610,3	538,1	26,3	32,1	2 083,8

Veränderungen in den verzinslichen Nettoverbindlichkeiten

Mio. EUR	Laufende Geschäftstätigkeit	Strukturelle Veränderungen	Konzern-Cashflow	Umrechnungsdifferenz	Einfluss auf die Bilanz
Betriebsergebnis	-306,0	154,4	-151,6	0,0	-151,6
Abschreibungen	2 441,9	0,0	2 441,9	-154,8	2 287,1
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen	-52,1	51,2	-0,9	42,9	42,0
Cashflow der operativen Tätigkeit	2 083,8	205,6	2 289,4	-111,9	2 177,5
Investitionen ins Anlagevermögen	-877,6	0,0	-877,6	0,0	-877,6
Akquisitionen	-9,3	-141,1	-150,4	0,0	-150,4
Veräußerungen	58,0	545,6	603,6	0,0	603,6
Sonstige Veränderungen im Anlagevermögen	-7,2	-11,9	-19,1	949,2	930,1
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	1 247,7	598,2	1 845,9	837,3	2 683,2
Finanzergebnis (einschl. assoziierte Unternehmen)	-190,6	0,0	-190,6	0,0	-190,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,7	0,6	9,3	-107,1	-97,8
Aktienemission	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividenden	-403,6	0,0	-403,6	0,0	-403,6
Aktienrückkauf	-287,3	0,0	-287,3	0,0	-287,3
Sonstige Veränderungen im Eigenkapital und in den Anteilen anderer Ges.	137,7	17,4	155,1	-94,2	60,9
Veränderungen in den verzinslichen Nettoverbindlichkeiten	512,6	616,2	1 128,8	636,0	1 764,8

Umsetzung der Strategie 2002

Holzrohstoffe

Im Verlauf des Jahres 2002 unternahm Stora Enso Schritte zur Umsetzung ihrer Faserstrategie durch Zugang zu Holzrohstoffreserven in den baltischen Staaten und Russland. Zu den getroffenen Maßnahmen zählen die Übernahme der Säge- und Holzbeschaffungsaktivitäten von Sylvester in Estland sowie der Bau von Sägewerken in Russland.

Ein weiteres gutes Beispiel für die Umsetzung von Stora Ensos Faserstrategie ist das Jointventure Veracel in Brasilien, mit dem hochwertiger und optimaler Eukalyptuszellstoff für die Feinpapierproduktion bereitgestellt werden soll.

Anlagenrestrukturierung

Im Verlauf des Jahres 2002 hat Stora Enso einen umfassenden Anlagenrestrukturierungsplan zur Verbesserung des Leistungsangebots vorgelegt. Das Ziel: Optimaler Service durch hochwertige und preislich wettbewerbsfähige Forstindustrieprodukte und gute logistische Verbindungen.

Ziel des Plans ist es, eine Top-Quartile-Qualität der Produktionsanlagen zu erreichen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Lieferrisikoprüfung. Das langfristig ausgelegte Programm umfasst die Stilllegung und Veräußerung von Anlagen sowie Anlagenmodernisierungen und neue Maschinen.

Stora Enso ist entschlossen, den Anlagenrestrukturierungsplan in einer verantwortungsvollen Weise durchzuführen und sicherzustellen, dass dabei die Investitionen ins Anlagevermögen über den gesamten Zyklus hinweg auf oder unter dem Abschreibungsniveau liegen.

Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft zählenden Vermögenswerten

Stora Enso hat die strategische Entscheidung getroffen, durch Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft zählenden Vermögenswerten Kapital zur Finanzierung des Kerngeschäfts freizusetzen. Die Veräußerung des Werks Mölndal sowie des finnischen und nordamerikanischen Waldbesitzes sind gute Beispiele für die Umsetzung dieser Strategie im Jahre 2002.

Durch Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft zählenden Vermögenswerten schafft Stora Enso eine solidere Ausgangsposition für die weitere Entwicklung ihrer Hauptproduktbereiche: grafische Papiere, Büropapiere, Zeitungsdruckpapiere, Verpackungskarton und Holzprodukte.

Vertrieb, Marketing sowie Forschung und Entwicklung (F&E)

Im Verlauf des Jahres 2002 ließ Stora Enso eine Kundenzufriedenheitsstudie durchführen, deren Ergebnisse zu einem umfassenden Customer Relationship Management-Projekt (CRM) für eine noch stärkere Kundenorientierung führte. Das Projekt, das zunächst in den drei Papiersparten eingeleitet wurde, läuft bis Ende 2003 und betrifft mehr als 300 Mitarbeiter/innen. Ziel des Projektes ist es, ein CRM-Modell mit definierten Vorgehensweisen zu entwickeln und einzuführen.

Das Projekt selbst zielt auf eine Verbesserung der Rentabilität, eine Dämpfung der Schwankungen in den Volumina, eine Optimierung der Lieferkette, einen Übergang vom Produktverkauf zum Lösungsverkauf, eine optimierte Nutzung des gesamten Produktmix, eine Reduzierung der Kosten und Steigerung des organischen Wachstums.

Stora Enso gab im Jahr 2002 mit 91,6 Millionen EUR 0,7 % vom Umsatz für Forschung und Entwicklung aus. Der Produktbereich Consumer Boards setzt auf eine auf Innovationen basierende Wachstumsstrategie und ist deshalb der bedeutendste F&E-Bereich. Das neue Innovationszentrum (InnoCentre), eine Investition von 4 Millionen EUR, umfasst eine Weiterverarbeitungsanlage im Produktionsmaßstab zur Entwicklung sowohl der Rohstoffe als auch neuer Produktkonzepte. Es wird eine wichtige Adresse für die Entwicklung neuer Weiterverarbeitungs- und Verpackungstechnologien sowie innovativer Geschäftsmodelle sein. Ein Beispiel ist das neue Verpackungskonzept für CDs und DVDs.

Ein weiterer Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung ist die Entwicklung von Produkten für den Digital- und Dokumentendruck. Die Produktpalette für die verschiedenen Druckverfahren wurde weiterentwickelt und ausgebaut. Zu den neuesten Produkten zählen Stora Enso Matt, New StellaPress und CosmoPrint. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Druckpapiersorten konzentrierten sich auf die Helligkeit, Opazität und Glätte.

Qualitätsverbesserung

Stora Ensos Total Quality Management (TQM) wurde durch den Excellence-2005-Prozess im Verlauf des Jahres 2002 in nahezu allen Einheiten implementiert. Ob Produktionseinheit, Vertriebsgesellschaft, Service-Einheit oder Konzernfunktion, überall werden systematische Bewertungen verwendet, um jeweils besondere Stärken und verbesserungswürdige Punkte zu ermitteln und dadurch die gesamte Tätigkeit zu verbessern.

Excellence 2005 harmonisiert Managementpraktiken des Konzerns und bildet die Basis für ein gemeinsames Verständnis. Es handelt sich dabei um einen ganzheitlichen Ansatz zur Geschäftsentwicklung und kontinuierlichen Verbesserung unter Verwendung des sog. Performance-Excellence-Modells, der Übernahme von Best Practices, Produktivitätsverbesserungsprogrammen und weiteren Instrumenten zur Qualitätsförderung, zusammen mit Kundenzufriedenheitsstudien und sonstigen Untersuchungen.

Rentabilitätsverbesserungsplan für Aktivitäten in Nordamerika

Zur Verbesserung der Ergebnisse und Wettbewerbsfähigkeit der Sparte hat Stora Enso für ihre Aktivitäten in Nordamerika einen Rentabilitätsverbesserungsplan gestartet. Nordamerika leidet seit dem Jahr 2000 unter einer schwachen Marktlage. Um dem aktuellen Wert des damals in Nordamerika übernommenen Vermögens gerecht zu werden, hat Stora Enso beschlossen eine einmalige Wertminderung in Höhe von 1 167 Millionen EUR (1 081 Mio. USD) durchzuführen, die im dritten Quartal 2002 ausgewiesen wurde.

Ziel des Rentabilitätsverbesserungsplans ist es, sich stärker auf die Kernanlagen zu konzentrieren, die Wettbewerbsfähigkeit von gestrichenen holzhaltigen Papieren und Feinpapieren zu verbessern und für die nordamerikanischen Einheiten den Zugang zu wettbewerbsfähigen Faserstoffen zu sichern. Um den Anforderungen und Zielen der Sparte Stora Enso North America gerecht zu werden, wurde die Organisation rationalisiert. Seit der Akquisition der nordamerikanischen Einheiten wurde das Personal von 7 294 auf 6 156 reduziert, und ein Abbau von weiteren rund 500 Arbeitsplätzen ist vorgesehen.

2002 wurden in den nordamerikanischen Einheiten Synergien im Wert von 91 Millionen USD realisiert. Das für das Jahr 2002 gesteckte Synergieziel von 110 Millionen USD konnte jedoch nicht erreicht werden, da die Kapazitätsauslastung im ersten Halbjahr schwächer und die Preise niedriger waren als im Jahr 2000, als das Synergieziel festgelegt wurde.

Risikoanalyse

Die Preise für Papier- und Kartonprodukte entwickeln sich gewöhnlich zyklisch und spiegeln dadurch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Entwicklung der Produktionskapazität wider. In Kombination mit der Volatilität der Rohstoffpreise, vorwiegend für Holz, Zellstoff und Energie sowie dem Währungsrisiko sind dies die wesentlichen Komponenten, die auf die Rentabilität der Holz verarbeitenden Industrie einwirken.

Der Konzern hat eine Reihe von potenziellen Risiken identifiziert, die die künftige Rentabilität und Entwicklung des Konzerns in wesentlichem Maße beeinträchtigen können. Diese Risiken wurden in drei Gruppen unterteilt.

Risiken im Zusammenhang mit Angebot und Nachfrage

- Die Produktpreise, Rohstoffpreise und Energiekosten entwickeln sich zyklisch, sodass sich Perioden mit niedrigen Produktpreisen oder hohen Rohstoffkosten negativ auf die Rentabilität auswirken.
- Durch die Abhängigkeit von Importholz kann der Konzern gezwungen sein, höhere Preise für wichtige Rohstoffe zu zahlen oder die Produktion zu verändern.
- Durch die Abhängigkeit von externen Energieversorgern unterliegt der Konzern eventuellen Veränderungen in den Energiepreisen sowie eventuellen Versorgungsengpässen.
- Veränderungen in den Verbrauchergewohnheiten können sich auf die Nachfrage nach bestimmten Produkten und somit auf die Rentabilität auswirken.
- Devisenkurschwankungen können sich in wesentlichem Umfang auf die finanziellen Ergebnisse des Konzerns auswirken.

Investitionsrisiken

- Anhaltend harter Wettbewerb in der Holz verarbeitenden Industrie kann sich auf die Rentabilität der Branche auswirken und umfangreiche Investitionen ins Anlagevermögen erforderlich machen.
- Um das geplante Wachstum zu erreichen, können bedeutende Investitionen, einschließlich Akquisitionen, erforderlich sein.
- Die Umsetzung der Expansionspläne hängt teilweise von der erfolgreichen Abwicklung von Akquisitionen und Fusionen ab. Ein Ausbleiben dieser Erfolge kann die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns beeinflussen. Durch neue Akquisitionen kann sich auch das Risiko-profil des Konzerns verändern.
- Der Wert der Investitionen außerhalb Westeuropas und Nordamerikas kann durch politische, wirtschaftliche und rechtliche Entwicklungen in den betreffenden Ländern beeinträchtigt werden.

Externe strukturelle und rechtliche Risiken

- Eine geringe Anzahl an bedeutenden Aktionären kann die Geschäftspolitik beeinflussen oder kontrollieren.
- Stora Enso können infolge von Umweltgesetzen und -verordnungen hohe Kosten entstehen, die sich negativ auf die Rentabilität des Konzerns auswirken.

Um die Geschäftstätigkeit zu stabilisieren, zielt der Konzern darauf ab, den Einfluss der Risiken, wie weiter unten beschrieben, zu minimieren.

Risikomanagement

Geschäftsrisiken

Das Konzernergebnis hängt von den erzielten Preisen und verkauften Mengen ab. Das Ausmaß des Einflusses hängt allerdings von der jeweiligen Produktgruppe ab. Nachstehende Sensitivitätsanalyse verdeutlicht, wie sich eine +/-10 %ige Veränderung der Preise oder Liefermengen auf das Betriebsergebnis der einzelnen Produktgruppen auswirkt.

Auswirkung auf das Betriebsergebnis, +/-10 %

Mio. EUR	Preis	Liefermenge
Zeitschriftenpapiere	300	110
Zeitungsdruckpapiere	160	70
Feinpapiere	300	120
Verpackungskarton	300	130
Holzprodukte	120	30

Das Konzernergebnis wird auch vom Preis und der relativen Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren beeinflusst. Nachstehende Tabelle zeigt die bedeutendsten Kostenfaktoren sowie deren Anteile an den Gesamtkosten und an den Umsatzerlösen.

Übersicht über die wichtigsten Kostenfaktoren

Kosten	% der Kosten	% der Umsatzerlöse
Variable Kosten		
Frachten und Verkaufskommissionen	11	10
Sägerundholz, Faserholz und Recyclingfasern	20	18
Chemikalien und Füllstoffe	11	10
Energie	7	7
Sonstige	14	13
	63	58
Fixkosten		
Personalaufwand	19	18
Sonstige	8	7
	27	25
Abschreibungen	10	10
Insgesamt	100	93

Die größten Kostenfaktoren sind der Personalaufwand und die Kosten für Sägerundholz, Faserholz und Recyclingfasern. Eine Veränderung von 1 % entspricht beim Personalaufwand 20 Millionen EUR und bei den Faserrohstoffkosten 30 Millionen EUR. Um die Auswirkungen auf die Ergebnisse zu minimieren, hat der Konzern begonnen, seine Waren- und Energieversorgungsrisiken teilweise abzusichern.

Die Zellstoffbilanz des Konzerns war im Jahr 2002 positiv. Von den produzierten 4,87 Millionen Tonnen Zellstoff wurden netto 90 000 Tonnen an externe Abnehmer ver-

kauft. Weitere Informationen zu Ressourcen und Rohstoffen finden Sie im Bericht „Umwelt und Ressourcen“ 2002.

Waren- und Energiepreisrisiken

Stora Enso verfügt zur Gewährleistung und zur Absicherung der Energieversorgung über eine eigene Energierisikopolitik. Dieser Energierisikopolitik entsprechend sichern die Konzernunternehmen ihre Versorgung und bestehende Energiepreisrisiken mit Hilfe von langfristigen Energieversorgungsverträgen bzw. derivativen Finanzierungsinstrumenten ab.

Der Konzern beteiligt sich durch die Verwendung von Faserderivaten aktiv an der Entwicklung der Märkte. Der Konzern sichert offene Preisrisiken sowohl bei den Rohstoffen als auch bei den Endprodukten ab.

Sämtliche zur Absicherung von Waren- und Energieversorgungsrisiken verwendeten derivativen Finanzierungsinstrumente sind gemäß IAS 39 ausgewiesen. Außerdem wird nach Möglichkeit die Hedge Accounting-Bilanzierung verwendet.

Währungsrisiken

Als internationaler Hersteller und Anbieter von Papier- und Holzprodukten ist Stora Enso Transaktions- und Umrechnungsrisiken ausgesetzt. Das mit Schwankungen in den Devisenkursen verbundene Risiko für das Ergebnis von Stora Enso wird als Transaktionsrisiko bezeichnet und das mit Schwankungen in den Devisenkursen verbundene Risiko für die Bilanz als Umrechnungsrisiko.

Ziel des Konzerns ist es, das mit Schwankungen in den Devisenkursen verbundene Risiko für das Nettovermögen (Eigenkapital) dadurch zu minimieren, dass das Vermögen, wenn wirtschaftlich möglich und sinnvoll, in derselben Währung finanziert wird, in der das Vermögen bilanziert wird. Der Konzern verfügt diesem Grundsatz folgend über auf USD, CAD, GBP und SEK lautende Absicherungen, die gemäß IAS 39 den Hedge Accounting-Richtlinien für Investitionen in ausländischen Einheiten gerecht werden. Nachstehende Tabelle zeigt den Wert dieser Absicherungen in EUR.

Umrechnungsrisiken und Absicherungen 31.12.2002

Mio. EUR	Euro-gebiet	USA	Schweden	Kanada	Groß-britannien	China	Sonstige	Insgesamt
Betriebsnotwendiges Kapital	5 804	2 654	1 887	491	24	203	179	11 242
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-554	-2 191	-2 041	-	-5	-186	-199	-5 176
Verzinsliche Forderungen	361	532	1 023	36	30	11	128	2 121
Anteile anderer Gesellschafter	-31	-	-3	-	-	-	4	-30
Umrechnungsrisikobehaftetes Eigenkapital	5 580	995	866	527	49	28	112	8 157
Absicherungen für Verbindlichkeiten*	975	-975	-	-	-	-	-	-
Sonstige Absicherungen*								
– EUR/CAD	515	-	-	-515	-	-	-	-
– EUR/GBP	43	-	-	-	-43	-	-	-
– EUR/SEK	328	-	-328	-	-	-	-	-
Umrechnungsrisiko n. Absicherungen	7 441	20	538	12	6	28	112	8 157

* Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten und Terminkontrakte werden als Absicherungen von Investitionen in ausländischem Vermögen klassifiziert.

Stora Enso's Ziel für 2002 war es, mindestens 25 % und höchstens 75 % des Umrechnungsrisikos des in den kommenden 12 Monaten anfallenden Nettorisikos in einer bestimmten Fremdwährung abzusichern. Als Richtwert gilt 50 %. Einheiten, die in SEK berichten können von dieser Politik abweichen. Aufgrund von Veränderungen in der geografischen Verteilung von Stora Enso's Geschäftstätigkeiten

wurde ab Januar 2003 die Absicherungspolitik geändert. Danach werden – vorausgesetzt die Kriterien der Hedge Accounting-Bilanzierung werden erfüllt – gemäß Risikopolitik der jeweiligen Sparte bis zu 75 % des Risikos abgesichert. Darüber hinaus können Risiken auf Konzernebene nach Maßgabe des obersten Managements abgesichert werden.

Transaktionsrisiken und Absicherungen 31.12.2002

Mio. EUR	EUR	USD	GBP	SEK	CAD	Sonstige	Insgesamt
Umsatzerlöse 2002	6 600	3 200	1 000	1 100	200	700	12 800
Kosten 2002	-5 500	-2 400	-200	-2 100	-300	-200	-10 700
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit, netto	1 100	800	800	-1 000	-100	500	2 100
Absicherungen, die die Hedge-accounting-Kriterien gemäß IAS 39 erfüllen, 31.12.2002							
- EUR/USD	145	-145	-	-	-	-	-
- EUR/GBP	268	-	-268	-	-	-	-
- EUR/SEK	-	-	-	-	-	-	-
- EUR/Sonstige	-5	-	-	-	-	5	-
- USD/SEK	-	-140	-	140	-	-	-
- GBP/SEK	-	-	-183	183	-	-	-
- SEK/Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
- USD/CAD	-	-35	-	-	35	-	-
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit nach Absicherungen, netto	1 508	480	349	-677	-65	505	2 100
Sonstige Absicherungen gemäß IAS 31.12.2002							
- EUR/USD	17	-17	-	-	-	-	-
- EUR/GBP	16	-	-16	-	-	-	-
- EUR/SEK	-	-	-	-	-	-	-
- EUR/Sonstige	23	-	-	-	-	-23	-
- USD/SEK	-	-78	-	78	-	-	-
- GBP/SEK	-	-	-71	71	-	-	-
- SEK/Sonstige	-	-	-	3	-	-3	-
- USD/CAD	-	-1	-	-	1	-	-
Transaktionsrisiko, netto	1 564	384	262	-525	-64	479	2 100

Finanzierung und Finanzierungskosten

Laut Finanzierungs politik des Konzerns sollten die durchschnittlichen Laufzeiten der Kredite und zugesagten Kreditrahmen für kurzfristige Ausleihungen mindestens vier und höchstens sieben Jahre betragen. Darüber hinaus muss der Konzern über zugesagte Kreditrahmen verfügen, die den gesamten Finanzierungsbedarf des Konzerns und alle Inhaberschuldverschreibungen sowie sonstigen kurzfristigen Kredite decken.

Gemäß seiner Finanzierungsstrategie bemüht sich der Konzern, seine Finanzierungsquellen durch Ausschöpfung der internationalen Kapitalmärkte zu diversifizieren und dadurch längere Laufzeiten für Serienschuldverschreibungen auszunutzen. Im Dezember 2002 hat der Konzern mit

der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) einen Konsortialkredit in Höhe von 240 Millionen EUR vereinbart. Das syndizierte Mehrzweckdarlehen wurde aufgenommen, um Investitionen in Russland und Osteuropa zu erleichtern.

Im Januar 2003 unterzeichnete die Stora Enso Oyj eine Vereinbarung über die Aufnahme eines revolvingierenden Multi-Currency-Kredits in Höhe von 2,5 Milliarden EUR. Der Kredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren, und der Zinssatz liegt bei 0,425 % p. a. über dem Euribor. Der Kredit ist für allgemeine Konzernzwecke einschließlich der Refinanzierung von syndizierten Krediten in Höhe von insgesamt 1,6 Milliarden EUR vorgesehen.

Finanzierungsstruktur 31.12.2002

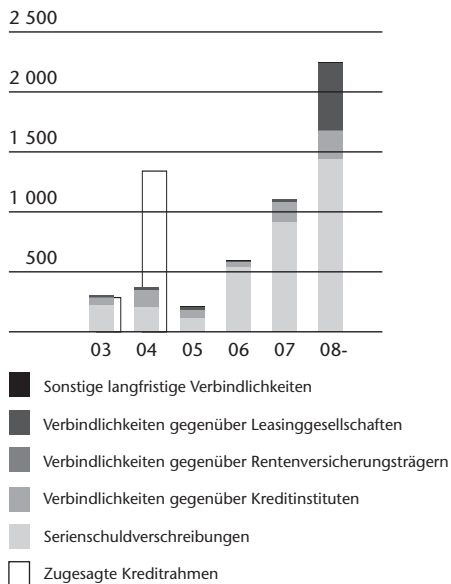
Währung, Mio. / Laufzeit	EUR	USD	SEK
Serienschuldverschreibungen	Eurobond – 850 EUR / 2007 Finnish Serial bond – 247 EUR / 2004	Global bond – 750 USD / 2011	Medium-Term Note – 1 386 SEK / 2003 – 4 000 SEK / 2006
Private placements	191 EUR	601 USD	2 032 SEK
Kurzfristige Anleihen	Euro Commercial Paper Programme 1 000 EUR Finnish Commercial Paper Programme 750 EUR	–	Swedish Commercial Paper Programme 10 000 SEK
Zugesagte Kreditrahmen	Syndicated Bank Facility*) 1 500 DEM (766 EUR) / 2004 Syndicated Bank Facility**) 2 500 EUR / 2008	Syndicated Bank Facility*) 900 USD / 2004	–

*) Multi-Currency-Kredit fällig am 17.2.2003

***) Multi-Currency-Kredit vereinbart am 15.1.2003

Tilgungsplan 31.12.2002

Mio. EUR



Stora Enso's Ziel ist es, zwei Bonitätsklassifizierungen als Investment Grade Ratings dauerhaft zu halten. Nachstehende Tabelle zeigt die derzeitigen Klassifizierungen von Moody's Investor Service und Standard & Poor's.

Bonität 31.12.2002

Rating-Gesellschaft	Erwartete Entwicklung	
	Kurzfristig	Langfristig
Moody's	P-2	Baa1
Standard & Poor's	A-2/K-1	BBB+

Zinsrisiken

Die Zinsaufwendungen des Konzerns sind Veränderungen in den Zinssätzen ausgesetzt. Durch die zyklische Natur der Branche zielt das Management des Zinsrisikos darauf ab, die Kapitalkosten mit der Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals zu synchronisieren. Als Richtwert für Kredite gilt eine Laufzeit von zwölf Monaten mit möglichen Abweichungen von +/- sechs Monaten. Dies erfolgt durch Umwandlung von langfristig fixen Zinssätzen in kurzfristig variable Zinssätze unter Verwendung von derivativen Finanzierungsinstrumenten. Seit Januar 2003 verfolgt der Konzern eine Zinsrisikopolitik, nach der der Richtwert für die Laufzeit zwar nach wie vor bei 12 Monaten liegt, die Abweichungen aber zwischen drei und 24 Monaten liegen können.

Kreditrisiken der Finanzierungstätigkeit

Die Kreditrisiken lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen: Kreditrisiken der Finanzierungstätigkeit und Kundenkreditrisiken.

Die Kreditrisiken der Finanzierungstätigkeit sind Risiken, denen Stora Enso bei Transaktionen mit Finanzierungspartnern ausgesetzt ist. Stora Enso akzeptiert Kreditinstitute mit einem Bonitätsrating von mindestens A1/P1 (kurzfristig) und AA-/AA3 (langfristig). Das Rating der Kreditinstitute wird genau verfolgt, und die damit verbundenen Risiken werden regelmäßig Neuberechnet. Die Executive Management Group kann Finanzierungspartner genehmigen, deren Rating unter den genannten Werten liegt.

Stora Enso misst die Finanzierungsrisiken auf verschiedenen Ebenen unter Verwendung der Value-at-Risk-Methode täglich.

Kundenkreditrisiken

Kundenkreditrisiken bestehen in der Möglichkeit von Forderungsausfällen, die zu finanziellen Verlusten für den Konzern führen. Um dieses Risiko zu minimieren, überwacht der Konzern die Forderungen gegenüber Kunden und bewertet deren wirtschaftlichen Lage Aufgrund des Ausmaßes möglicher Auswirkungen auf die Ergebnisse werden dabei größere Risiken besonders genau verfolgt. Nachstehende Grafik zeigt die Forderungen nach Größe der Kunden. Nahezu 50 % der Forderungen entfallen auf die größten Kunden, die jedoch nur 5 % aller Kunden ausmachen.

Der Konzern hat Forderungen hauptsächlich aus Westeuropa, den USA und Kanada. Diese machen 86 % aller Forderungen aus, während die Umsatzerlöse aus denselben Marktgebieten zirka 82 % ausmachen. In Westeuropa entfallen die größten Forderungen auf Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Finnland und Italien. Diese machen 65 % aller Forderungen aus.

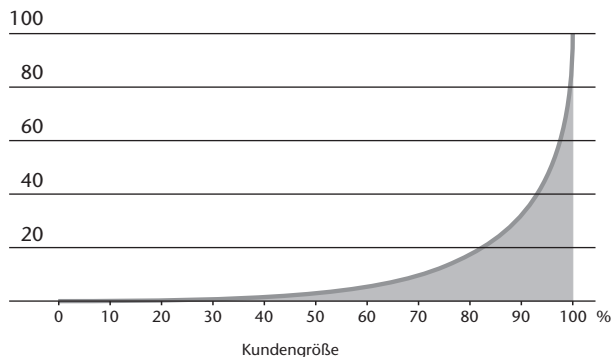
Zuliefererisiken

Stora Enso ist in vielen Bereichen von Lieferanten sowie deren Fähigkeit, Produkte und Dienstleistungen zur richtigen Zeit und in der richtigen Qualität zu liefern, abhängig. Um Situationen zu vermeiden, die die Kontinuität der Produktion gefährden könnten, verwendet der Konzern eine Vielzahl von Lieferanten und Dienstleistern und verfolgt deren Tätigkeit.

Darüber hinaus ist die Fähigkeit der Lieferanten und Dienstleister, den Verpflichtungen hinsichtlich Qualität, Umweltauforderungen und Lieferzeiten gerecht zu werden, von größter Bedeutung für die Effizienz der Produktion und für die Investitionen des Konzerns. Um die Erfüllung dieser Anforderungen sicherzustellen, werden Lieferanten und Dienstleister, Produkte, Transportmethoden und sonstige Dienstleistungen regelmäßigen Prüfungen unterzogen.

Forderungen nach Größe der Kunden 31.12.2002

Kumulierte Forderungen, %



Quartalszahlen und Kennzahlen

Lieferungen nach Produktbereichen

1 000 Tonnen	Q1/01	Q2/01	Q3/01	Q4/01	2001	Q1/02	Q2/02	Q3/02	Q4/02	2002
Zeitschriftenpapiere	994	920	967	990	3 871	932	910	986	1 080	3 908
Zeitungsdruckpapiere	780	755	740	756	3 031	706	726	717	750	2 899
Feinpapiere	857	773	760	801	3 191	807	792	786	771	3 156
Verpackungskarton	706	728	678	653	2 765	778	823	808	777	3 186
Insgesamt	3 337	3 176	3 145	3 200	12 858	3 223	3 251	3 297	3 378	13 149
Holzprodukte, 1 000 m ³	1 242	1 276	1 082	1 260	4 860	1 203	1 344	1 252	1 313	5 112
Wellpappe, Mio. m ²	107	107	109	111	434	117	126	180	123	546

Quartalsumsätze nach Produktbereichen

Mio. EUR	Q1/01	Q2/01	Q3/01	Q4/01	2001	Q1/02	Q2/02	Q3/02	Q4/02	2002
Zeitschriftenpapiere	910,2	847,6	831,7	859,5	3 449,0	767,3	721,0	747,1	801,4	3 036,8
Zeitungsdruckpapiere	501,7	490,7	471,9	469,6	1 933,9	412,8	413,2	403,2	412,3	1 641,5
Feinpapiere	1 021,3	904,1	838,6	853,5	3 617,5	827,1	787,0	751,0	742,9	3 108,0
Verpackungskarton	701,9	704,2	672,8	645,1	2 724,0	766,2	781,9	758,6	736,7	3 043,4
Holzprodukte	307,3	311,8	266,2	295,2	1 180,5	286,1	320,8	314,1	314,2	1 235,2
Großhändler	231,4	211,5	188,9	208,5	840,3	211,7	183,4	155,8	169,7	720,6
Forstwirtschaft	511,5	442,3	410,3	461,5	1 825,6	497,9	479,2	464,7	516,9	1 958,7
Sonstige	-548,3	-523,8	-479,9	-510,0	-2 062,0	-540,2	-453,5	-485,9	-482,0	-1 961,6
Insgesamt	3 637,0	3 388,4	3 200,5	3 282,9	13 508,8	3 228,9	3 233,0	3 108,6	3 212,1	12 782,6

Betriebsergebnisse nach Produktbereichen ohne Geschäftswert und außerordentliche Posten

Mio. EUR	Q1/01	Q2/01	Q3/01	Q4/01	2001	Q1/02	Q2/02	Q3/02	Q4/02	2002
Zeitschriftenpapiere	113,6	72,3	83,9	77,1	346,9	31,6	2,3	19,6	25,8	79,3
Zeitungsdruckpapiere	134,1	125,6	128,7	120,4	508,8	72,8	61,1	64,5	42,4	240,8
Feinpapiere	167,6	81,9	70,6	74,4	394,5	93,1	73,1	70,2	56,2	292,6
Verpackungskarton	115,1	90,2	97,5	43,4	346,2	100,6	70,7	116,2	78,3	365,8
Holzprodukte	5,6	7,9	2,5	-3,4	12,6	11,2	14,1	9,7	11,8	46,8
Großhändler	0,2	-1,3	-1,6	-4,5	-7,2	-1,0	1,9	1,2	3,4	5,5
Forstwirtschaft	25,3	26,8	15,9	20,1	88,1	23,4	25,7	25,3	21,9	96,3
Sonstige	-1,9	-17,7	-21,9	-1,7	-43,2	-16,6	-17,5	-9,3	-8,4	-51,8
Abschreibung auf den Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung	-36,6	-39,3	-36,6	-39,0	-151,5	-41,1	-41,2	-42,0	-24,5	-148,8
Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten	523,0	346,4	339,0	286,8	1 495,2	274,0	190,2	255,4	206,9	926,5
Außerordentliche Posten	-	-9,6	18,0	-16,7	-8,3	-	51,6	-1 229,5	99,8	-1 078,1
Betriebsergebnis, insgesamt (IAS)	523,0	336,8	357,0	270,1	1 486,9	274,0	241,8	-974,1	306,7	-151,6
Finanzergebnis	-121,8	-121,4	-67,7	-32,6	-343,5	-45,2	-44,0	-56,2	-60,8	-206,2
Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen	28,3	23,3	16,3	11,7	79,6	11,7	8,4	-2,4	-3,1	14,6
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	429,5	238,7	305,6	249,2	1 223,0	240,5	206,2	-1 032,7	242,8	-343,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-146,0	-82,2	-93,9	22,5	-299,6	-79,4	-68,3	36,6	232,0	120,9
Ergebnis nach Steuern	283,5	156,5	211,7	271,7	923,4	161,1	137,9	-996,1	474,8	-222,3
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-1,7	2,0	2,8	2,9	-0,1	0,1	-2,6	2,7	0,1
Jahresüberschuss	283,3	154,8	213,7	274,5	926,3	161,0	138,0	-998,7	477,5	-222,2

Konzernbilanz (Kurzfassung)

Mio. EUR	31.12.					
	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Anlagevermögen und sonstige langfristige Investitionen	11 885	11 704	11 905	16 379	16 178	13 245
Umlaufvermögen	3 690	3 718	4 133	4 944	4 380	4 969
Aktiva	15 575	15 422	16 038	21 323	20 558	18 214
Eigenkapital	5 528	5 272	5 957	8 571	8 989	8 157
Anteile anderer Gesellschafter	272	279	202	149	50	30
Verzinsliche Verbindlichkeiten	6 565	6 558	5 769	6 856	6 409	5 176
Unverzinsliches Fremdkapital	1 691	1 799	2 357	2 928	2 610	2 526
Steuerverbindlichkeiten	1 518	1 514	1 753	2 819	2 500	2 325
Passiva	15 575	15 422	16 038	21 323	20 558	18 214

Kennzahlen 1997–2002

Mio. EUR	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Umsatzerlöse	9 998	10 490	10 636	13 017	13 509	12 783
Veränderung zum Vorjahr, %	5,1	4,9	1,4	22,4	3,8	5,4
Löhne und Gehälter	1 737	1 805	1 754	1 996	2 234	2 282
in % vom Umsatz	17,4	17,2	16,5	15,3	16,5	17,9
EBITDA	1 747	1 877	2 311	3 500	2 755	2 290
Abschreibungen	806	1 111	849	1 041	1 116	1 090
Abschreibungen auf den Geschäftswert und Wertminderungen	48	65	62	88	152	1 352
Betriebsergebnis	893	701	1 400	2 371	1 487	-151,6
in % vom Umsatz	8,9	6,7	13,2	18,2	11,0	-1,1
Außerordentliche Posten	-52	-471	103	445	-8	-1 078
Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten	945	1 172	1 297	1 926	1 495	926,5
in % vom Umsatz	9,5	11,2	12,2	14,8	11,1	7,2
Anteile an Gewinnen assoziierter Unternehmen	17	10	10	21	80	15
Finanzielle Aufwendungen und Erträge	280	380	267	293	344	206
in % vom Umsatz	2,8	3,6	2,5	2,3	2,5	1,6
Betriebsergebnis nach Finanzierungsposten	630	331	1 143	2 099	1 223	-343
in % vom Umsatz	6,3	3,2	10,7	16,1	9,1	-2,7
Betriebsergebnis nach Finanzergebnis, vor außerordentlichen Posten	682	802	1 040	1 654	1 231	735
in % vom Umsatz	6,8	7,6	9,8	12,7	9,1	5,7
Steuern	-204	-146	-392	-650	-300	+121
Jahresüberschuss	405	185	746	1 435	926	-222
Dividendenausschüttung	254	268	304	407	404	*392
Investitionen ins Anlagevermögen	1 134	896	740	769	857	878
in % vom Umsatz	11,3	8,5	7,0	5,9	6,3	6,9
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	79	80	84	95	92	92
in % vom Umsatz	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7
Vermögen	13 078	12 541	12 615	16 557	16 106	13 272
Betriebsnotwendiges Kapital	11 572	11 038	10 941	13 903	13 859	11 242
Verzinsliche Nettverbindlichkeiten	5 772	5 486	4 782	5 183	4 820	3 055
Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals (ROCE), %	8,0	6,2	13,1	20,7	10,7	-1,5
Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals (ROCE) vor außerordentlichen Posten, %	8,5	10,4	12,1	16,8	10,8	7,1
Eigenkapitalrendite (ROE), %	7,5	3,3	12,8	19,5	10,4	-3,3
Eigenkapitalquote, %	37,2	36,0	38,4	40,9	44,0	45,0
Verschuldungsgrad	1,00	0,99	0,78	0,59	0,53	0,37
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen	40 301	40 987	40 226	41 785	44 275	43 853

* Vorschlag des Board of Directors

Aktien und Aktionäre

Grundkapital

Laut Satzung beträgt das Mindestkapital der Stora Enso Oyj (im Weiteren „das Unternehmen“ bzw. „Stora Enso“) 850 Millionen EUR und das Höchstkapital 3 400 Millionen EUR. In diesem Rahmen ist eine Erhöhung oder Herabsetzung des Grundkapitals ohne Satzungsänderung möglich. Der Gegenwert liegt bei 1,70 EUR je Aktie. Das im Han-

delsregister gezeichnete und hundertprozentig eingezahlte Grundkapital des Unternehmens belief sich am 31. Dezember 2002 auf 1 529,6 Millionen EUR. Im Dezember 2002 wurden gemäß dem 1997 aufgelegten Optionsprogramm 3 000 R-Aktien emittiert; diese wurden am 9. Januar 2003 im finnischen Handelsregister registriert.

Veränderung im Grundkapital 1998–2002

	Anzahl der A-Aktien	Anzahl der R-Aktien	Anzahl der Aktien	Grundkapital, Mio. FIM	Grundkapital, Mio. EUR
Enso Oyj, 1.1.1998	116 729 125	194 361 705	311 090 830	3 110,9	
Umwandlung von A-Aktien in R-Aktien in der Zeit vom 7.–11.9.1998	-1 357 954	1 357 954			
Umtausch von STORA A- und B-Aktien in Stora Enso Oyj A- und R-Aktien, 23.12.1998	128 023 484	320 465 375	448 488 859	1 374,0	
Stora Enso Oyj, 31.12.1998	243 394 655	516 185 034	759 579 689	7 595,8	
Umwandlung von A-Aktien in R-Aktien, 6.–24.9.1999	-34 443 467	34 443 467			
Zeichnung von neuen R-Aktien, 26.10.1999		30 000	30 000		
Stora Enso Oyj, 31.12.1999	208 951 188	550 658 501	759 609 689	7 596,1	
Zeichnung von neuen Stora Enso Oyj R-Aktien, 26.1.2000		246 000	246 000		
Umrechnung des Grundkapitals von FIM in EUR, 4.5.2000					1 291,8
Emission von neuen R-Aktien in Form von ADRs (Consolidated Papers, Inc.), 11.9.2000		167 367 577	167 367 577		284,5
Umwandlung von A-Aktien in R-Aktien, 16.–27.10.2000	-14 454 732	14 454 732			
Stora Enso Oyj, 31.12.2000	194 496 456	732 726 810	927 223 266		1 576,3
Zeichnung von neuen R-Aktien, 5.1.2001		312 000	312 000		
Zeichnung von neuen R-Aktien, 16.3.2001		964 201	964 201		
Kraftloserklärung zurückgekaufter Aktien, 9.4.2001	-910 600	-22 260 100	-23 170 700		-39,4
Zeichnung von neuen R-Aktien, 29.5.2001		228 000	228 000		
Zeichnung von neuen R-Aktien, 20.7.2001		773 522	773 522		
Umwandlung von A-Aktien in R-Aktien, 17.–28.9.2001	-9 312 271	9 312 271			
Zeichnung von neuen R-Aktien, 17.10.2001		238 287	238 287		
Zeichnung von neuen R-Aktien, 29.11.2001		184 723	184 723		
Stora Enso Oyj, 31.12.2001	184 273 585	722 479 714	906 753 299		1 541,5
Zeichnung von neuen Stora Enso Oyj R-Aktien, 10.1.2002		1 158 000	1 158 000		
Kraftloserklärung zurückgekaufter Aktien, 3.4.2002	-813 200	-7 319 800	-8 133 000		-13,8
Umwandlung von A-Aktien in R-Aktien, 16.–27.9.2002	-1 143 700	1 143 700			
Stora Enso Oyj, 31.12.2002	182 316 685	717 461 614	899 778 299		1 529,6
Zeichnung von neuen R-Aktien, 9.1.2003		3 000	3 000		
Stora Enso Oyj, 9.1.2003	182 316 685	717 464 614	899 781 299		1 529,6

Aktien und Stimmrechte

Die Aktien der Stora Enso Oyj sind in A- und R-Aktien gegliedert. Alle Aktien sind mit denselben Dividendenrechten ausgestattet. Der Unterschied liegt im Stimmrecht: Bei Abstimmungen im Rahmen von Aktionärsversammlungen haben die A-Aktien jeweils eine Stimme. Jeweils zehn R-Aktien haben ebenfalls eine Stimme. Jedem Aktionär steht jedoch mindestens eine Stimme zu. Am 31. Dezember 2002 belief sich die Anzahl der Stora Enso-Aktien auf 899 778 299 und die Anzahl der Stimmen auf 254 062 846.

Notierung der Aktien

Die Stora Enso-Aktien werden an den Börsen von Helsinki und Stockholm notiert. Außerdem werden sie in Form von American Depositary Receipts (ADRs) an der New York Stock Exchange notiert. Die Notierung erfolgt in Helsinki in Euro (EUR), in Stockholm sowohl in schwedischen Kronen (SEK) als auch in Euro (EUR) und in New York in US-Dollar (USD).

American Depositary Receipts (ADRs)

Die Stora Enso-Aktien werden seit dem 13. September 2000 in Form von American Depositary Receipts (ADRs) unter dem Kürzel SEO an der New York Stock Exchange notiert. Als Depotbank für das ADR-Programm fungiert die Citibank, N.A., die auch für die Ausgabe und Kraftloserklärungen von ADRs zuständig ist. Bei einem Umtauschverhältnis von 1:1 gibt es für jede hinterlegte Stora Enso R-Aktie ein Stora Enso-ADR. Im Jahr 2002 entfielen zirka 2 % aller an den drei Börsen getätigten Aktienumsätze mit Stora Enso-Aktien/ADRs auf die NYSE.

Aktienregister

Die Aktien des Unternehmens gehören dem von der Suomen Arvopaperikeskus Oy (APK) geführten Girosammelverwahrungssystem an. APK führt außerdem auch das offizielle Aktienbuch der Stora Enso Oyj. Am 31. Dezember 2002 waren 238 563 014 Stora Enso-Aktien bei der Värdepapperscentralen VPC AB registriert (sog. VPC-Registrierung). 101 964 446 Stora Enso R-Aktien waren bei der Citibank, N.A. in Form von ADRs registriert.

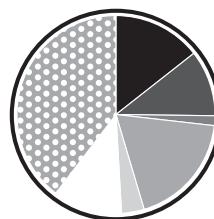
Verteilung der Aktien nach Registern 31.12.2002

Anzahl der Aktien	A-Aktien	R-Aktien	Insgesamt
APK-registrierte Aktien (Suomen Arvopaperikeskus Oy)	107 242 849	452 006 990	559 249 839
VPC-registrierte Aktien (Värdepapperscentralen VPC AB)*	75 073 836	163 489 178	238 563 014
Von der Citibank verwaltete ADRs*	-	101 964 446	101 964 446
APK-Warteliste	-	1 000	1 000
APK-Sammelkonto	-	-	-
Insgesamt	182 316 685	717 461 614	899 778 299

* VPC-registrierte Aktien und ADRs sind beim APK treuhandregistriert.

Aktionäre am 31.12.2002	% der Aktien	% der Stimmen	% der Aktionäre
● Finnische Institutionen	14,4	22,2	2,3
● Finnischer Staat	10,8	23,5	0,0
● Finnische Privatanleger	1,6	1,7	29,0
● Schwedische Institutionen	18,6	31,1	4,4
● Schwedische Privatanleger	3,7	3,1	58,6
○ ADR-Besitzer	11,3	4,0	3,8
⊗ Treuhandregistrierter Aktienbesitz (außerhalb Finnlands/Schwedens)	39,6	14,4	1,9

Aktionäre nach Anzahl der Aktien, %



Verteilung der Stora Enso-Aktien 31.12.2002

Nach Größe der A-Aktien-Portfolios	Aktionäre	%	Aktien	%
1-100	2 375	36,6	130 522	0,1
101-1 000	3 354	51,7	1 320 635	0,7
1 001-10 000	695	10,7	1 742 914	1,0
10 001-100 000	53	0,8	1 302 578	0,7
100 001-1 000 000	3	0,1	1 355 966	0,7
1 000 001-	8	0,1	176 464 070	96,8
Insgesamt	6 488	100,0	182 316 685	100,0

Nach Größe der R-Aktien-Portfolios	Aktionäre	%	Aktien	%
1-100	4 981	26,7	340 276	0,1
101-1 000	10 550	56,5	4 488 988	0,6
1 001-10 000	2 760	14,8	7 617 235	1,1
10 001-100 000	301	1,6	8 763 311	1,2
100 001-1 000 000	83	0,4	26 767 833	3,7
1 000 001-	14	0,1	669 484 971	93,3
Insgesamt	18 689	100,0	717 462 614	100,0

APK-registrierte Aktien (Suomen Arvopaperikeskus Oy)

Umwandlung

Laut Satzung der Gesellschaft können A-Aktien jährlich auf Verlangen des Aktionärs in vom Board of Directors bestimmten Zeiträumen in R-Aktien umgewandelt werden. Während der Umwandlungszeit vom 16.-27. September 2002 gingen 1 691 Umwandlungsanfragen ein. Diesen zufolge wurden 1 143 700 A-Aktien in R-Aktien umgewandelt. Die Aktien wurden am 3. Oktober 2002 registriert.

Bevollmächtigungen

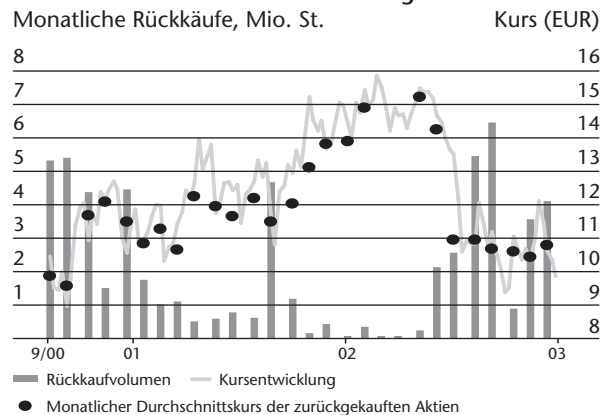
Die ordentliche Hauptversammlung vom 19. März 2002 bevollmächtigte den Board of Directors zum Rückkauf und zur Kraftloserklärung von nicht mehr als 9 100 000 A-Aktien und nicht mehr als 35 500 000 R-Aktien. Dabei darf beim Rückkauf ein Anteil von 5 % der Stimmrechte bzw. des Grundkapitals nicht überschritten werden. Diese Bevollmächtigung gilt bis einschließlich 18. März 2003. Der Board of Directors hat derzeit keine gültigen Bevollmächtigungen zur Emission von Aktien bzw. zur Auflage von Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen.

Aktienrückkauf und Kraftloserklärung

Die ordentliche Hauptversammlung vom 19. März 2002 billigte eine Herabsetzung des Grundkapitals um 13 826 100 EUR durch Kraftloserklärung von zurückgekauften 813 200 A- und 7 319 800 R-Aktien. Die Aktienrückkäufe erfolgen gemäß Bevollmächtigungen durch die ordentliche Hauptversammlung des Jahres 2001.

Die Aktienrückkäufe wurden gemäß Bevollmächtigung durch die ordentliche Hauptversammlung des Jahres 2002 am 24. Mai 2002 aufgenommen. Bis zum 31. Dezember 2002 wurden 85 400 A-Aktien und 25 326 834 R-Aktien zurückgekauft, was 0,9 % bzw. 71,3 % des angestrebten Rückkaufvolumens entspricht. Der bezahlte Durchschnittspreis lag bei 11,84 EUR je A-Aktie und 11,09 EUR je R-Aktie.

Aktienrückkäufe und Kursentwicklung



Optionsprogramme

Optionen/synthetische Optionen

Stora Enso hat vier Optionsprogramme mit Optionen beziehungsweise synthetischen Optionen für führende Mitarbeiter aufgelegt. Die Ausgabejahre der Optionen/synthetischen Optionen waren 1999, 2000, 2001 und 2002. Je nach lokalen Bedingungen erhalten die Teilnehmer entweder eine Barzahlung oder eine Option auf den Kauf bereits emittierter Aktien (also keiner neuen Aktien).

Optionsanleihe

Das Optionsprogramm für das Management umfasst eine 1997 aufgelegte Optionsanleihe für die oberste Geschäfts-

leitung. Jeder Optionsschein berechtigt den Optionsinhaber zur Zeichnung von 3 000 neuen R-Aktien.

Stora Enso North Americas Optionsprogramm für Mitarbeiter/innen

Nach der Akquisition von Consolidated Papers Inc. beschloss der Board of Directors, die Aktienoptionsprogramme von Consolidated Paper in Aktienoptionsprogramme von Stora Enso umzuwandeln. Die Inhaber erhalten entweder eine Barzahlung oder eine Option auf den Kauf bereits ausgegebener Aktien (also keiner neuen Aktien).

Zu detaillierten Angaben über die Optionsprogramme siehe Erläuterung 24.

Optionsprogramme

Optionsprogramm	Typ	Ausgabejahr	Anzahl der Mitarbeiter/innen	Basispreis	Anzahl der ausgegebenen Optionen	Ausübungszeitraum	Optionen in Umlauf
2002	Synthetisch	2002	1 000	16,50 EUR	5 902 000	8.2.2005– 7.2.2009	5 902 000
2001	Synthetisch	2001	500	11,70 EUR	4 215 000	1.4.2004– 31.3.2008	4 215 000
2000	Synthetisch	2000	200	12,25 EUR	2 800 000	1.4.2003– 31.3.2007	2 800 000
1999	Synthetisch	1999	200	11,75 EUR	2 750 000	15.7.2002– 15.7.2006	2 750 000
1997	Optionsanleihe	1997	15	45,57 FIM (7,66 EUR)	3 000 000	1.12.1998– 31.3.2004	864 000
Nordamerika	Aktienoptionen	2000	839	6,9687 USD (7,91 EUR)	5 680 000	11.9.2000– 4.2.2010	2 469 984

Aktienbesitz der Geschäftsleitung 31.12.2002

Am Ende des Jahres 2002 besaßen die Mitglieder des Board of Directors, der CEO und der Deputy CEO von Stora Enso insgesamt 2 803 921 Stora Enso-Aktien. Davon waren 19 275 A-Aktien. Diese Aktien entsprechen 0,3 % des Grundkapitals und 0,1 % der Stimmen. Der CEO besitzt außerdem Optionsrechte zur Zeichnung von weiteren 102 000 R-Aktien, die 0,0 % des Grundkapitals und der Stimmen entsprechen. Der CEO besitzt 442 500 Optionen bzw. synthetische Optionen und der Deputy CEO 363 750.

Die Mitglieder der Management Group besaßen Ende 2002 insgesamt 154 904 Aktien und waren durch Optionsrechte zur Zeichnung von weiteren 532 468 R-

Aktien berechtigt. Diese Aktien repräsentieren 0,1 % des Grundkapitals und 0,0 % der Stimmen nach der Ausübung der Optionsrechte. Die Management Group besitzt 3 143 750 Optionen bzw. synthetische Optionen.

Zu detaillierten Angaben über den Aktienbesitz der Geschäftsleitung siehe Erläuterungen 17 und 24.

Aktienbesitz anderer zum Konzern gehörender Organisationen 31.12.2002

Der E.J. Ljungbergs Ausbildungsfonds besaß 1 880 540 A-Aktien und 4 831 804 R-Aktien. Der Testamentsfonds von Herrn und Frau Ljungberg besaß 5 096 A-Aktien und 13 085 R-Aktien, und die Stiftelsen Bergslagens Sjuk- och Hälsovårdskassa besaß 626 269 A-Aktien und 1 609 483 R-Aktien.

Aktionäre

Nach Abzug der Aktien im Besitz von Aktionären, die mehr als 5 % der Aktien oder Stimmen halten, sind mit 717 Millionen Aktien 80 % aller emittierten Aktien in freiem Umlauf. Der größte Aktionär des Unternehmens ist der finnische Staat. Seit Juni 1998 ist der finnische Staat jedoch nicht mehr zu einer Beteiligung an Stora Enso verpflichtet.

Die Anzahl der registrierten Aktionäre belief sich Ende des Jahres 2002 auf rund 75 000. Davon entfielen rund 50 000 auf schwedische Aktionäre und rund 3 000 auf ADR-Inhaber. Treuhanddepots sind im Aktienbuch jeweils als ein Aktionär verzeichnet. Rund 657 Millionen (73 %) Stora Enso-Aktien waren unter dem Namen eines Treuhänders eingetragen.

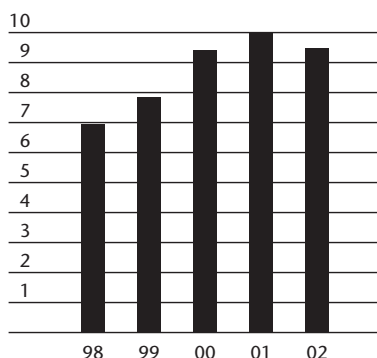
Die größten Aktionäre 31.12.2002

Nach Anzahl der Stimmen	A-Aktien	R-Aktien	% der Aktien	% der Stimmen
1 Finnischer Staat	55 595 937	41 483 501	10,8	23,5
2 Knut und Alice Wallenberg-Stiftung	58 379 194	-	6,5	23,0
3 Finn. Sozialversicherungsanstalt	23 825 086	3 738 965	3,1	9,5
4 Varma-Sampo Rentenversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit	8 922 117	140 874	1,0	3,5
5 Sampo-Gruppe Sampo Life Insurance Company Limited If P&C Insurance Company Ltd	6 485 589	-	0,7	2,6
6 Marianne und Marcus Wallenberg-Stiftung	4 744 192	-	0,5	1,9
7 Ilmarinen Rentenversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit	3 490 040	4 344 550	0,9	1,5
8 Suomi-Gruppe Suomi Mutual Life Assurance Company Suomi Insurance Company	3 240 000	423 200	0,4	1,3
9 Erik Johan Ljungbergs Training Fund	1 880 540	4 831 804	0,7	0,9
10 AMF Pensionförsäkrings AB	-	17 000 000	1,9	0,7
11 MP-Bolagen i Vetlanda AB Werner von Seydlitz	1 521 400	1 655 000	0,4	0,7
12 Robur	-	9 865 904	1,1	0,4
13 Stiftelsen Bergslagens Sjuk- och Hälsovårdskassa	626 269	1 609 483	0,2	0,3
14 Lamar Mary M (ADRs)	-	4 518 998	0,5	0,2
15 Handelsbanken CEA	380 855	708 435	0,1	0,2
Insgesamt	169 091 219	90 320 714	28,8	70,2
Aktien in Treuhanddepots	75 378 219	581 796 741	73,0	52,6

Obenstehende Tabelle wurde von Stora Enso aufgrund von Daten der Suomen Arvopaperikeskus Oy (APK), der schwedischen Värdepapperscentralen (VPC) und der Citibank erstellt. Laut eigenen Angaben hat der finnische Staat am 4. April und 14. Juni 2002 Stora Enso-Aktien verkauft.

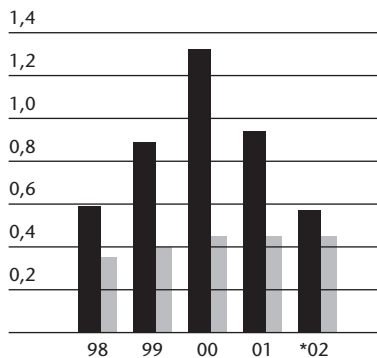
Eigenkapital je Aktie

EUR



Ergebnis und Dividende je Aktie

EUR



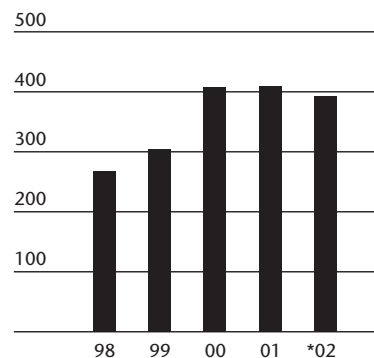
■ Gewinn je Aktie vor außerordentlichen Posten

■ Dividende je Aktie

* Vorschlag des Board of Directors

Ausgeschüttete Dividende

Mio. EUR



* Vorschlag des Board of Directors

Kursentwicklung und Aktienumsatz 2002

	Helsinki, EUR	Stockholm, SEK	New York, USD	
Hoch	A-Aktien	16,00	146,00	-
	R-Aktien	16,13	148,00	14,50
Tief	A-Aktien	8,50	78,00	-
	R-Aktien	8,41	77,00	8,10
Jahresendkurs, 31.12.2002	A-Aktien	10,10	91,00	-
	R-Aktien	10,05	90,50	10,46
Veränderung zum Vorjahr	A-Aktien	-29 %	-32 %	-
	R-Aktien	-30 %	-32 %	-15 %
Kumulative Aktienumsätze	A-Aktien	5 875 221	2 526 585	-
	R-Aktien	751 909 293	351 793 670	23 768 900

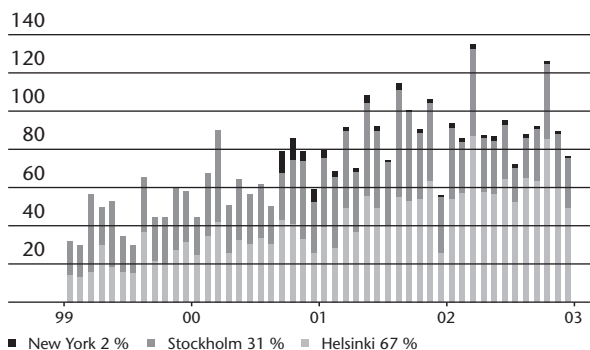
Nach Umsätzen gewichtet lag der Kurs der R-Aktie im Jahresmittel an der Börse von Helsinki bei 12,86 EUR (2001: 12,57 EUR), in Stockholm bei 119,50 SEK (2001: 115,61 SEK) und in New York bei 12,29 USD (2001: 10,95 USD).

Der kumulative Aktienumsatz lag in Helsinki bei

751 909 293 Aktien (67 % aller Aktien), in Stockholm bei 351 793 670 Aktien (31 % aller Aktien) und in New York bei 23 768 900 Aktien (2 % aller Aktien). Die Marktkapitalisierung belief sich am Jahresende in Helsinki auf 9,1 Milliarden EUR.

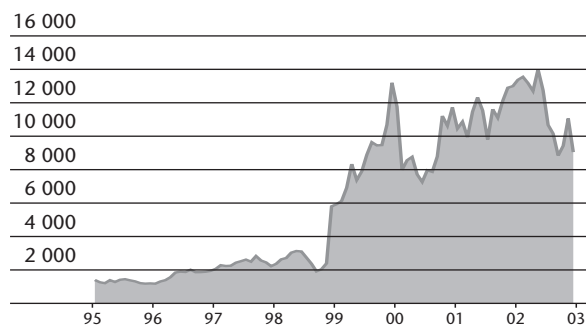
Monatliche Aktienumsätze 1999–2002, R-Aktien

Anzahl der Aktien, Mio. St.



Marktkapitalisierung an der Börse von Helsinki

Mio. EUR

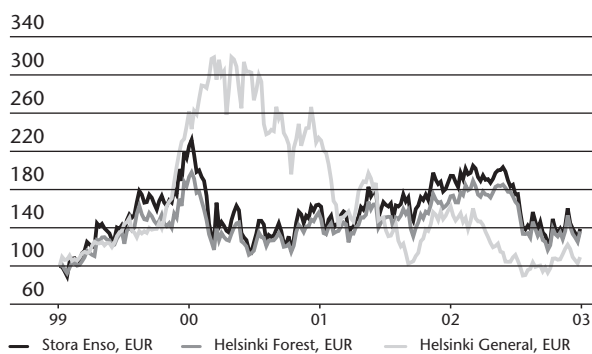


Die Stora Enso-Aktie ist mindestens in folgenden Indizes enthalten:

- HEX General Index
- HEX 25
- HEX Portfolio Index
- HEX Forest Index
- Stockholm Börsen All-Share
- OMX Index
- SX 15 Materials
- DJ Stoxx
- DJ EURO STOXX Large und 600
- DJ Stoxx Nordic 30
- DJ STOXX Ex UK Large
- DJ Sustainability Index World
- DJ Sustainability Index EURO STOXX
- FTSE Eurotop 300
- FTSE Norex 30
- FTSE Global Basic Industries
- FTSE4Good Global und Europe Index
- MSCI Provisional Index

Stora Enso R-Aktie und Indizes in Helsinki

1.1.1999 = 100



Aktienkennzahlen 1997–2002 (Zur Berechnung der Kennzahlen siehe Seite 97)

Börse von Helsinki	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Gewinn je Aktie*, EUR	0,53	0,24	0,98	1,77	1,03	-0,25
– inkl. Optionen*, EUR	0,53	0,24	0,98	1,76	1,03	-0,25
– vor außerordentlichen Posten*, EUR	0,58	0,59	0,89	1,32	0,94	0,57
Cash Earnings je Aktie*, EUR	1,63	1,79	2,18	3,16	2,43	2,49
– vor außerordentlichen Posten*, EUR	1,65	1,80	2,09	2,61	2,34	1,97
Eigenkapital je Aktie*, EUR	7,28	6,94	7,84	9,41	10,03	9,36
Dividende je Aktie*, EUR	0,33	0,35	0,40	0,45	0,45	0,45**
Gewinnausschüttungsquote vor außerordentlichen Posten*, %	57	59	45	34	48	79
Dividendenrendite*, %						
A-Aktien	4,6	4,6	2,3	3,5	3,2	4,5
R-Aktien	4,6	4,6	2,3	3,6	3,1	4,5
Kurs-Gewinn-Verhältnis, voraßerordentlichen Posten						
A-Aktien	12,3	12,8	19,8	9,7	15,1	17,7
R-Aktien	12,2	13,0	19,4	9,5	15,3	17,6
Aktienkurse***, EUR						
A-Aktien						
– Jahresendkurs	7,15	7,57	17,60	12,86	14,20	10,10
– Kurs im Jahresmittel	7,75	9,14	11,21	12,01	12,24	11,24
– Hoch	9,86	11,77	17,60	18,70	15,50	16,00
– Tief	6,22	5,40	6,45	8,95	10,10	8,50
R-Aktien						
– Jahresendkurs	7,10	7,67	17,31	12,60	14,38	10,05
– Kurs im Jahresmittel	7,97	8,35	11,84	11,27	12,57	12,86
– Hoch	10,01	11,86	17,70	19,00	15,67	16,13
– Tief	6,17	5,30	6,60	8,70	10,12	8,41
Marktkapitalisierung zum Jahresende***, Mio. EUR						
A-Aktien	834	1 842	3 677	2 501	2 617	1 841
R-Aktien	1 379	3 959	9 532	9 232	10 389	7 211
Insgesamt	2 214	5 801	13 209	11 733	13 006	9 052
Anzahl der Aktien am Ende des Berichtszeitraums***, 1 000 St.						
A-Aktien	116 729	243 395	208 951	194 496	184 274	182 317
R-Aktien	194 362	516 185	550 659	732 727	723 638	717 462
Insgesamt	311 091	759 580	759 610	927 223	907 912	899 779
Aktienumsätze, 1 000 St.						
A-Aktien	16 321	12 749	28 349	12 917	10 737	5 875
% aller A-Aktien****	9,4	-	12,1	6,7	5,8	3,2
R-Aktien	109 698	87 113	259 287	396 783	548 547	751 909
% aller R-Aktien****	80,3	-	49,3	55,4	75,8	104,8
Durchschnittliche Gesamtzahl der Aktien, 1 000 St.						
– basic*	759 574	759 574	759 580	812 040	901 506	889 606
– inkl. Optionen*	759 691	759 822	760 628	813 488	902 296	889 956

* STORA und Enso pro forma für die Jahre 1997–1998. ** Vorschlag des Board of Directors an die ordentliche Hauptversammlung. *** Die auf Basis von Marktinformationen berechneten Angaben wurden anhand von Zahlen der Enso Oyj für die Zeit vor dem 29. Dezember 1998 berechnet. **** Die Zahlen für 1998 sind aufgrund der Fusion vom 29. Dezember 1998 nicht verfügbar, und die Zahlen vor 1998 basieren auf den Zahlen der Enso Oyj.

Bericht des Board of Directors

Märkte und Liefermengen

Infolge der unsicheren Weltwirtschaftslage hielt die Unsicherheit am Markt nun bereits das zweite Jahr in Folge an und führte zu einem Rückgang der Nachfrage nach vom Werbeaufkommen abhängigen Papiersorten. Aufgrund von Überkapazitäten bei einigen Papiersorten gingen in Europa die Preise im Durchschnitt zurück. In Nordamerika belebte sich die Nachfrage nach Druck- und Schreibpapieren gegen Jahresende, und die Preise für Zeitungsdruck- und Feinpapiere in lokalen Währungen stiegen.

Die Papier- und Kartonlieferungen betragen 13 149 000 t und nahmen damit gegenüber dem Vorjahr um 291 000 t zu. Die Lieferungen von Holzprodukten erreichten 5 112 000 m³ gegenüber 4 860 000 m³ im Vorjahr.

Die Produktion wurde zur Anpassung an die Nachfrage um 1 257 000 t eingeschränkt (davon 220 000 t in Nordamerika). Die entsprechenden Einschränkungen des Vorjahres lagen bei 1 540 000 t (davon 395 000 Tonnen in Nordamerika).

Finanzielle Ergebnisse (verglichen mit 2001)

Der Gewinn je Aktie belief sich auf 0,57 EUR (0,94 EUR) und die Cash Earnings je Aktie auf 1,97 EUR (2,34 EUR), beide Zahlen vor außerordentlichen Posten. Der Gewinn je Aktie (basic) betrug –0,25 EUR (1,03 EUR) und die Cash Earnings je Aktie 2,49 EUR (2,43 EUR). Die Abschreibung von Anteilen resultierend aus Wertminderungen war steuerlich absetzbar. Dies resultierte in einer Erhöhung des Gewinns je Aktie (basic) von 0,34 EUR.

Der Umsatz belief sich auf 12 782,6 Millionen EUR (13 508,8 Mio. EUR), was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 726,2 Millionen EUR oder 5,4 % entspricht. Im Jahr 2002 sanken die Durchschnittspreise in allen Produktbereichen. Das Absatzvolumen stieg bei Zeitschriftenpapieren, Verpackungskarton und Holzprodukten, während es bei Zeitungsdruckpapieren und in einem geringen Umfang auch bei den Feinpapieren zurückging.

Das Betriebsergebnis vor außerordentlichen Posten war mit 926,5 Millionen EUR (1 495,2 Mio. EUR) um 38,0 % geringer als im Vorjahr. Die Umsatzrendite betrug 7,2 % (11,1 %). Zeitschriften-, Zeitungsdruck- und Feinpapiere verzeichneten hauptsächlich wegen eines niedrigeren Preisniveaus geringere Betriebsergebnisse als im Jahr 2001, während bei Verpackungskarton und bei den Holzprodukten die Betriebsergebnisse gesteigert werden konnten. Die Schwächung des US-Dollars verminderte das Betriebsergebnis um 28 Millionen EUR, was aber durch Sicherungsgeschäfte überkompensiert wurde. Das Betriebsergebnis des Jahres belief sich nach außerordentlichen Posten in Höhe von –1 078,1 Millionen EUR auf –151,6 Millionen EUR (1 486,9 Mio. EUR).

Die außerordentlichen Posten enthielten Rückstellungen in Höhe von –25,1 Millionen EUR für die Schließung des britischen Großhändlers Papyrus GB Limited, einen Veräußerungsgewinn in Höhe von 76,7 Millionen EUR

aus dem Verkauf der Aktien der schwedischen Billerud AB, einen Betrag von –54,0 Millionen EUR (–50 Mio. USD) aus dem Rentabilitätsverbesserungsplan für Nordamerika sowie eine Wertminderung in Höhe von –1 166,7 Millionen EUR (–1 081 Mio. USD) auf die Gesellschaftsanteile in den USA. Die Veränderung in den durchschnittlichen Wechselkursen haben diesen Betrag um 24,4 Millionen EUR verringert. Weitere außerordentliche Posten waren 8,8 Millionen EUR Schließungskosten im finnischen Werk Summa und 75,4 Millionen EUR Verkaufserlöse aus der Veräußerung von Waldvermögen in Finnland und den USA.

Die Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen beliefen sich auf 14,6 Millionen EUR (79,6 Mio. EUR), wobei –5,5 Millionen EUR aus der Tornator Timberland Oy resultierten, die durch 5,4 Millionen EUR von der Billerud AB und positiven Ergebnissen anderer assoziierter Unternehmen kompensiert wurden.

Die Nettozinsaufwendungen des Berichtszeitraums beliefen sich auf 229,5 Millionen EUR. Das sind 4,6 % der verzinslichen Nettoverbindlichkeiten und 103,6 Millionen EUR weniger als im Vorjahr, was hauptsächlich auf niedrigere Zinsen und einen positiven Cashflow zurückzuführen war. Die Gewinne aus Währungsumrechnungen in den Finanzierungsposten lagen bei 44,9 Millionen EUR, und die Dividenden erträge bei 9,2 Millionen EUR. Aus der Bewertung der Finanzierungsinstrumente und Derivate wurde ein nicht zahlungswirksamer Nettoverlust in Höhe von 50,4 Millionen EUR ausgewiesen. Die Finanzierungsinstrumente wurden zu Marktwerten bewertet, was für die Schwankung im Nettofinanzergebnis verantwortlich ist.

Das Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und außerordentlichen Posten belief sich auf 734,9 Millionen EUR (1 231,3 Mio. EUR).

Die Netto-Steuern beliefen sich auf 120,9 Millionen EUR (–299,6 Mio. EUR), wodurch sich der Gewinn je Aktie um 0,14 EUR erhöhte. Der zugrundeliegende Steuersatz vor außerordentlichen Posten lag bei 31,4 % (31,6 %). Laut Zwischenbescheid des Finanzamtes ist die Wertminderung der Anteile in der Muttergesellschaft infolge einer außerordentlichen Abschreibung auf die Stora Enso North America Corp. steuerlich absetzbar. Bei einem aktuellen Steuersatz von 29 % wirkt sich die Steuererminderung mit 298,4 Millionen EUR auf das Ergebnis des Jahres 2002 aus. Diese Steuererminderung wird als außerordentlicher Posten ausgewiesen.

Die Anteile anderer Gesellschafter beliefen sich auf 0,1 Millionen EUR (2,9 Mio. EUR). Das Nettoergebnis des Berichtszeitraums war negativ und belief sich auf –222,2 Millionen EUR (926,3 Mio. EUR).

Die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals vor außerordentlichen Posten lag bei 7,1 % (10,8 %). Das betriebsnotwendige Kapital bezifferte sich am Ende des Berichtszeitraums auf 11 242,4 Millionen EUR. Dies entspricht einem Nettorückgang von 2 616,7 Millionen EUR seit Jahresbeginn, der aus der Wertminderung bei Stora Enso North America und dem schwachen US-Dollar resultierte.

Finanzmittelherkunft

Der Cashflow der operativen Tätigkeit belief sich auf 2 083,8 Millionen EUR (2 757,5 Mio. EUR) und der Cashflow abzüglich Investitionstätigkeit auf 1 247,7 Millionen EUR (1 849,9 Mio. EUR). Die Cash Earnings je Aktie vor außerordentlichen Posten lagen bei 1,97 EUR (2,34 EUR).

Am Ende des Berichtszeitraums waren die verzinslichen Nettoverbindlichkeiten mit 3 055,1 Millionen EUR um 1 764,8 Millionen EUR niedriger als im Vorjahr. Die ungenutzten Kreditrahmen, Kassenbestände und Bankguthaben beliefen sich auf 1,8 Milliarden EUR.

Der Verschuldungsgrad lag am 31. Dezember bei 0,37 (0,53), und das Eigenkapital je Aktie belief sich auf 9,36 EUR (10,03 EUR).

Investitionen und Anlagenrestrukturierungen

Die Investitionen beliefen sich im Jahr 2002 auf 877,6 Millionen EUR, was 70,5 % der Abschreibungen entspricht. Das ist weniger als geplant, da einige Investitionen auf das Jahr 2003 verschoben wurden. Zu den wichtigsten Investitionsvorhaben zählten die neue Papiermaschine 4 (254,1 Mio. EUR) und die Modernisierung der Papiermaschine 3 (28,6 Mio. EUR) im belgischen Werk Langerbrugge, die Modernisierung der Papiermaschine 6 im finnischen Werk Oulu (16,5 Mio. EUR), die Verbesserung der Faltschachtelkartonqualität im deutschen Werk Baienfurt (10,2 Mio. EUR) sowie die Investition für die Ausrüstung im schwedischen Werk Fors (10,6 Mio. EUR).

Stora Ensos Board of Directors hat im Oktober ein umfassendes Restrukturierungsprogramm gebilligt, mit dem die Anlagen zur Herstellung von Zeitschriften- und Feinpapier verbessert werden sollen. Der Plan ist Teil eines bereits angelaufenen Programms zur Steigerung der allgemeinen Wettbewerbsfähigkeit von etwa hundert Produktionseinheiten sowie zur Erfüllung der wachsenden Kundenanforderungen an die Qualität und Quantität. Der Plan umfasst gezielte Investitionen, Maßnahmen zur Spezialisierung der Maschinen sowie die Aufgabe weniger wettbewerbsfähiger Produktionsanlagen. Das Restrukturierungsprogramm entspricht der Investitionspolitik des Konzerns.

Stora Enso North America

Die Ergebnisse von Stora Enso in Nordamerika verbesserten sich zwar in der zweiten Hälfte des Jahres, sind jedoch immer noch nicht zufriedenstellend. Die negativen Betriebsergebnisse betragen 2002 im ersten Halbjahr 105 Millionen USD und im zweiten Halbjahr 50 Millionen USD. Das negative Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf den Geschäftswert und Wertminderungen sowie anderen außerordentlichen Posten belief sich somit auf 155 Millionen USD (164 Mio. EUR) gegenüber einem negativen Betriebsergebnis von 26 Millionen USD (29 Mio. EUR) im Jahr 2001.

Im ersten Halbjahr 2002 betrug der Cashflow nach Investitionstätigkeit 25 Millionen USD und im zweiten Halbjahr 113 Millionen USD. Der Cashflow des gesamten Jahres 2002 belief sich somit vor außerordentlichen Posten auf 138 Millionen USD (146 Mio. EUR) gegenüber 239 Millionen USD (267 Mio. EUR) im Vorjahr.

Die marktbedingten Produktionseinschränkungen gingen mit 220 000 t gegenüber dem Vorjahr um 175 000 t

zurück. Die Synergieeffekte, die hauptsächlich aus der Übernahme der Best Practices entstanden, beliefen sich auf 91 Millionen USD (96 Mio. EUR).

Forschung und Entwicklung

Stora Enso gab im Jahr 2002 mit 91,6 Millionen EUR 0,7 % vom Umsatz für Forschung und Entwicklung aus. Der Schwerpunkt lag bei Consumer Boards und der Entwicklung von Produkten für den Digital- und sonstigen Dokumentendruck. Die Produktpalette für verschiedene Druckverfahren wurde weiterentwickelt und ausgebaut.

Veränderungen in der Konzernstruktur

Im März hatte Stora Enso den Verkauf des Werks Mölndal an den börsennotierten schwedischen Spezialpapierhersteller KLIPPAN AB bekannt gegeben. Die Veräußerung ist Teil eines Programms der Sparte Fine Paper zur Restrukturierung der Produktionsanlagen, um die Investitionen auf große, kosteneffiziente Fabriken zu konzentrieren.

Im Mai wurden Pläne veröffentlicht, nach welchen der Waldbesitz des Konzerns in Finnland und in den USA restrukturiert werden sollte. Die Transaktionen wurden im Dezember durchgeführt. Stora Enso hat 59 % ihrer Anteile an der Tornator Forstgesellschaft an ein neues, von institutionellen finnischen Anlegern gegründetes Unternehmen verkauft. Bei einer verbleibenden Beteiligung von 41 % wird Tornator nunmehr als assoziiertes Unternehmen geführt. Der Marktwert des verkauften Waldvermögens betrug 502 Millionen EUR. Gleichzeitig hat Stora Enso North America für 141 Millionen USD (142 Mio. EUR) rund 300 000 acres (125 000 Hektar) Wald an die Plum Creek Timber Company, Inc. verkauft.

Im Juni verkaufte Stora Enso in einer zweiten Transaktion den Großteil ihrer Anteile an der Billerud AB. Die Erlöse aus dem Verkauf der Aktien betragen 76,7 Millionen EUR. Stora Enso besitzt nun nur noch 300 000 Billerud-Aktien, was 0,5 % der Aktien und der Stimmrechte entspricht.

Mitarbeiter/innen

Die Anzahl der Mitarbeiter/innen wurde im Verlauf des Geschäftsjahres um 472 reduziert und lag am 31. Dezember bei 42 461. Der Rückgang war vorwiegend auf den Verkauf des finnischen Waldvermögens, die Stilllegung der Papiermaschine 1 im finnischen Werk Summa sowie auf den Personalabbau in Nordamerika zurückzuführen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen sank gegenüber dem Vorjahr um 422 auf 43 853.

Veränderungen in der Management Group

Im März trat Keith B Russell als Senior Vice President of Investor Relations in die Management Group ein. Er ist dem CEO unterstellt.

Ebenfalls im März wurde Petri Wager zum Senior Vice President, Corporate Marketing and Sales ernannt und als Nachfolger von Sven von Holst in die Management Group berufen.

Im Juni wurde John F Bergin, Senior Vice President, Speciality Papers Business Group (Packaging Boards), als Nachfolger von Ronald E. Swanson in die Management Group berufen.

Ausstehende Entscheidungen bei den Kartellbehörden

Im August informierte die Europäische Kommission Stora Enso über die Beendigung einer kartellrechtlichen Untersuchung. Laut der 1999 von der Europäischen Union erhaltenen Mitteilung der Beschwerdepunkte habe es in den Jahren 1989–1995 ein Preiskartell für Zeitungsdruckpapier gegeben. Der Fall ist jetzt abgeschlossen.

Veränderungen im Grundkapital

Im Verlauf des Jahres 2002 kaufte Stora Enso insgesamt 99 200 A- und 25 672 634 R-Aktien zurück, was einem Anteil von 2,9 % der Aktien und 1,0 % der Stimmen sowie einem Nennwert von 43,8 Millionen EUR entspricht. Der bezahlte Durchschnittspreis lag bei 12,28 EUR je A-Aktie und bei 11,14 EUR je R-Aktie. Die ordentliche Hauptversammlung vom 19. März 2002 billigte eine Herabsetzung des Grundkapitals um 13,8 Millionen EUR durch Kraftloserklärung von zurückgekauften 813 200 A- und 7 319 800 R-Aktien. Die Aktienrückkäufe erfolgten gemäß Bevollmächtigung durch die ordentliche Hauptversammlung des Jahres 2001. Die ordentliche Hauptversammlung vom 19. März 2002 bevollmächtigte den Board of Directors zum Rückkauf und zur Veräußerung von nicht mehr als 9 100 000 A-Aktien und nicht mehr als 35 500 000 R-Aktien. Die Aktienrückkäufe wurden am 24. Mai 2002 aufgenommen. Bis zum 31. Dezember 2002 wurden 85 400 A-Aktien und 25 326 834 R-Aktien zurückgekauft, was 0,9 % bzw. 71,3 % des genehmigten Rückkaufvolumens entspricht. Bis zum 31. Dezember 2002 hatte Stora Enso 69 303 zurückgekaufte R-Aktien für das Optionsprogramm bei Stora Enso North America verwendet. Danach besitzt Stora Enso noch 85 400 eigene A- und 28 257 531 R-Aktien.

Während der jährlichen Umwandlungszeit vom 16. bis 27. September 2002 wurden insgesamt 1 143 700 A-Aktien in R-Aktien umgetauscht. Aufgrund der 1997 ausgegebenen Optionsanleihe wurden insgesamt 1 161 000 neue R-Aktien gezeichnet. Von diesen waren am 9. Januar 2003 insgesamt 3 000 im finnischen Handelsregister eingetragen.

Aufgrund von Optionen können 864 000 neue R-Aktien gezeichnet werden.

Grundkapital

Am Jahresende hatte die Stora Enso Oyj 182 316 685 A- und 717 461 614 R-Aktien. Davon befanden sich 85 400 A- und 28 257 531 R-Aktien mit einem Nennwert von 48,2 Millionen EUR in eigenem Besitz. Dies entspricht einem Anteil von 3,1 % der Aktien und 1,1 % der Stimmen. Das Eigenkapital betrug am Jahresende 8 156,9 Millionen EUR. Stora Ensos Marktkapitalisierung belief sich am 31. Dezember an der Börse von Helsinki auf 9,1 Milliarden EUR. Der Nennwert des Grundkapitals lag bei 1 529,6 Millionen EUR.

Bedeutende Veränderungen der Aktienbesitzverhältnisse

Der finnische Staat hat nach eigenen Angaben am 4. April

und 14. Juni 2002 Aktien der Stora Enso Oyj verkauft. Danach hält der finnische Staat 55 595 937 A- und 41 483 501 R-Aktien, was 10,8 % der Aktien und 23,5 % der Stimmen entspricht.

Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Am 16. Januar hat die Stora Enso Oyj mit einem aus 21 Banken bestehenden Konsortium eine Vereinbarung über die Aufnahme eines neuen revolvingierenden Kreditrahmens über 2,5 Milliarden EUR getroffen. Der Kreditrahmen hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit einem Zinssatz von 0,425 % über dem Euribor und ist für allgemeine Konzernzwecke einschließlich der Refinanzierung von syndizierten Krediten in Höhe von insgesamt 1,6 Milliarden EUR vorgesehen.

Ausblick

Die Nachfrage nach vom Werbeaufkommen abhängigen Papier in Europa ist stabil auf einem schwachen Niveau, aber die Preise stehen hauptsächlich wegen eines Überangebotes unter Druck. Die Nachfrage nach Büropapieren wird saisonbedingt rückläufig, soll sich jedoch während des ersten Quartals 2003 leicht erholen. Die Nachfrage und Preise für Verpackungskarton und Holzprodukte werden voraussichtlich in nächster Zeit stabil bleiben.

In Nordamerika ist die Nachfrage nach vom Werbeaufkommen abhängigem Papier gegen Ende des Jahres 2002 gestiegen. Dieser positive Trend hat bis jetzt auch im Jahr 2003 angehalten. Die Nachfrage nach Holzprodukten ist stabil, und die Preisentwicklung wird in nächster Zukunft in wesentlichem Maße vom Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage abhängen.

Ob der positive Trend in Nordamerika anhält, hängt – ebenso wie die Entwicklung der globalen Papiermärkte – weitgehend vom Ausgang der aktuellen geopolitischen Situation ab.

Dividendenausschüttung

Der Board of Directors wird der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2002 eine Dividende von 0,45 EUR je Aktie vorschlagen. Wird der Vorschlag gebilligt, wird die Dividende am 4. April an alle Aktionäre ausbezahlt, die am Stichtag (25. März) in dem von der Suomen Arvopaperikeskus Oy geführten Aktienbuch bzw. von der VPC AB oder der amerikanischen Citibank N.A. geführten Register eingetragen sind.

Ordentliche Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung findet am Donnerstag, dem 20. März 2003 um 16 Uhr (Ortszeit) in der Finlandia-Halle in Helsinki, Finnland statt. Der Board of Directors wird ein neues Aktienrückkaufprogramm sowie die Kraftloserklärung zurückgekaufter Aktien vorschlagen.

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Mio. EUR	Erläuterung	1.1.–31.12.		
		2000	2001	2002
Umsatzerlöse	3, 4	13 017,0	13 508,8	12 782,6
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-51,1	38,4	30,3
Sonstige betriebliche Erträge	6	96,1	63,2	176,1
Gewinne aus der Veräußerung eingestellter Geschäftstätigkeiten, Energie	6	524,8	-	-
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie externe Dienstleistungen		-6 037,8	-6 547,8	-6 373,2
Frachten und Verkaufskommissionen		-1 282,2	-1 234,0	-1 240,9
Personalaufwand	7, 18	-1 995,7	-2 234,4	-2 282,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen	10	-1 129,4	-1 267,6	-2 441,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-770,4	-839,7	-802,6
Betriebsergebnis	3, 4	2 371,3	1 486,9	-151,6
Finanzergebnis	8	-292,9	-343,5	-206,2
Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen	12	20,6	79,6	14,6
Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter		2 099,0	1 223,0	-343,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	-650,3	-299,6	120,9
Ergebnis nach Steuern		1 448,7	923,4	-222,3
Anteile anderer Gesellschafter		-13,7	2,9	0,1
Jahresüberschuss		1 435,0	926,3	-222,2
Gewinn je Aktie				
Gewinn je Aktie (basic), EUR	25	1,77	1,03	-0,25
Gewinn je Aktie (inkl. Optionen), EUR	25	1,76	1,03	-0,25

Die Erläuterungen im Anhang sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konzernbilanz

Mio. EUR	Erläuterung	31.12.			
		2000	2001	2002	
Aktiva					
Anlagevermögen und sonstige langfristige Investitionen					
Geschäftswert	V	11	2 228,6	2 276,0	1 055,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	V	11	89,2	89,6	73,3
Grundbesitz, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	V	11	12 785,6	12 335,6	10 812,1
Investitionen in assoziierte Unternehmen	N	12	213,6	306,7	211,7
Börsennotierte Aktien	N	13	132,3	197,4	169,2
Aktien und Anteile, andere Unternehmen	V	13	177,2	181,0	148,5
Langfristige Forderungen aus begebenen Anleihen	N	16	486,3	505,4	480,6
Forderungen, latente Steuern	S	9	11,7	28,1	52,7
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	V	14	254,5	257,9	241,1
			16 379,0	16 177,7	13 244,7
Umlaufvermögen					
Vorräte	V	15	1 589,5	1 600,0	1 565,0
Steuerforderungen	S		153,0	224,3	243,1
Kurzfristige Forderungen	V	16	2 360,7	1 976,3	1 902,4
Kurzfristiger Anteil aus Forderungen aus begebenen Anleihen	N	16	96,2	333,1	1 090,5
Liquide Mittel	N		744,4	247,0	168,5
			4 943,8	4 380,7	4 969,5
Summe der Aktiva			21 322,8	20 558,4	18 214,2
Passiva					
Eigenkapital					
Grundkapital		17	1 576,3	1 541,5	1 529,6
Aufgeld aus Aktienemission			1 823,2	1 641,9	1 554,0
Eigene Aktien			-173,7	-125,5	-314,9
Sonstige finanzielle Erträge			-	58,6	233,4
Kumulative Umrechnungsdifferenz			-69,6	-52,5	-144,4
Gewinnvortrag			3 979,6	4 998,7	5 521,4
Bilanzgewinn			1 435,0	926,3	-222,2
			8 570,8	8 989,0	8 156,9
Anteile anderer Gesellschafter			149,4	50,2	30,4
Langfristige Verbindlichkeiten					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	V	18	771,8	774,0	747,0
Rückstellungen für latente Steuern	S	9	2 247,5	2 011,0	1 787,3
Sonstige Rückstellungen	V	20	173,4	153,6	194,5
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	N	19	5 514,7	5 182,0	4 525,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	V		92,6	51,4	36,9
			8 800,0	8 172,0	7 290,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristiger Anteil an langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	N	19	262,8	230,0	306,5
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	N	19	1 078,0	997,5	343,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	V	20	1 890,6	1 631,0	1 547,9
Steuerverbindlichkeiten	S		571,2	488,7	537,7
			3 802,6	3 347,2	2 736,0
Summe der Passiva			21 322,8	20 558,4	18 214,2

Die mit „V“ gekennzeichneten Positionen sind Bestandteile des Vermögens.

Die mit „N“ gekennzeichneten Positionen sind Bestandteile der verzinslichen Nettoverbindlichkeiten.

Die mit „S“ gekennzeichneten Positionen umfassen Nettosteuerverbindlichkeiten.

Die Erläuterungen im Anhang sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Veränderungen im Eigenkapital

Mio. EUR	Aufgeld					Gewinnvortrag	Insgesamt
	Grundkapital	aus Aktienemission	Eigene Aktien	OCI	CTA		
Saldo am 1.1.2000	1 277,6	379,6	-	-	15,7	4 283,6	5 956,5
Dividendenausschüttung (0,40 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-303,9	-303,9
Zur Verfügung durch den Board of Directors bereitgestellt	-	-	-	-	-	-1,0	-1,0
Aktienemission	0,4	-0,4	-	-	-	-	-
Aktienemission (Consolidated Papers, Inc.)	284,5	1 432,7	-	-	-	-	1 717,2
Umrechnung des Grundkapitals von FIM in EUR	13,8	-13,8	-	-	-	-	-
Rückkauf von Aktien der Stora Enso Oyj	-	-	-173,7	-	-	-	-173,7
Emittierte Optionen (Consolidated Papers, Inc.)	-	25,1	-	-	-	0,9	26,0
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	1 435,0	1 435,0
Umrechnungsdifferenz	-	-	-	-	-85,3	-	-85,3
Saldo am 31.12.2000	1 576,3	1 823,2	-173,7	-	-69,6	5 414,6	8 570,8
Auswirkung durch Anwendung der IAS 39	-	-	-	75,7	-	-8,5	67,2
Rückkauf von Aktien der Stora Enso Oyj	-	-	-199,8	-	-	-	-199,8
Kraftloserklärung von Aktien der Stora Enso Oyj	-39,4	-208,6	248,0	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen (Consolidated Papers, Inc.)	-	-6,2	-	-	-	-	-6,2
Dividendenausschüttung (0,45 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-407,4	-407,4
Aktienemission	4,6	31,1	-	-	-	-	35,7
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	926,3	926,3
Sonstige Erträge (OCI)	-	-	-	-17,1	-	-	-17,1
Umrechnungsdifferenz	-	-	-	-	19,5	-	19,5
Saldo am 31.12.2001	1 541,5	1 639,5	-125,5	58,6	-50,1	5 925,0	8 989,0
Rückkauf von Aktien der Stora Enso Oyj	-	-	-286,8	-	-	-	-286,8
Kraftloserklärung von Aktien der Stora Enso Oyj	-13,8	-83,6	97,4	-	-	-	-
Dividendenausschüttung (0,45 EUR je Aktie)	-	-	-	-	-	-403,6	-403,6
Aktienemission	1,9	-1,9	-	-	-	-	-
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	-	-222,2	-222,2
Sonstige Erträge (OCI)	-	-	-	174,8	-	-	174,8
Umrechnungsdifferenz	-	-	-	-	-94,3	-	-94,3
Saldo am 31.12.2002	1 529,6	1 554,0	-314,9	233,4	-144,4	5 299,2	8 156,9

OCI = Sonstige Erträge, s. Erläuterung 21

CTA = Kumulative Umrechnungsdifferenz

Ausschüttungsfähige Mittel

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Gewinnvortrag	5 414,6	5 925,0	5 299,2
Umrechnungsdifferenz	-69,6	-50,1	-144,4
	5 345,0	5 874,9	5 154,8
Im Gewinnvortrag enthaltene unbesteuerter Rücklagen	-1 979,1	-1 784,6	-1 636,6
Ausschüttungsfähige Mittel	3 365,9	4 090,3	3 518,2

Die Erläuterungen im Anhang sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Kapitalflussrechnung des Konzerns

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit			
Jahresüberschuss	1 435,0	926,3	-222,2
Berichtigung um nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen:			
Anteile anderer Gesellschafter	13,7	-2,9	-0,1
Steuern	650,3	299,6	-120,9
Abschreibungen und Wertberichtigungen	1 129,4	1 267,6	2 441,9
Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen	-20,6	-79,6	-14,6
Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Investitionen	-597,5	-48,4	-159,1
Nettofinanzergebnis	292,9	343,5	206,2
Zinserträge	23,0	56,1	46,5
Zinsaufwendungen nach aktivierten Zinsen	-318,2	-352,5	-321,4
Erhaltene Dividenden	6,3	17,0	9,2
Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen	3,0	-27,4	170,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-553,3	-699,6	-62,1
Veränderung im Nettoumlaufvermögen, Nettoaufwand/-ertrag für erworbene/veräußerte Geschäftsteile	96,6	-171,2	-547,2
Netto-Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	2 160,6	1 528,5	1 426,2
Cashflow der Investitionstätigkeit			
Akquisition von Konzernunternehmen	-2 831,9	-233,6	-56,3
Akquisition von assoziierten Unternehmen	-	-135,6	-1,5
Akquisition von Available-for-Sale-Finanzinvestitionen	-10,0	-7,0	-12,8
Investitionen	-769,3	-857,1	-877,6
Veräußerung von Konzernunternehmen	590,0	-	360,6
Veräußerung von assoziierten Unternehmen	-	62,4	185,5
Veräußerung von Available-for-Sale-Finanzinvestitionen	20,9	-	16,8
Veräußerung von Anlagevermögen	109,9	92,6	202,4
Veränderung der langfristigen Forderungen, netto	-20,6	196,0	-74,4
Netto-Cashflow der Investitionstätigkeit	-2 911,0	-882,3	-257,3
Cashflow der Finanzierungstätigkeit			
Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten, netto	2 077,8	-351,3	-487,6
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten, netto	-744,8	-216,1	-56,3
Ausgeschüttete Dividenden	-303,9	-407,4	-403,6
Aktienemission	-	29,5	-
Rückkauf eigener Aktien	-173,7	-199,8	-286,9
Sonstige	-2,4	-	-
Netto-Cashflow der Finanzierungstätigkeit	853,0	-1 145,1	-1 234,4
Veränderung des Kassenbestands und Bankguthabens			
Umrechnungsdifferenz	-0,4	1,5	-13,0
Kassenbestand und Bankguthaben, Anfangsbestand	642,2	744,4	247,0
Kassenbestand und Bankguthaben, Endbestand	744,4	247,0	168,5

Die Erläuterungen im Anhang sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Kapitalflussrechnung des Konzerns

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Die Veränderungen im Nettoumlaufvermögen umfassen:			
Veränderung der Vorräte	-43,2	-52,6	-17,0
Veränderung der unverzinslichen Forderungen	-269,4	315,5	31,1
Veränderung der unverzinslichen Verbindlichkeiten	354,7	-211,5	-66,2
Veränderung der kurzfristigen Forderungen	54,5	-222,6	-495,1
	96,6	-171,2	-547,2
Nicht zahlungswirksame Investitionen und Finanzierungstätigkeit:			
Investitionen ins Anlagevermögen insgesamt	769,3	857,1	877,6
Aus dem Cashflow finanzierte Investitionen	769,3	857,1	877,6
Durch Finanzierungsleasing finanzierte Investitionen	-	-	-
Akquisition von Konzernunternehmen			
Cashflow im Rahmen von Akquisitionen			
Anschaffungskosten für Akquisitionen	2 879,6	233,6	56,3
Kassenbestand und Bankguthaben in übernommenen Unternehmen	-47,7	-	-
	2 831,9	233,6	56,3
Unbare Transaktionen			
Aktienemission/Tausch sonstiger Aktien und Anteile	1 717,2	-	27,6
Anschaffungskosten für Akquisitionen	4 549,1	233,6	83,9
Übernommenes Reinvermögen			
Nettoumlaufvermögen	228,2	-	-8,9
Anlagevermögen	5 820,3	141,5	150,4
Verzinsliche Forderungen abzüglich Kassenbestand und Bankguthaben	571,3	-	5,6
Steuerverbindlichkeiten	-915,0	-	-0,8
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-1 204,9	-	-79,8
Anteile anderer Gesellschafter	49,2	92,1	17,4
	4 549,1	233,6	83,9
Veräußerung von Konzernunternehmen			
Cashflow im Rahmen von Veräußerungen			
Cashflow im Rahmen von Veräußerungen	590,0	-	360,6
Unbare Transaktionen			
Von assoziierten Unternehmen übernommene Aktien und Anteile	-	129,2	36,8
	590,0	129,2	397,4
Veräußertes Reinvermögen			
Nettoumlaufvermögen	-5,2	7,9	42,3
Anlagevermögen	1 315,3	244,3	441,0
Verzinsliche Forderungen abzüglich Kassenbestand und Bankguthaben	8,0	129,2	5,3
Steuerverbindlichkeiten	32,5	-31,0	-0,2
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-1 274,5	-221,2	-116,9
Anteile anderer Gesellschafter	-10,9	-	-
Veräußerungsgewinn	524,8	-	25,9
	590,0	129,2	397,4

Die Erläuterungen im Anhang sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Anhang (Konzern)

Vergleichszahlen

Die Tabellen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthalten Vergleichszahlen der letzten zwei Jahre. In Textabschnitten werden die Vergleichsdaten in Klammern angegeben und beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das Vorjahr. Die Vergleichszahlen für Transaktionen in Fremdwährungen werden nach Möglichkeit ebenfalls in Klammern angegeben. Die Währung, in der die jeweilige Transaktion durchgeführt wurde, wird zuerst genannt.

ERLÄUTERUNG 1 Rechnungslegungsgrundsätze

Hauptaktivitäten

Stora Enso Oyj („das Unternehmen“) ist ein börsennotiertes Unternehmen mit Sitz in Helsinki und unterliegt der finnischen Gesetzgebung. Die Tätigkeit der Stora Enso Oyj und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen „Stora Enso“ bzw. „Konzern“) ist in Kernproduktbereiche und unterstützende Bereiche gegliedert. Die Kernproduktbereiche des Unternehmens sind Zeitschriftenpapiere, Zeitungsdruckpapiere und Feinpapiere, Verpackungskarton und Holzprodukte. Die unterstützenden Bereiche sind Großhändler, Forstwirtschaft und sonstige Aktivitäten bestehend aus Energiewirtschaft, Hauptverwaltung und sonstigen Konzernfunktionen. Stora Ensos Hauptabsatzmarkt ist Europa, doch der Konzern dehnt seine Präsenz auch in Nordamerika aus.

Darstellungsprinzip

Der Konzernabschluss des Stora Enso-Konzerns wurde nach Maßgabe der Rechnungslegungsregeln gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), der International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Er umfasst die Jahresabschlüsse der Stora Enso Oyj sowie ihrer Tochtergesellschaften. Der Jahresabschluss basiert, mit Ausnahme der in den untenstehenden Rechnungslegungsgrundsätzen dargelegten Fällen, wie beispielsweise den zu Marktwerten bewerteten Available-for-Sale-Finanzinvestitionen und derivativen Finanzierungsinstrumenten, auf den ursprünglichen Anschaffungskosten. Der Buchwert von abgesicherten ausgewiesenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird berichtigt, um Veränderungen des Marktwerts aufgrund der abzusichernden Risiken auszuweisen. Der Konzern bucht geschäftliche Transaktionen einheitlich zum jeweiligen Tageswert.

Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung setzt von der Geschäftsleitung Bewertungen und Einschätzungen voraus, die sich auf die Höhe der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Haftungsverpflichtungen und eventuellen Mittel am Bilanzstichtag sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen während des Berichtszeitraumes auswirken. Die tatsächlichen Werte können von diesen Bewertungen abweichen.

Konsolidierungsgrundsätze

Stora Enso entstand im Dezember 1998 im Rahmen einer Fusion der Vorgängerkonzerne Enso Oyj und Stora Kopparbergs Bergslags Aktiebolag (publ), (STORA). Durch die

Fusion wurde Stora zu einer Tochtergesellschaft der Stora Enso Oyj (vormals Enso Oyj). Die Fusion von STORA und Enso entspricht den Kriterien des Uniting of Interests gemäß IAS.

In den Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft Stora Enso Oyj sämtliche Unternehmen einbezogen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. In den Konsolidierungskreis wurden außerdem auch einige Unternehmen aufgenommen, bei denen Stora Enso zwar weniger als 50 % der Stimmrechte zustehen, auf die aber ein bedeutender Einfluss genommen werden kann. Erläuterung 23 enthält eine Aufstellung der bedeutendsten Tochtergesellschaften.

Assoziierte Unternehmen, an denen Stora Enso zwischen 20 und 50 % der Stimmrechte hält, werden nach der Equity-Methode konsolidiert, wobei der Konzernanteil am Jahresgewinn/-verlust des assoziierten Unternehmens abzüglich der Abschreibungen auf den Geschäftswert in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesen wird. Dabei handelt es sich um Beteiligungen, bei denen Stora Enso zwar einen wesentlichen Einfluss ausübt, die Unternehmen aber nicht kontrolliert. Erläuterung 12 enthält eine Aufstellung der bedeutendsten assoziierten Unternehmen. Der Anteil des Konzerns an den assoziierten Unternehmen wird in der Bilanz zu einem Wert ausgewiesen, der den Anteil des Konzerns am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens reflektiert und den Geschäftswert einschließlich Abschreibungen auf den Geschäftswert sowie eventuelle Wertminderungen des erworbenen Vermögens beinhaltet. Übersteigt der Anteil des Konzerns an Verlusten den Buchwert des entsprechenden Vermögens, wird der Bilanzwert auf Null reduziert. Den Buchwert übersteigende Verluste werden nur ausgewiesen, wenn der Konzern verpflichtet ist, Verbindlichkeiten des assoziierten Unternehmens zu übernehmen, für die der Konzern gebürgt bzw. für die er sich anderweitig verpflichtet hat.

Erworbene Unternehmen werden zu Anschaffungskosten konsolidiert und mit dem Erwerbzeitpunkt in den Konzernabschluss aufgenommen. Veräußerte Beteiligungen sind bis zum Veräußerungszeitpunkt im Konzernabschluss enthalten.

Sämtliche Transaktionen, Forderungen, Verbindlichkeiten, unrealisierten Gewinne sowie Gewinnausschüttungen zwischen den einbezogenen Unternehmen sind eliminiert. Zur Sicherung einer konsistenten Rechnungslegung im Konzern wurden bei Bedarf die Rechnungslegungsprinzipien der Tochtergesellschaften geändert. Die Anteile anderer Gesellschafter werden vom Eigenkapital des Konzerns getrennt gezeigt und als separater Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Währungsumrechnungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den an den Entstehungstagen geltenden Kursen verbucht. Für die innerhalb eines Monats durchgeführten Transaktionen wurden Näherungswerte verwendet. Am Ende jeden Monats werden dann die Forderungen und Verbindlichkeiten in der Bilanz nach Monatsendkursen umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden im entsprechenden Konto der Gewinn- und Verlustrechnung vor dem Betriebsergebnis ausgewiesen. Währungsumrechnungsdifferenzen von Finanzanlagevermögen und Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzerträgen und -aufwendungen als Nettobeträge ausgewiesen.

Währungsumrechnungen, Konzernunternehmen

Die Gewinn- und Verlustrechnungen von Tochtergesellschaften, deren Bewertungen und Berichte nicht in EUR erfolgen, werden zu den jeweiligen Jahresdurchschnittskursen in die Berichtswährung des Konzerns umgerechnet. Die Bilanzen von solchen Tochtergesellschaften werden zu den jeweiligen Kursen am Bilanzstichtag in die Berichtswährung umgerechnet. Die bei Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen anfallenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden direkt im Eigenkapital unter den kumulativen Umrechnungsdifferenzen (CTA) ausgewiesen. Dasselbe gilt für die als Hedging-Instrumente vorgesehenen und verwendeten Finanzierungsinstrumente dieser Gesellschaften. Bei Veräußerungen ausländischer Konzernunternehmen wird die kumulierte Umrechnungsdifferenz gegen den Veräußerungsgewinn bzw. -verlust verbucht.

Derivative Finanzierungsinstrumente

Derivative Finanzierungsinstrumente werden zu ihren Einstandskosten in der Bilanz ausgewiesen und danach am jeweiligen Bilanzstichtag zu Marktwerten bewertet, wobei die Verbuchung der anfallenden Gewinne und Verluste von der Art des Gegenstands der Absicherung abhängig ist. Beim Abschluss von Derivatkontrakten werden diese als Absicherungen der Marktwerte von ausgewiesenen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten (Fair Value Hedge), als Absicherung erwarteter Transaktionen oder feststehender Verpflichtungen (Cashflow Hedge), als Absicherung von Nettoinvestitionen in eigenständigen ausländischen Einheiten oder als derivative Finanzierungskontrakte, die nicht den Kriterien der Hedge Accounting-Bilanzierung entsprechen, ausgewiesen.

Die Veränderungen in den Marktwerten von Derivaten, die als Marktwertabsicherungen äußerst effektiv sind, werden zusammen mit den Veränderungen des Marktwerts der abgesicherten Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Veränderungen in den Marktwerten von Derivaten, die als Cashflow-Absicherungen vorgesehen, geeignet und effektiv sind, werden in der Hedging-Rücklage im Eigenkapital unter den sonstigen Erträgen (OCI) ausgewiesen. Der kumulative Gewinn oder Verlust eines in der Bilanz ausgewiesenen Derivats wird in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen und als Ertrag bzw. Aufwendung derjenigen Periode verbucht, in der sich der Gegenstand der Absicherung auf die Gewinn- und Verlustrechnung auswirkt.

Erfüllt ein Absicherungsinstrument die Kriterien des Hedge Accounting gemäß IAS 39 nicht mehr, verbleiben zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital entstandene Gewinne oder Verluste im Eigenkapital und werden als Berichtigungen zu den Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen, sobald die vereinbarte oder erwartete Transaktion in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird. Wird jedoch erwartet, dass die vereinbarte oder erwartete Transaktion nicht mehr eintritt, werden die im Eigenkapital entstandenen kumulativen Gewinne oder Verluste unmittelbar in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht und unter den Finanzerträgen und -aufwendungen ausgewiesen.

Bestimmte Derivattransaktionen bieten zwar gemäß Risikomanagementpolitik des Konzerns eine effiziente Absicherung, erfüllen aber gemäß IAS 39 nicht die Kriterien der Hedge Accounting-Bilanzierung. Veränderungen in den Marktwerten solcher nichtqualifizierter Absicherungsinstrumente werden deshalb unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzerträgen und -aufwendungen ausgewiesen. Sämtliche nicht für die Hedge Accounting-Bilanzierung qualifizierte Derivate werden als spekulativ erachtet und ebenfalls am Bilanzstichtag zu Marktwerten bewertet. Das Bewertungsergebnis wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzerträgen und -aufwendungen ausgewiesen.

Absicherungen von Nettoinvestitionen in eigenständigen ausländischen Einheiten werden ähnlich ausgewiesen wie Cashflow-Absicherungen. Handelt es sich beim Absicherungsinstrument um ein Derivat, werden mit dem effektiven Teil des Instruments verbundenen Gewinne oder Verluste im Eigenkapital unter der Umrechnungsdifferenz (CTA) ausgewiesen; die mit dem nichteffektiven Teil des Instruments verbundenen Gewinne oder Verluste werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Anleihen zur Absicherung einer solchen Investition werden allerdings einschließlich des nichteffektiven Teils der Absicherung in der Umrechnungsdifferenz (CTA) ausgewiesen.

Der Konzern dokumentiert von Beginn der Transaktion an das Verhältnis von Absicherungsinstrument und Gegenstand der Absicherung, die jeweilige Zielsetzung in Bezug auf das Risikomanagement sowie die Strategie in Bezug auf verschiedene Absicherungstransaktionen. Dieser Prozess umfasst die Verknüpfung aller zur Absicherung bestimmter Vermögenswerte und Verbindlichkeiten oder bestimmter feststehender Verpflichtungen bzw. erwarteter Transaktionen vorgesehenen Finanzierungsinstrumente. Der Konzern dokumentiert außerdem zu Beginn der Transaktion sowie während der Laufzeit einer Transaktion seine Beurteilung darüber, wie effektiv die zur Absicherung verwendeten Derivate die Veränderungen in den Marktwerten oder Cashflows der abzusichernden Gegenstände ausgleichen.

Die Marktwerte öffentlich notierter Derivate einschließlich Trading- und Available-for-Sale-Wertpapieren basieren auf den notierten Kursen am Bilanzstichtag; die Marktwerte von Zinsswaps werden zum Barwert des geschätzten künftigen Cashflows berechnet, während die Marktwerte von Devisenterminkontrakten anhand der Devisenkurse am Bilanzstichtag ermittelt werden. Zur Bewertung der Marktwertes von nicht öffentlich gehandelten Derivaten und anderen Finanzierungsinstrumenten verwendet der Konzern verschiedene Verfahren und beurteilt die Markt-

lage am Bilanzstichtag. Bei langfristigen Verbindlichkeiten werden notierte Kurse oder Händler-Kurse für identische oder ähnliche Instrumente verwendet. Um die Marktwerte der verbleibenden Instrumente zu bestimmen, werden weitere Verfahren, wie zum Beispiel Optionsbewertungsmodelle und der geschätzte diskontierte Wert künftiger Cashflows, verwendet. Die Nennwerte der Finanzierungsforderungen und -verbindlichkeiten mit Laufzeiten von weniger als einem Jahr abzüglich geschätzter Auszahlungen werden als deren annähernde Marktwerte betrachtet. Die Marktwerte von Finanzverbindlichkeiten werden durch Diskontierung künftiger Cashflows zu solchen Marktzinsen bewertet, die der Konzern für entsprechende Finanzierungsinstrumente am Bilanzstichtag bezahlen müsste.

Ertragswirksamkeit

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus dem Verkauf von Produkten, Rohstoffen, Energie und Dienstleistungen abzüglich indirekter Verkaufssteuern, Skonti und Umrechnungsdifferenzen aus in Fremdwährung getätigten Verkäufen. Die Umsatzerlöse werden ertragswirksam verbucht, nachdem Stora Enso die mit dem Besitz von verkauften Waren und Produkten verbundenen entscheidenden Risiken und Vorteile auf den Abnehmer übertragen hat und der Konzern weder Verfügungsrecht noch Verfügungsgewalt mehr über die Waren hat; in den meisten Fällen bedeutet dies, dass die Umsatzerlöse mit dem vereinbarungsgemäßen Versand der Waren an den Kunden gebucht werden. Die Erlöse aus Dienstleistungen werden gebucht, wenn die jeweilige Leistung erbracht worden ist. Die Erlöse aus Dienstleistungen im Zusammenhang mit längerfristigen Verträgen werden nach dem Fertigstellungsgrad verbucht, vorausgesetzt, der Fertigstellungsgrad kann zuverlässig bewertet werden und die mit dem Vertrag verbundenen Erlöse und Kosten können ebenfalls zuverlässig bewertet werden.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (F&E) werden zu ihrem Entstehungszeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Entwicklungskosten für Computer-Software

Die Entwicklungs- bzw. Anschaffungskosten für neue Software, die eindeutig mit einem identifizierbaren einzelnen Produkt assoziiert und vom Konzern kontrolliert werden können und aus denen ein voraussichtlicher langfristiger Nutzen entsteht, der größer ist als deren Kosten, werden in den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen und über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer der Software abgeschrieben. Damit verbundene Kosten umfassen die Personalkosten des Entwicklungsteams sowie einen angemessenen Teil der Gemeinkosten. Nicht enthalten sind hingegen Kosten für die Wartung der Software, die zu ihrem Entstehungszeitpunkt als Aufwendungen verbucht werden. Die Kosten für Internet-Auftritte werden zu ihrem Entstehungszeitpunkt als Aufwendungen verbucht.

Umweltverpflichtungen

Investitionen für Altlastensanierungen, die nicht zu laufenden oder künftigen Erträgen beitragen, werden als Aufwendungen ausgewiesen. Die Umweltverpflichtungen werden

auf Grundlage der aktuellen Auslegung der Umweltgesetze und -verordnungen ausgewiesen und zwar dann, wenn die Verbindlichkeiten als wahrscheinlich angesehen werden können und ihr Umfang realistisch eingeschätzt werden kann. Entstandene Beträge werden nicht diskontiert und schließen keine Ersatzleistungen an Dritte ein. Schließungs- und Sanierungskosten zur Vorbereitung für den künftigen Gebrauch von Standorten werden zu Beginn der Planungsarbeiten aktiviert und über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, so dass am Ende des Projekts die gesamten Sanierungskosten aufwandswirksam verbucht sind.

Eingestellte Geschäftstätigkeiten

Eingestellte Geschäftstätigkeiten resultieren aus der Entscheidung, bestimmte Aktivitäten einem bestimmten Plan folgend zu veräußern, die eine getrennte Geschäftstätigkeit von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen darstellen und deren Vermögen abzüglich Verbindlichkeiten sowie finanziellen Ergebnissen physisch, operativ und für Zwecke des Berichtswesens identifiziert werden können. Der bei der Veräußerung einer eingestellten Geschäftstätigkeit anfallende Vorsteuergewinn oder -verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns unter einer separaten Zeile ausgewiesen.

Steuern

Die Steuern für das Einkommen und den Ertrag des Konzerns setzen sich zusammen aus den Steuern der einzelnen Konzernunternehmen, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn des Geschäftsjahrs beruhen, sowie den Steuerberichtigungen bezüglich vorangegangener Berichtszeiträume, den Veränderungen in den latenten Steuerverbindlichkeiten sowie den Anteilen an den Steuern assoziierter Unternehmen.

Latente Steuerverbindlichkeiten entstehen bei Verwendung der Liability-Methode. Die Methode spiegelt die steuerliche Nettoauswirkung von vorübergehenden Unterschieden zwischen dem steuerlichen Wert eines Vermögens bzw. einer Verbindlichkeit und deren handelsrechtlichem Buchwert wider. Zur Berechnung der latenten Steuerverbindlichkeiten werden die gesetzlichen Steuersätze verwendet. Derartige vorübergehende Unterschiede entstehen vor allem im Zusammenhang mit Abschreibungen auf Grundbesitz, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, der Neubewertung des Nettovermögens in erworbenen Unternehmen, der Bewertung von Available-for-Sale-Finanzinvestitionen und Finanzierungsderivaten zu Marktwerten, der Ermittlung interner Gewinne bei der Vorratsbewertung, un versteuerten Rücklagen und steuerlichen Verlustvorträgen. Auf steuerliche Verlustvorträge basierende latente Steuerforderungen werden insofern berücksichtigt, als wahrscheinlich ist, dass in Zukunft ein steuerpflichtiger Gewinn gegen die steuerlich ungenutzten Verluste verbucht werden kann.

Vorübergehende Unterschiede in den kumulierten Abschreibungen und steuerfreien Rücklagen werden in der Bilanz im Eigenkapital des Konzerns und in den latenten Steuerverbindlichkeiten verteilt verbucht. Nach den finnischen und schwedischen Aktiengesetzen werden derartige im Eigenkapital enthaltene Posten von den ausschüttungsfähigen Mitteln getrennt.

Geschäftswert

Der Geschäftswert ist die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Marktpreis des erworbenen Anteils am Nett Vermögen einer erworbenen Tochtergesellschaft bzw. eines assoziierten Unternehmens am Tag der Übernahme. Der aus der Übernahme von eigenständigen ausländischen Einheiten resultierende Geschäftswert wird als Vermögen der jeweiligen Einheit betrachtet und wird zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Der Geschäftswert wird regelmäßig auf seine Realisierbarkeit untersucht und wird über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer, die je nach Art der Akquisition zwischen fünf und 20 Jahren liegen kann, linear abgeschrieben. Die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer wird im Rahmen des Jahresabschlusses überprüft und, sofern diese von bisherigen Einschätzungen abweicht, werden auch die Abschreibungszeiten entsprechend geändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände umfassen Warenzeichen, Patente, Copyrights und Softwarelizenzen und werden zu ihren ursprünglichen Anschaffungskosten ausgewiesen und über eine voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren linear abgeschrieben.

Investitionsimmobilien

Als Investitionsimmobilien gelten Immobilien, die zwecks langfristigen Mieterträgen gehalten werden. Derzeit besitzt Stora Enso keine derartigen Immobilien.

Grundbesitz, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Von Konzernunternehmen erworbene Grundbesitze, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden zu ihren ursprünglichen Anschaffungskosten zuzüglich eventuellen Altlastensanierungskosten bewertet. Kommt das Vermögen jedoch durch die Übernahme einer neuen Tochtergesellschaft hinzu, wird es zu Marktwerten am Tag der Übernahme ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt unter Berücksichtigung eventueller Wertberichtigungen linear. Somit entspricht der Bilanzwert den Kosten abzüglich kumulierte Abschreibungen und eventuelle Wertberichtigungen. Bei Aktivposten, deren Fertigstellung längere Zeit in Anspruch nimmt, werden die während der Bauzeit aufgewendeten Zinsen unter Grundbesitz, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Sonstige materielle Vermögensgegenstände umfassen aktivierte Kosten für die Anpflanzung und Pflege von Waldbeständen.

Nach den gegenwärtigen Rechnungslegungsgrundsätzen für den Bereich Forstwirtschaft werden Holz und Waldland zu deren Kosten ausgewiesen, und Wiederaufforstungskosten werden abzüglich Holzerntekosten aktiviert. Der Abzug wird nach dem Stückkostenverfahren berechnet.

Grundbesitz hat eine unbefristete wirtschaftliche Nutzungsdauer und wird nicht abgeschrieben. Ansonsten basieren die planmäßigen Abschreibungen auf folgenden voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern:

Vermögensgruppe	Abschreibungen, Jahre
Industriebauten	10–50
Wohngebäude	20–50
Bürogebäude	20–50

Holzschleifereien	15–20
Wasserkraftwerke	40
Hauptanlagen von Papierfabriken	20
Hauptanlagen von Kartonfabriken	20
Hauptanlagen von Zellstofffabriken	20
Technische Anlagen und Maschinen (Großanlagen)	10–20
Weiterverarbeitungsfabriken	10–15
Sägewerksanlagen	10–15
Computerausstattungen	3–5
Fuhrpark	5
Büroausstattungen	3–5
Eisenbahn- und Hafeneinrichtungen	20–25
Forstwege	10–35
Straßen, Plätze, Brücken	15–20

Reguläre Instandhaltungen und Reparaturen werden in dem Jahr ergebniswirksam verbucht, in dem sie entstanden sind. Umfangreichere Anlagenverbesserungen und Modernisierungen werden aktiviert und über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Stilllegung, Veräußerung und Verschrottung von Grundbesitz, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen wird durch Herausnahme der ursprünglichen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen aus der Bilanz verbucht. Abschreibungsberichtigungen werden unter Wertberichtigungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Veräußerungsgewinne werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Zu veräußernde Vermögensgegenstände werden nach dem Niederstwertprinzip zum Buchwert bzw. zum Marktwert abzüglich Verkaufskosten verbucht.

Wertminderungen

Um zu klären, ob sich der Wert eines Vermögensgegenstands vermindert hat, werden beim Jahresabschluss die Buchwerte der Aktivposten überprüft. Liegen derartige Wertminderungen vor, wird als geschätzter Wiederbeschaffungswert der Nettoverkaufspreis oder der Buchwert verwendet, je nachdem, welcher höher ist. Eine Wertminderung ist gegeben, wenn der Buchwert höher ist als der Wiederbeschaffungswert.

Eine zuvor festgestellte Wertminderung auf Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen wird revidiert, wenn sich die Schätzungen zur Ermittlung des Wiederbeschaffungswerts geändert haben. Dabei darf allerdings der Buchwert, der ohne Wertminderungen in den vergangenen Jahren gegolten hätte, nicht überschritten werden. Beim Geschäftswert wird eine festgestellte Wertminderung nur dann revidiert, wenn die Wertminderung durch ein spezifisches außergewöhnliches externes, voraussichtlich nicht wiederkehrendes Ereignis verursacht wurde, und wenn anschließend externe Ereignisse die Wirkung des ursprünglichen Ereignisses revidieren.

Leasing

Das Leasing von Grundbesitz, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, bei denen der Konzern alle wesentlichen Vorteile und Risiken des Besitzes trägt, wird als Finanzierungsleasing klassifiziert. Mit Finanzierungsleasingverträgen geleaste Gegenstände werden zum Marktwert des geleasteten Vermögens oder zum geschätzten Wert der entsprechenden Leasinggebühren zu Beginn des Leasingver-

trags aktiviert, je nachdem, welcher niedriger ist. Um die effektiven Finanzierungskosten auf einem gleichmäßigen Zinsniveau zu halten, werden sämtliche Leasinggebühren auf Tilgungen und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die entsprechenden Mietverpflichtungen werden abzüglich der Finanzierungskosten in den verzinslichen Nettoverbindlichkeiten ausgewiesen. Die in den Finanzierungskosten enthaltenen Zinsen werden über die Laufzeit des Leasingvertrags in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Mit Finanzierungsleasing geleaster Grundbesitz sowie Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben, je nachdem, welche kürzer ist.

Leasingverträge, bei denen alle Vorteile und Risiken des Besitzes beim Leasing-Geber liegen, werden als Operating-Leasing-Verträge eingestuft. Leasinggebühren aus Operating-Leasing- und Mietverträgen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags ergebniswirksam verbucht. Werden Operating-Leasingverträge vor Ablauf ihrer Laufzeit gekündigt, werden eventuelle Konventionalstrafen gegenüber dem Leasing-Geber in dem Zeitraum als Aufwendung ausgewiesen, in dem die Kündigung stattfindet.

Vorräte

Die Vorräte werden entweder zu den Anschaffungskosten oder zum Nettoveräußerungspreis bewertet, je nachdem welcher niedriger ist. Die Anschaffungskosten werden nach der FIFO-Methode ermittelt. Alternativ können auch die gewichteten durchschnittlichen Kosten (WAC) verwendet werden, sofern sie annähernd den Kosten nach der FIFO-Methode entsprechen. Die Kosten für fertige Erzeugnisse, Waren und unfertige Leistungen enthalten Rohstoffe, direkte Lohnkosten, Abschreibungen, sonstige direkte Kosten und zuordnungsfähige Produktionsgemeinkosten. Zinsaufwendungen sind hingegen nicht enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum wahrscheinlich realisierbaren Wert bewertet. Anhand einer zum Jahresende durchgeführten Übersicht über alle offenen Forderungen wird eine Schätzung zweifelhafter Forderungen vorgenommen.

Liquide Mittel

Der Posten Liquide Mittel umfasst Kassenbestand und Bankguthaben, Anlagen in Geldmarktpapieren und sonstige liquide Investitionen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Die Dispositionskredite sind in den Ausleihungen unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Finanzinvestitionen

Stora Enso klassifiziert ihre Finanzinvestitionen in die Kategorien Trading, Held-to-Maturity und Available-for-Sale. Finanzinvestitionen, die prinzipiell dazu getätigt werden, um aus kurzfristigen Preisschwankungen Gewinne zu erwirtschaften, werden als Trading-Investitionen klassifiziert und in den kurzfristigen Investitionen ausgewiesen. Investitionen mit einer festen Laufzeit werden bis zum Ende der Laufzeit gehalten (Held-to-Maturity) und in den langfristigen Investitionen ausgewiesen. Der Konzern hatte im Geschäftsjahr 2002 keine Investitionen dieser beiden

Klassen. Finanzinvestitionen, die für eine unbestimmte Zeit gehalten werden sollen, die aber aus Liquiditätsgründen oder Veränderungen der Zinsen veräußert werden können, werden als Available-for-Sale klassifiziert. Solche Investitionen sind in den langfristigen Finanzinvestitionen enthalten, sofern das Management nicht ausdrücklich angekündigt hat, dass eine Finanzinvestition innerhalb von weniger als zwölf Monaten nach Jahresabschluss veräußert werden soll. In diesem Fall ist die Investition in den kurzfristigen Investitionen enthalten. Das Management legt zum Zeitpunkt der Übernahme die sachgemäße Klassifizierung der jeweiligen Investition fest und evaluiert die vorgenommenen Klassifizierungen regelmäßig.

Vor der Einführung der IAS 39 am 1. Januar 2001 wurden bei Stora Enso Investitionen in Wertpapiere auf Portfoliobasis zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert bewertet. Der Konzern evaluierte die Buchwerte seiner langfristigen Investitionen und berücksichtigte individuell länger anhaltende Rückgänge in den Werten der Investitionen. Gemäß IAS 39 werden Investitionen in der Bilanz zu Marktwerten ausgewiesen, wobei die Differenz zwischen Marktwert und Anschaffungskosten direkt im Eigenkapital in der Available-for-Sale-Rücklage unter den sonstigen Erträgen (OCI) ausgewiesen wird. Die entsprechende Rücklage wird in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst, wenn die Investition veräußert wird oder Wertberichtigungen vorgenommen werden.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten werden ursprünglich abzüglich der anfallenden Transaktionskosten ausgewiesen. In darauf folgenden Zeiträumen wird das Fremdkapital auf Basis zu amortisierender Kosten ausgewiesen. Dabei wird die Effektivzins-Methode verwendet. Unterschiede zwischen den Erlösen nach Transaktionskosten und dem Wiederbeschaffungswert werden in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Laufzeit der Anleihe ausgewiesen.

Zinsaufwendungen werden für jede Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Rückstellungen

Unter Rückstellungen werden gegenwärtige rechtliche oder strukturelle Verpflichtungen des Konzerns verstanden, die sich aus Ereignissen in der Vergangenheit ergeben haben, wobei es wahrscheinlich ist, dass für den Ausgleich dieser Verpflichtungen ein Abfluss von Ressourcen erforderlich sein wird und dass der aus dieser Verpflichtung resultierende Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen für Altlastensanierungen werden mit dem Beginn des jeweiligen Projekts durchgeführt, und die aktivierten Kosten für die Rückstellung werden zusammen mit den ursprünglichen Anschaffungskosten über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer der jeweiligen Vermögenswerte abgeschrieben.

Versorgungspläne für Mitarbeiter/innen

Der Konzern unterhält weltweit eine Reihe von leistungsorientierten (Defined Benefit Plans) und beitragsorientierten (Defined Contribution Plans) Altersversorgungssystemen. Die Aktiva werden im Allgemeinen in gesonderten von Treuhändern verwalteten Fonds gehalten. Die Altersversorgungssysteme werden in der Regel durch Einzahlun-

gen der Arbeitnehmer/innen und der jeweiligen Konzernunternehmen unterhalten. Dabei werden die Empfehlungen unabhängiger qualifizierter Versicherungsmathematiker berücksichtigt. Die Beiträge des Konzerns zu den Altersversorgungsprogrammen werden in dem Jahr ihrer Fälligkeit in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Bei leistungsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Benefit Plans) werden die Kosten nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Bei diesem Verfahren werden die Kosten zur Bereitstellung der Altersversorgung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, um so die regelmäßig anfallenden Kosten über die Dauer der Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter/innen zu verteilen. Dies erfolgt ebenfalls gemäß den Empfehlungen qualifizierter Versicherungsmathematiker, die den Plan jährlich neu bewerten. Die Rentenverbindlichkeit wird zum Barwert des geschätzten künftigen Abflusses von Geldmitteln berechnet. Dabei werden die Zinssätze staatlicher Anleihen herangezogen, deren feste Laufzeiten den Fristen der diesbezüglichen Verbindlichkeiten entsprechen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden über die durchschnittliche verbleibende Betriebszugehörigkeit der Arbeitnehmer/innen periodisiert.

Aktioptionen für das Management

Die Kosten für sämtliche Optionsprogramme (Optionen und synthetische Optionen) sowie für Gesamtbezüge und Incentive-Systeme des Managements werden in dem Zeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung als Personalaufwand ausgewiesen, in der die Optionen ausgeübt werden bzw. die Kosten anfallen. Die synthetischen Optionsprogramme der Jahre 1999–2002 sind durch Total Return Swaps (TRS) abgesichert.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen umfassen das Aufgeld aus Aktienemissionen, Umrechnungsdifferenzen für ausländische Konzernunternehmen (CTA), sonstige Erträge (OCI) sowie gesetzliche Rücklagen, wie sie in einigen Ländern, in denen Stora Enso Standorte hat, gefordert werden.

Staatliche Zuschüsse

Die staatlichen Zuschüsse zum Erwerb von Grundbesitz, Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden als Abschlagszahlungen auf langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer des betreffenden Vermögens linear ertragswirksam verbucht.

Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie (basic) errechnet sich durch Teilen des Jahresüberschusses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des jeweiligen Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Aktien. Die Anzahl zurückgekaufter eigener Aktien wurde von der Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien abgezogen. Der Gewinn je Aktie (inkl. Optionen) wurde unter Verwendung der „Treasury stock“-Methode ermittelt, bei dem der Gewinn je Aktie so verbucht wird, als ob die Warrants und Optionen zu Beginn des Berichtszeitraums ausgeübt worden wären, oder, falls zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Emission, als ob die dadurch erhaltenen Geldmittel dazu verwendet wor-

den wären, während des Berichtszeitraums herkömmliche Aktien zum gängigen Marktpreis zu kaufen. Neben der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien enthält der Nenner die Anzahl der neuen Aktien, die durch die angenehme Ausübung der Optionsrechte übernommen werden.

Die angenehme Ausübung der Optionsrechte spiegelt sich nicht im Gewinn je Aktie wider, wenn der Ausübungspreis den durchschnittlichen Marktwert herkömmlicher Aktien während des Berichtszeitraums übersteigt. Die Warrants und Optionen haben nur dann einen Kapitalverwässerungseffekt pro Anteil, wenn der durchschnittliche Marktwert herkömmlicher Aktien während des Berichtszeitraums den Preis für die Ausübung der Optionsrechte übersteigt.

Neue Rechnungslegung

Seit 1. Januar 2003 gilt die Rechnungslegung für biologische Ressourcen gemäß IAS 41, Accounting for Biological Assets. Stora Ensos biologische Ressourcen in Form stehender Baumbestände werden demgemäß künftig zu Marktwerten bewertet. Der dabei entstehende Bewertungsgewinn wird nach latenten Steuern im Eigenkapital und der Bruttobetrag in der Aktiva ausgewiesen. Zukünftige regelmäßige Veränderungen auf Grund von Wachstum, Preisveränderungen und sonstigen Faktoren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

IAS 41 setzt voraus, dass natürliche Ressourcen wie Wälder zu Marktwerten abzüglich der geschätzten Kosten am Point of Sale (POS) ausgewiesen werden. Dabei geht man davon aus, dass der Marktwert solcher Ressourcen gemessen werden kann. Diese Annahme lässt sich zwar widerlegen, jedoch nur für die ursprüngliche Ausweisung solcher natürlicher Ressourcen, für die kein marktbedingter Wert besteht bzw. deren geschätzter Marktwert zwangsläufig eindeutig unzuverlässig ist.

Die IAS enthält wenige Anweisungen darüber, wie Waldvermögen mit langen Wachstumszyklen von 60–120 Jahren zu bewerten ist. Im Allgemeinen werden jedoch gängige Bewertungsverfahren wie bei Transaktionen unter Dritten verwendet. Transaktionen dieser Art werden aktuell auf Basis diskontierter Cashflow-Modelle abgewickelt, wobei der Marktwert biologischer Ressourcen aus den Cashflows der laufenden Geschäftstätigkeit berechnet wurde. Das bedeutet, dass die Bewertung auf nachhaltigen Waldbewirtschaftungsplänen und der Berücksichtigung des Wachstumspotenzials basiert. Die auf Wachstumsprognosen basierenden jährlichen Einschläge werden mit den tatsächlichen Holzpreisen multipliziert. Von dieser Summe werden dann die Düngungs- und Holzerntekosten abgezogen. Der tatsächliche Marktwert der biologischen Ressourcen wird aus dem gegenwärtigen Wert des in einem Wachstumszyklus auf produktivem Waldland geernteten Holzes unter Berücksichtigung ökologischer und sonstiger Restriktionen ermittelt. Natürliche Ressourcen, die physisch mit Grundbesitz zusammenhängen, werden vom Grundbesitz getrennt zu Marktwerten bewertet.

Dividenden

Die vom Board of Directors vorgeschlagene Dividende wird vor der Billigung durch die ordentliche Hauptversammlung nicht vom ausschüttungsfähigen Eigenkapital subtrahiert.

Die internationale industrielle Geschäftstätigkeit des Konzerns beinhaltet eine Reihe von Finanzrisiken, für deren Management der Konzern gemäß der vom Board of Directors gebilligten Politik verantwortlich ist. Hauptaufgabe der Group Treasury ist die Bereitstellung von kosteneffizienten Finanzmitteln für die Konzernunternehmen sowie das Management der Finanzierungsrisiken, um die negativen Effekte von Marktschwankungen auf das Ergebnis des Konzerns zu minimieren. Die Hauptrisiken für die Geschäftstätigkeit des Konzerns sind Mittelbeschaffungsrisiken, Zinsrisiken, Währungsrisiken und Warenrisiken.

Mittelbeschaffungsrisiken

Mittelbeschaffungsrisiken resultieren aus der Schwierigkeit, eine rechtzeitige Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln für die Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Um die Kosten der Refinanzierung von Stora Enso's Fremdkapital zu minimieren und sicherzustellen, dass genügend Finanzierungsmittel verfügbar sind, muss die Group Treasury über zugesagte Kreditrahmen verfügen, die als Sicherung für den Finanzierungsbedarf des Konzerns und aller Inhaberschuldverschreibungen dienen. Die durchschnittlichen Laufzeiten der langfristigen Kredite und zugesagten Kreditrahmen sollten bei mindestens vier und höchstens sieben Jahren liegen.

Zinsrisiken

Der Konzern ist durch die zyklische Natur der Branche Veränderungen in den Zinssätzen ausgesetzt. Das Management des Zinsrisikos von Stora Enso zielt darauf ab, die Kapitalkosten mit der Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals zu synchronisieren. Dies erfolgt durch Austausch von langfristigen fest verzinslichen Krediten durch kurzfristige variabel verzinsliche Kredite mit einer durchschnittlichen Laufzeit von zwölf Monaten mit möglichen Abweichungen von +/- 6 Monaten.

Währungsrisiken

Die Arbeit eines international operierenden Industriekonzerne ist mit verschiedenen Risiken aufgrund von Devisenkursschwankungen verbunden. Die Währungsrisiken des Konzerns sind mit Ein- und Verkäufen in Fremdwährungen, Bilanzposten in Fremdwährungen (Transaktionsrisiken) sowie mit Nettoinvestitionen in ausländischen Konzernunternehmen (Umrechnungsrisiken) verbunden. Konzerngrundsatz ist es, mindestens 25 und höchstens 75 % des Transaktionsrisikos des in den kommenden zwölf Monaten anfallenden Nettorisikos in der jeweiligen Fremdwährung abzusichern. Als Richtwert gilt 50 %, mit Ausnahme der Einheiten, die in SEK berichten. Konzern-

politik ist es, zur Minimierung des Umrechnungsrisikos Vermögen, wenn wirtschaftlich möglich, immer in derselben Währung zu finanzieren, in der es bilanziert wird.

Warenrisiken

Die für die Hauptprodukte des Konzerns zu erzielenden Preise sind zyklischen Schwankungen unterlegen, und die Ergebnisse des Konzerns hängen stark von der Volatilität der Warenpreise ab. Der Konzern hat damit begonnen, für die Faserstoff- und Energieversorgung den Rahmen für ein Warenrisikomanagement abzustecken. Dabei sind die Konzernunternehmen für die Bewertung und Absicherung ihrer Warenpreisrisiken verantwortlich, wobei Letzteres über die Group Treasury läuft.

Kreditrisiken

Auf den Hauptabsatzmärkten in Westeuropa, Kanada und in den USA werden Kundenkreditversicherungen abgeschlossen. Auf anderen Märkten umfassen die Maßnahmen zur Reduzierung der Kreditrisiken Akkreditive, Vorauszahlungen und Bankbürgschaften. Außerdem hat der Konzern auch Exportbürgschaften erhalten, die sowohl politische als auch kommerzielle Risiken abdecken und die für einzelne Kunden außerhalb der OECD-Länder verwendet werden. Das Management ist der Ansicht, dass für Stora Enso keine bedeutenden Konzentrationen von Kreditrisiken bei bestimmten Kunden, Vertragspartnern oder in bestimmten Regionen bestehen.

Zuliefererisiken

Die Produktion des Konzerns ist auf eine adäquate und pünktliche Lieferung der entsprechenden Rohstoffe angewiesen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Holz, Energie und Chemikalien. Wäre der Konzern nicht in der Lage, eine adäquate und pünktliche Rohstoffversorgung aufrechtzuerhalten oder die Rohstoffpreise würden beträchtlich steigen, würde sich dies negativ auf die Ergebnisse des Konzerns auswirken. Faktoren wie Verfügbarkeit, Standort, Preis, Qualität oder andere können bewirken, dass Konzernunternehmen zuweilen in erheblichem Maße auf eine begrenzte Anzahl von Zulieferern, die sie mit elementaren Ressourcen versorgen, angewiesen sind. Produktionsengpässe und andere Faktoren können dazu beitragen, dass Zulieferer Lieferzeiten verlängern, Liefermengen begrenzen oder Preise erhöhen. Damit die Versorgungsrisiken möglichst gering gehalten werden, arbeitet Stora Enso weltweit sehr eng mit ihren Hauptlieferanten zusammen. Zudem produziert der Konzern einige seiner wichtigsten Rohstoffe selbst.

ERLÄUTERUNG 3 Informationen nach Produktbereichen

Die Rechnungslegungsgrundsätze in den einzelnen Bericht erstattenden Produktbereichen entsprechen den in der Erläuterung 1 des Anhangs beschriebenen Grundsätzen. Zu den im Jahr 2000 eingestellten Geschäftstätigkeiten im Bereich Energie siehe Erläuterung 4. Die internen Transaktionen wurden zu Preisen wie unter Dritten bewertet. Im Jahr 2001 wurde die Zellstoffsparte aufgelöst, und die nichtintegrierten Zellstofffabriken wurden den Sparten

Magazine Paper, Fine Paper und Packaging Boards zugeordnet. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend berichtigt.

Folgende Tabellen zeigen Informationen über die Bericht erstattenden Produktbereiche für die jeweils am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2000, 2001 und 2002.

Umsätze nach Produktbereichen

Mio. EUR	2000			1.1.–31.12. 2001			2002		
	Konzern-		Insgesamt	Konzern-		Insgesamt	Konzern-		Insgesamt
	Extern	intern		Extern	intern		Extern	intern	
Zeitschriftenpapiere	2 738,3	80,5	2 818,8	3 396,4	52,6	3 449,0	2 992,7	44,1	3 036,8
Zeitungsdruckpapiere	1 677,3	89,4	1 766,7	1 845,3	88,6	1 933,9	1 602,4	39,1	1 641,5
Feinpapiere	3 119,6	353,6	3 473,2	3 153,3	464,2	3 617,5	2 820,6	287,4	3 108,0
Verpackungskarton	2 835,5	139,5	2 975,0	2 553,8	170,2	2 724,0	2 891,2	152,2	3 043,4
Holzprodukte	1 151,7	90,4	1 242,1	1 090,2	90,3	1 180,5	1 139,4	95,8	1 235,2
Großhändler	879,7	10,9	890,6	838,5	1,8	840,3	718,8	1,8	720,6
Forstwirtschaft	388,9	1 488,5	1 877,4	453,6	1 372,0	1 825,6	444,0	1 514,7	1 958,7
Sonstige Geschäftstätigkeiten und Eliminierung von Innenumsätzen	186,3	-2 252,8	-2 066,5	177,7	-2 239,7	-2 062,0	173,5	-2 135,1	-1 961,6
Laufende Geschäftstätigkeiten, insgesamt	12 977,3	-	12 977,3	13 508,8	-	13 508,8	12 782,6	-	12 782,6
Eingestellte Geschäftstätigkeiten	39,7	-	39,7	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	13 017,0	-	13 017,0	13 508,8	-	13 508,8	12 782,6	-	12 782,6

Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen und Betriebsergebnisse nach Produktbereichen

Mio. EUR	2000			2001			1.1.–31.12. 2002		
	Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen			Betriebs- ergebnis					
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Zeitschriftenpapiere	27,1	16,4	-	357,8	282,7	-991,5			
Zeitungsdruckpapiere	-	-	-	263,5	503,1	235,3			
Feinpapiere	-1,4	-	-1,0	628,9	324,7	69,3			
Verpackungskarton (1)	-	57,0	5,3	352,2	339,5	345,7			
Holzprodukte	1,9	5,2	3,1	69,1	5,2	32,4			
Großhändler	-	-	-	8,3	-10,0	-24,6			
Forstwirtschaft	-	-	-5,5	118,7	88,1	122,2			
Sonstige	-7,0	1,0	12,7	-4,7	-46,4	59,6			
Laufende Geschäftstätigkeiten, insgesamt	20,6	79,6	14,6	1 793,8	1 486,9	-151,6			
Eingestellte Geschäftstätigkeiten	-	-	-	577,5	-	-			
Insgesamt	20,6	79,6	14,6	2 371,3	1 486,9	-151,6			

1) Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen von der Gründung der Billerud AB im Januar 2001 bis zu deren Verkauf im Jahr 2002.

Investitionen, Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Produktbereichen

Mio. EUR	1.1.–31.12.					
	Investitionen ins Anlagevermögen			Abschreibungen/ Wertminderungen		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Zeitschriftenpapiere	115,1	148,5	151,0	255,0	389,5	1 382,5
Zeitungsdruckpapiere	74,8	91,2	331,2	137,6	132,9	140,1
Feinpapiere	116,6	193,7	131,6	274,6	412,0	493,2
Verpackungskarton	342,3	294,4	143,5	313,1	225,3	275,1
Holzprodukte	46,5	64,4	53,5	38,0	43,1	54,6
Großhändler	6,8	5,0	0,0	12,4	10,2	11,5
Forstwirtschaft	18,7	21,2	24,9	39,9	35,8	39,0
Sonstige	46,0	38,7	41,9	53,0	18,8	45,9
Laufende Geschäftstätigkeiten, insgesamt	766,8	857,1	877,6	1 123,6	1 267,6	2 441,9
Eingestellte Geschäftstätigkeiten	2,5	-	-	5,8	-	-
Insgesamt	769,3	857,1	877,6	1 129,4	1 267,6	2 441,9

Bilanzsummen nach Produktbereichen

Mio. EUR	31.12.					
	Aktiva			Verbindlichkeiten		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Zeitschriftenpapiere	5 120,0	4 940,4	3 433,2	693,7	660,2	653,0
Zeitungsdruckpapiere	1 630,3	1 526,9	1 631,4	304,3	276,2	265,3
Feinpapiere	6 295,7	5 800,8	4 298,9	660,6	585,7	482,6
Verpackungskarton	3 289,2	3 126,8	3 582,9	517,1	420,8	410,1
Holzprodukte	619,9	718,3	721,7	167,6	156,8	172,7
Großhändler	403,7	334,0	256,0	146,1	119,2	84,6
Forstwirtschaft	1 488,0	1 487,6	1 131,4	206,5	203,6	214,3
Sonstige	2 476,0	2 623,6	3 158,7	9 906,7	9 096,7	7 744,3
Insgesamt	21 322,8	20 558,4	18 214,2	12 602,6	11 519,2	10 026,9

Vermögen nach Produktbereichen

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Zeitschriftenpapiere	4 426,3	4 280,2	2 780,2
Zeitungsdruckpapiere	1 326,0	1 250,7	1 366,1
Feinpapiere	5 635,1	5 215,1	3 816,3
Verpackungskarton	2 772,1	2 706,0	3 172,8
Holzprodukte	452,3	561,5	549,0
Großhändler	257,6	214,8	171,4
Forstwirtschaft	1 281,5	1 284,0	917,1
Sonstige	406,0	594,1	498,7
Insgesamt	16 556,9	16 106,4	13 271,6

Bilanzabstimmung

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Vermögen	16 556,9	16 106,4	13 271,6
Unverzinsliches Fremdkapital	2 928,5	2 610,0	2 526,3
Verzinsliche Forderungen	1 672,7	1 589,6	2 120,5
Steuerforderungen	164,7	252,4	295,8
Summe der Aktiva	21 322,8	20 558,4	18 214,2

Das Vermögen (Operating Capital, V-Posten) stellt einen Bilanzposten dar und ist die Summe des Anlagevermögens und der sonstigen langfristigen Investitionen (ohne Forderungen aus begebenen Anleihen, Investitionen und latente Steuerforderungen), Vorräte, kurzfristige Forderungen, sonstigen Rückstellungen, sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen

Produktbereich	1.1.–31.12.			Land	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002		2000	2001	2002
Zeitschriftenpapiere	6 205	7 854	7 699	Finnland	15 088	15 054	14 676
Zeitungsdruckpapiere	5 437	5 530	5 542	Schweden	10 856	9 433	9 187
Feinpapiere	9 562	10 607	9 288	Deutschland	4 723	4 767	4 761
Verpackungskarton	10 635	9 888	10 533	Frankreich	1 356	1 368	1 333
Holzprodukte	3 593	3 644	3 745	Sonstige EU-Länder	4 592	4 478	4 462
Großhändler	1 606	1 580	1 411	EU insgesamt	36 615	35 100	34 419
Forstwirtschaft	2 236	2 176	2 265	Sonstige europäische Länder	1 234	1 343	1 879
Sonstige	2 433	2 996	3 370	Kanada	736	746	850
Laufende Geschäftstätigkeiten, insgesamt	41 707	44 275	43 853	USA (2000 nur teilweise)	2 197	6 071	5 731
Eingestellte Geschäftstätigkeiten	78	-	-	Sonstige Länder	1 003	1 015	974
Insgesamt	41 785	44 275	43 853	Insgesamt	41 785	44 275	43 853

Umsatzerlöse nach Absatzmärkten und Herkunftsländern

Mio. EUR	1.1.–31.12.					
	Umsatzerlöse nach Absatzmärkten			Umsatzerlöse nach Herkunftsländern		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Österreich	212,8	213,1	195,4	365,3	310,9	315,1
Belgien	366,8	345,1	301,3	212,8	237,8	213,2
Dänemark	319,8	307,6	297,9	131,3	116,2	111,7
Finnland	821,8	776,0	780,6	4 563,7	4 370,2	4 151,0
Frankreich	1 035,4	1 007,0	965,5	529,8	537,8	486,4
Deutschland	1 987,4	1 840,3	1 673,6	1 518,6	1 489,9	1 442,2
Italien	520,6	403,2	391,5	6,2	0,6	0,1
Niederlande	610,1	581,9	488,4	242,9	247,6	234,0
Portugal	61,7	71,3	60,9	136,9	80,3	59,7
Spanien	495,9	445,5	463,4	135,8	139,4	141,5
Schweden	1 052,3	1 026,6	1 034,2	3 315,8	2 980,2	2 895,6
Großbritannien	1 446,4	1 324,8	1 053,4	254,7	157,2	59,1
Sonstige EU-Länder	221,0	197,8	197,4	3,6	0,2	0,1
EU insgesamt	9 152,0	8 540,2	7 903,5	11 417,4	10 668,3	10 109,7
Sonstige europäische Länder	788,5	813,2	981,4	227,0	252,4	290,1
Europa insgesamt	9 940,5	9 353,4	8 884,9	11 644,4	10 920,7	10 399,8
Kanada	76,4	169,4	160,0	363,1	384,0	290,2
China	190,4	188,8	201,5	119,9	111,6	122,3
USA	1 436,3	2 469,7	2 267,3	845,2	2 067,2	1 909,6
Sonstige Länder	1 373,4	1 327,5	1 268,9	44,4	25,3	60,7
Insgesamt	13 017,0	13 508,8	12 782,6	13 017,0	13 508,8	12 782,6

Summe der Aktiva und betriebsnotwendiges Kapital nach Ländern

Mio. EUR	31.12.					
	Summe der Aktiva			Betriebsnotwendiges Kapital		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Österreich	222,8	221,4	233,7	149,0	161,8	162,3
Belgien	588,8	419,2	525,8	139,4	97,6	325,7
Finnland	5 184,8	5 354,3	5 692,1	3 903,4	4 146,5	3 872,0
Frankreich	478,6	386,9	367,7	331,2	248,2	235,0
Deutschland	2 040,0	1 895,0	1 754,4	839,6	889,5	783,8
Portugal	375,7	246,7	242,6	182,4	234,0	225,5
Schweden	4 025,8	3 700,9	3 727,7	2 240,0	1 980,2	1 886,7
Sonstige EU-Länder	577,7	485,9	415,6	310,2	301,8	199,4
EU insgesamt	13 494,2	12 710,3	12 959,6	8 095,2	8 059,6	7 690,4
Sonstige europäische Länder	161,7	188,1	201,4	130,6	162,3	161,4
Europa insgesamt	13 655,9	12 898,4	13 161,0	8 225,8	8 221,9	7 851,9
Kanada	693,5	706,0	561,0	650,0	631,7	491,1
China	259,0	277,4	224,8	225,9	252,7	203,7
USA	6 657,9	6 613,6	4 166,7	4 781,2	4 741,3	2 654,0
Sonstige Länder	56,5	63,0	100,7	20,0	11,5	41,7
Insgesamt	21 322,8	20 558,4	18 214,2	13 902,9	13 859,1	11 242,4

Betriebsnotwendiges Kapital = Vermögen – Netto-Steuerverbindlichkeiten

Investitionen, Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Ländern

Mio. EUR	1.1.–31.12.					
	Investitionen ins Anlagevermögen			Abschreibungen/ Wertminderungen		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Österreich	9,9	25,2	22,1	14,2	15,4	17,8
Belgien	10,9	30,7	290,6	21,2	16,2	27,1
Finnland	384,5	392,1	211,7	369,8	341,5	391,6
Frankreich	19,6	7,8	13,9	29,3	28,2	28,8
Deutschland	65,1	91,6	55,1	157,9	159,2	138,0
Portugal	12,7	14,9	18,5	13,9	10,5	11,7
Schweden	189,8	158,5	141,0	304,3	198,4	208,8
Sonstige EU-Länder	19,4	18,2	16,6	27,6	21,6	26,7
EU insgesamt	711,9	739,0	769,5	938,2	791,0	850,5
Sonstige europäische Länder	6,7	23,9	9,1	8,5	10,0	14,2
Europa insgesamt	718,6	762,9	778,6	946,7	801,0	864,7
Kanada	10,3	12,9	12,7	34,5	34,2	85,7
China	3,4	3,4	3,3	12,0	13,0	14,5
USA	33,3	66,9	74,4	131,5	416,7	1 479,5
Sonstige Länder	3,7	11,0	8,6	4,7	2,7	-2,5
Insgesamt	769,3	857,1	877,6	1 129,4	1 267,6	2 441,9

ERLÄUTERUNG 4 Eingestellte Geschäftstätigkeiten

In den Jahren 2001 und 2002 wurden keine Geschäftstätigkeiten eingestellt. Allerdings wurde 2002 ein wesentlicher Teil des Waldbesitzes, vor allem in Finnland, verkauft (s. Erläuterung 5).

Mitte 2000 wurde der Verkauf der außerhalb der Produktionsstandorte gelegenen Energieversorgungsaktivitäten an die Fortum Oyj abgeschlossen. Das betreffende Vermögen hatte einen Gesamtwert von rund 1 889,8 Millionen EUR, der Verkaufsgewinn vor Steuern belief sich auf

524,8 Millionen EUR und die entsprechenden Steuern auf 110,4 Millionen EUR. Ab 1. Januar 2001 werden die Energieversorgungsaktivitäten unter den sonstigen Geschäftstätigkeiten ausgewiesen. Die Vergleichszahlen früherer Jahre wurden entsprechend neu berechnet und umfassen die verbliebenen Energieversorgungsaktivitäten, das sind das Energy Department der Stora Enso Oyj sowie die Beteiligungen an der Gasum Oy und an der Pohjolan Voima Oy.

ERLÄUTERUNG 5 Akquisitionen und Veräußerungen

In den Jahren 2001 und 2002 gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Konzernstruktur. Auf die Übernahme der Consolidated Papers, Inc. im Jahr 2000 folgte eine Periode der Konsolidierung und Anpassung. Inzwischen hat der Konzern Maßnahmen zur Restrukturierung seiner Produktionsanlagen getroffen. Diese Maßnahmen entsprechen der Vorgabe des Konzerns, nach der zur Entwicklung der Kerngeschäftstätigkeiten Vermögen freigesetzt und der finanzielle Handlungsspielraum erhöht werden soll. Obwohl 2002 keine bedeutenden Akquisitionen vorgenommen wurden, wurde im Verlauf des Geschäftsjahres Vermögen verkauft, und es wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Produktionsanlagen ergriffen (s. Erläuterung 11 – Anlagevermögen).

Akquisitionen

2002 unterzeichnete die Stora Enso Timber eine Absichtserklärung zur Übernahme einer wesentlichen Beteiligung in Estland. Der Abschluss der Übernahme ist für Anfang 2003 vorgesehen (s. Erläuterung 26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

Im August 2001 billigte der Board of Directors die Übernahme der restlichen Minderheitsanteile an der Stora Enso Timber Oy von der Familie Schweighofer für eine Summe von 154,5 Millionen EUR. Von dieser Summe entfielen 81,5 Millionen EUR auf den Geschäftswert, der über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben wird. Mit dieser Transaktion ist die Stora Enso Timber Oy eine hundertprozentige Stora Enso-Tochter. Im Dezember 1998 hatte der Konzern für 122,9 Millionen EUR eine Mehrheitsbeteiligung an der Holzindustrie Schweighofer GmbH übernommen. Der Geschäftswert des übernommenen Vermögens belief sich auf 82,9 Millionen EUR. Der Übernahmepreis wurde teilweise bar bezahlt und der Rest in Aktien der Stora Enso Timber Oy. Dadurch hielt die Familie Schweighofer über die österreichische SPB Beteiligungsverwaltung GmbH 26,5 % der Stora Enso Timber Oy. Dadurch, dass Stora Enso Timber seit 2001 nur noch einen Besitzer hat, konnte das Unternehmen wachsen, und bot bessere Möglichkeiten, eine aktivere Rolle bei der Konsolidierung und der Entwicklung der Schnittholzindustrie einzunehmen.

Im Oktober 2001 übernahm Stora Enso die 20 %ige Beteiligung der Purple Charta Investments an der Stora Enso Suzhou Paper Co. Nach dieser Transaktion ist Stora Enso mit 80,87 % an der Stora Enso Suzhou Paper Co beteiligt. Die restlichen 19,13 % sind im Besitz der lokalen Suzhou Hua Sheng Paper Mill und der Suzhou Handicraft Industry Cooperative. Die Übernahmekosten beliefen sich auf 21,9 Millionen USD (24,0 Mio. EUR) und enthielten aufgrund des negativen Eigenkapitals der Gesellschaft einen Geschäftswert in Höhe von 28,4 Millionen EUR. Es ist vorgesehen die Gesellschaft weiterzuentwickeln. Die Stora Enso Suzhou Paper Co ist derzeit mit einer Produktionskapazität von 150 000 Tonnen pro Jahr der zweitgrößte Anbieter von gestrichenen Feinpapieren auf dem chinesischen Markt. Das Unternehmen verfügt über eine Fabrik (Suzhou Mill) in der Nähe von Shanghai sowie sechs Verkaufsbüros in verschiedenen Teilen des Landes.

Die Akquisition der Consolidated Papers, Inc. wurde am 31. August 2000 vollendet. Die Übernahmesumme belief sich bei dem am Übernahmetag gültigen USD/EUR-Kurs von 0,8907 auf 3 604,1 Millionen USD (4 046,3 Mio. EUR). Der Betrag wurde später auf 3 600,4 Millionen USD berichtigt. Der Übernahmepreis wurde, basierend auf geschätzten Marktwerten am Übernahmetag, dem Vermögen und den Verbindlichkeiten zugeordnet. Später wurden der Marktwert des Vermögens um –18,8 Millionen USD und die latenten Steuern um 6,8 Millionen USD berichtigt. Der Anteil des Übernahmepreises, der den geschätzten Marktwert des übernommenen Vermögens überstieg (Geschäftswert) beläuft sich letztendlich auf 1 715,2 Millionen USD (1 635,5 Mio. EUR) und wird über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Auf das Vermögen wurde jedoch im September 2002 eine Wertminderung in Höhe von 1 081,0 Millionen USD (1 143,3 Mio. EUR) vorgenommen, von der 868,8 Millionen USD (918,9 Mio. EUR) auf den Geschäftswert entfielen. Der am 31. Dezember 2002 ausgewiesene Geschäftswert in Höhe von 659,5 Millionen USD (628,8 Mio. EUR) wird über weitere 17 Jahre abgeschrieben.

Geschäftswert aus der Akquisition der Consolidated Papers, Inc.

Mio.	USD	EUR
Umtausch von Consolidated Papers-Aktien in Stora Enso R-Aktien	1 529,7	1 717,2
Barkauf	2 030,1	2 279,4
Konvertierung von Consolidated Papers-Optionsrechten	22,0	24,7
Mit der Akquisition verbundene Kosten	18,6	20,9
Akquisitionskosten insgesamt	<u>3 600,4</u>	<u>4 042,2</u>
Abzüglich:		
Buchwert des übernommenen Reinvermögens	1 363,2	1 530,7
Bewertung des Nettovermögens zu Marktwerten	950,6	1 067,1
Latente Steuern aus der Bewertung	<u>-428,6</u>	<u>-481,2</u>
Marktwert des übernommenen Reinvermögens	<u>1 885,2</u>	<u>2 116,6</u>
Geschäftswert (zum ursprünglichen EUR-Wechselkurs)	1 715,2	1 925,6
Umrechnungsdifferenz	N/A	-290,1
Geschäftswert am 31.12.2002, neu berechnet	<u>1 715,2</u>	<u>1 635,5</u>

Veräußerungen

Stora Enso startete im Verlauf des Jahres 2002 ein Programm zur Restrukturierung des Waldbesitzes vor allem in Finnland und in den USA:

1. Im September 2002 hat die Stora Enso North America Corp. einen Vertrag über den Verkauf von etwa 125 000 ha Waldland an die Plum Creek Timber Company, Inc., unterzeichnet. Die Veräußerung wurde am 3. Dezember 2002 abgeschlossen. Der Verkaufspreis belief sich auf 141,0 Millionen USD (149,1 Mio. EUR) und der Veräußerungsgewinn auf 46,8 Millionen USD (49,5 Mio. EUR).
2. Im Dezember 2002 schloss der Konzern den Verkauf von einem Großteil seines finnischen Waldbesitzes ab. Insgesamt 600 000 Hektar Waldland und forstwirtschaftliche Aktivitäten wurden im Juli zunächst auf die Tochtergesellschaft Tornator Forest Oy übertragen. Danach wurden Aktien dieser Tochter an das von finnischen institutionellen Anlegern gegründete Unternehmen Tornator Timberland Oy verkauft. Der Erlös aus dem Verkauf der Aktien belief sich auf 364,5 Millionen EUR und der Verkaufsgewinn auf 25,9 Millionen EUR. Stora Enso hält nach dem Verkauf noch 41 % der Aktien an der neuen Gesellschaft, die in der Bilanz unter den assoziierten Unternehmen ausgewiesen ist (s. Erläuterung 12).

Die finnische Holzbeschaffungsorganisation Stora Enso Forest hat mit der neuen Gesellschaft einen langfristi-

gen Holzbeschaffungsvertrag abgeschlossen, nach dem Tornator Stora Enso jährlich mit rund 1,5 Millionen m³ Holz zu Marktpreisen beliefern wird.

Im April 2002 gab Stora Enso die Schließung des britischen Großhändlers Papyrus GB Ltd bekannt, da es trotz umfassender Rationalisierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren nicht gelang, ein zufriedenstellendes Rentabilitätsniveau zu erreichen. Das Unternehmen hatte jährlich 100 000 t Feinpapier und Karton vertrieben, die Hälfte davon aus der Produktion von Stora Enso. Zur Deckung der Schließungskosten wurde eine Rückstellung in Höhe von 24,8 Millionen EUR gebildet. Am Bilanzstichtag belief sich die Rückstellung noch auf 5,9 Millionen EUR.

Im März verkaufte der Konzern das schwedische Werk Mölnådal an den Spezialpapierhersteller Klippan AB. Der Verkaufserlös aus dieser Transaktion entsprach in etwa dem Buchwert und belief sich auf 254,3 Millionen SEK (27,8 Mio. EUR).

Im November 2000 einigten sich Stora Enso und die AssiDomän AB zur Gründung des Unternehmens Billerud AB, an dem beide Partner mit je 50 Prozent beteiligt sind. Die formelle Verschmelzung und Firmengründung fand am 1. Januar 2001 statt. Dadurch wurde Vermögen in Höhe von 350 Millionen EUR freigesetzt, obwohl im Jahr 2000 eine Wertminderung in Höhe von 71,1 Millionen EUR zu verbuchen war. Im Oktober 2001 verkaufte Stora Enso 40 % ihrer Anteile an der Billerud AB an die AssiDomän AB für eine Summe von 580,7 Millionen SEK (62,8 Mio. EUR). Die finanziellen Auswirkungen der Transaktion waren gering, da der Verkaufspreis in etwa dem Buchwert entsprach und nur geringe Veränderungen in den verzinslichen Nettoverbindlichkeiten entstanden. Die Erstnotierung der Billerud-Aktien an der Börse von Stockholm erfolgte am 20. November 2001. Zu jener Zeit hielt Stora Enso 30 % der Billerud-Aktien. Im Juni 2002 reduzierte Stora Enso ihre Beteiligung auf 0,5 % und erzielte dabei einen Verkaufserlös von 702,5 Millionen SEK (76,7 Mio. EUR), (s. Erläuterung 12).

Mitte 2000 wurde der Verkauf der außerhalb der Produktionsstandorte gelegenen Energieversorgungsaktivitäten an die Fortum Oyj abgeschlossen. Das betreffende Vermögen hatte einen Gesamtwert von rund 1 889,8 Millionen EUR, der Verkaufsgewinn vor Steuern belief sich auf 524,8 Millionen EUR und die entsprechenden Steuern auf 110,4 Millionen EUR. Nicht inbegriffen waren Stora Ensos Anteile an der Pohjolan Voima Oy.

Die Produktion des britischen Werks Newton Kyme wurde im Dezember 2000 eingestellt. Mit Ausnahme des Werksgeländes, dessen Verkauf bis Mitte 2003 erwartet wird, wurde das gesamte Vermögen der Einheit verkauft.

ERLÄUTERUNG 6 Sonstige betriebliche Erträge

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen und sonstigen langfristigen Investitionen	606,8	48,4	159,1
Gewinne aus der Veräußerung eingestellter Geschäftstätigkeiten, Energie	524,8	-	-
	82,0	48,4	159,1
Mieterträge	7,4	9,3	10,0
Zuschüsse	6,7	5,5	7,0
Insgesamt	96,1	63,2	176,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Forschung und Entwicklung	94,5	92,3	91,6
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen und sonstigen langfristigen Investitionen	9,3	8,4	42,4

Im Jahr 2002 beinhalteten die Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen und sonstigen langfristigen Investitionen einen Gewinn in Höhe von 702,5 Millionen SEK (76,7 Mio. EUR) aus dem Verkauf eines Großteils der Anteile an dem assoziierten Unternehmen Billerud AB (s. Erläuterung 12) und einen Gewinn von 75,4 Millionen EUR aus dem Verkauf von Waldbesitz in Finnland und in den USA.

Im Jahr 2001 beinhalteten die Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen und sonstigen langfristigen Investitionen einen Gewinn in Höhe von 18,0 Millionen EUR aus dem Verkauf des Düsseldorfer Verwaltungsgebäudes.

Im Jahr 2000 beinhalteten die Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen und sonstigen langfristigen Investitionen einen Gewinn von 524,8 Millionen EUR aus der Veräußerung von Energieversorgungsaktivitäten und von 24,0 Millionen EUR aus dem Verkauf des Stockholmer Verwaltungsgebäudes.

ERLÄUTERUNG 7 Personalaufwand

Personalaufwand			
Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Löhne und Gehälter	1 482,8	1 659,0	1 656,3
Altersversorgung	198,6	260,3	309,0
Sonstige Lohn- und Gehaltsnebenkosten	261,1	196,1	176,4
Sonstige freiwillige Personalkosten	53,2	119,0	140,3
Insgesamt	1 995,7	2 234,4	2 282,0

Altersversorgung			
Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Leistungsorientierte Altersversorgung (Defined Benefit Plans)	47,2	6,3	56,7
Beitragsorientierte Altersversorgung (Defined Contribution Plans)	143,8	223,1	217,1
Sonstige Altersversorgung	7,6	30,9	35,2
Insgesamt	198,6	260,3	309,0

Zu detaillierten Angaben über die Altersversorgungskosten siehe Erläuterung 18.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Board of Directors			
1 000 EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Claes Dahlbäck, Chairman	117,8	134,5	135,0
Krister Ahlström, Vice Chairman	42,1	84,0	85,0
Josef Ackermann	33,6	58,9	60,0
Harald Einsmann	33,6	58,9	60,0
Björn Hägglund, Deputy CEO	-	-	-
Jukka Härmälä, CEO	-	-	-
Raimo Luoma	33,6	-	-
George W. Mead	10,2	58,9	60,0
Ilkka Niemi	-	58,9	60,0
Paavo Pitkänen	33,6	58,9	60,0
Jan Sjöqvist	33,6	58,9	60,0
Marcus Wallenberg	33,6	58,9	60,0
Insgesamt	371,7	630,8	640,0

Gesamtbezüge der Executive Management Group (EMG)

Die Jahresgehälter der EMG-Mitglieder werden jährlich überprüft. Die neuen Gehälter galten bisher gewöhnlich ab 1. Januar. Die Grundgehälter der Mitglieder der EMG

beliefen sich insgesamt auf 4,5 Millionen EUR (4,1 Mio. EUR). Davon entfielen, wie im Folgenden dargestellt 1,1 Millionen EUR (1,0 Mio. EUR) auf den CEO.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung: CEO

1 000 EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Jahresgehalt	700,2	1 039,2	1 142,3
Sonstige Bezüge	28,5	27,2	76,3
Boni (variables Gehalt)	226,7	250,2	220,2
Insgesamt	955,4	1 316,6	1 438,8

Chief Executive Officer: Jukka Härmälä

Der CEO hat gemäß einem vom Board of Directors jährlich festgelegten kurzfristigen Incentive-System neben seinem Grundgehalt Anspruch auf einen Bonus in Höhe vom maximal 50 % des Jahresgehalts. Dieses Bonussystem ist zu 50 % an die Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals (ROCE) und zu 50 % an persönliche Ziele gebunden.

Das Ruhestandsalter des CEO ist 60 Jahre. Seine Altersversorgung setzt sich aus der gesetzlichen finnischen Beschäftigtenrente und Stora Ensos freiwilliger Betriebspension zusammen und beträgt 66 % der durchschnittlichen Bezüge aus Finnland in den letzten vier Jahren. Die rentenanrechnungsfähigen Bezüge beliefen sich 2002 auf 912 295 EUR und resultierten in gesetzlichen Pensionsversicherungsbeiträgen in Höhe von 178 633 EUR (219 553 EUR). Die aus der Betriebspension resultierenden Versorgungsverpflichtungen sind gedeckt, die Kosten können gemäß IAS mit 140 144 EUR (123 732 EUR) veranschlagt werden.

Executive Management Group

Der Deputy CEO hat Anspruch auf ein ähnliches Incentive-System wie der CEO, während die Mitglieder der EMG Anspruch auf einen Bonus in Höhe von maximal 40 % des Jahresgehalts haben. Die im Jahr 2002 erfolgten Auszahlungen für das Jahr 2001 beliefen sich auf 584 266 EUR (805 025 EUR). Es wurden sonstige Vergütungen im Wert von 175 847 EUR (163 018 EUR) gewährt. An fünf Mitglieder wurden Vergütungen aufgrund von Auslandsentsendungen im Wert von 262 787 EUR (190 196 EUR) gezahlt.

Das Ruhestandsalter der Mitglieder der EMG ist 60 Jahre. Ihre Altersversorgung entspricht den lokalen Praktiken in ihren jeweiligen Heimatländern. Die Altersversorgungskosten beliefen sich in 2002 auf 908 829 EUR (637 859 EUR).

Die Kündigungsfrist des CEO, Deputy CEO und der anderen Mitglieder der EMG beträgt sechs Monate. Als Entschädigung erhalten sie danach ein Jahresgrundgehalt sowie, je nach Vertrag, optional ein weiteres Jahresgehalt. Sie haben außerdem Anspruch auf eine bestimmte Anzahl vom Aktien durch Warrants und Optionen/synthetische Optionen. Zu detaillierten Angaben s. Erläuterung 24.

ERLÄUTERUNG 8 Finanzergebnis

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Zinsaufwendungen			
Bankverbindlichkeiten	-347,1	-340,2	-233,5
Finanzierungsleasingverträge	-14,4	-44,1	-34,3
Zinserträge	59,3	51,2	38,3
Dividendenerträge	6,3	17,0	9,2
Kursdifferenzen	5,9	-58,5	44,9
Sonstige finanzielle Erträge	10,1	44,7	48,1
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-13,0	-13,6	-78,9
Insgesamt	-292,9	-343,5	-206,2

Zu detaillierten Angaben über die Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzierungsinstrumenten siehe Erläuterung 21.

Kursdifferenzen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns:

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Umsatzerlöse	4,6	28,6	-19,0
Aufwendungen	-9,9	-0,1	2,5
Finanzergebnis	5,9	-58,5	44,9
Insgesamt	0,6	-30,0	28,4

ERLÄUTERUNG 9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Finnische Konzernunternehmen	780,5	796,5	353,7
Schwedische Konzernunternehmen	989,7	541,2	539,4
Deutsche Konzernunternehmen	167,2	210,9	107,9
Sonstige Konzernunternehmen	161,6	-325,6	-1 344,2
Insgesamt	2 099,0	1 223,0	-343,2

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Steuern des Geschäftsjahres vom Einkommen und vom Ertrag			
Finnische Konzernunternehmen	194,5	176,8	-98,6
Schwedische Konzernunternehmen	235,8	159,8	106,4
Deutsche Konzernunternehmen	166,0	161,4	50,0
Sonstige Konzernunternehmen	77,2	20,8	58,6
Veränderung der latenten Steuern			
Finnische Konzernunternehmen	30,5	67,0	-103,2
Schwedische Konzernunternehmen	11,4	-20,6	47,7
Deutsche Konzernunternehmen	-62,7	-156,1	-2,1
Sonstige Konzernunternehmen	-9,4	-132,5	-179,4
Assoziierte Unternehmen	7,0	23,0	-0,3
Insgesamt	650,3	299,6	-120,9

Stora Enso führte 2002 eine Wertminderung in Höhe 1 081,0 Millionen USD (1 143,3 Mio. EUR) auf das in Nordamerika übernommene Vermögen durch. Um dem geschmälerten Wert der Investition in der Stora Enso North America Inc. widerzuspiegeln, führte die Muttergesellschaft auf ihre Anteile an der Stora Enso North America Corp. eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von 1 028,8 Millionen EUR durch. Die finnischen Finanzbehörden haben bestätigt, dass die Wertminderung der

Abstimmung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Steuern auf Basis der lokalen Steuersätze der jeweiligen Länder	624,2	352,0	-249,6
Steuerliche Auswirkungen nicht-absetzbarer Aufwendungen und steuerfreier Erträge	38,6	57,9	34,5
Steuerliche Auswirkungen von Verlusten, für die keine latenten Steuerforderungen anerkannt werden	-1,3	-14,9	33,7
Wertberichtigung auf Vermögen in Nordamerika	-	-	363,2
Wertminderung auf Aktien der Stora Enso North America Corp.	-	-	-298,4
Änderung der Gesellschaftsform, Deutschland	-	-86,6	0
Sonstige Posten	-11,2	-8,8	-4,3
Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	650,3	299,6	-120,9
Effektiver Steuersatz	31,0 %	24,5 %	35,2 %

Anteile in der Muttergesellschaft infolge einer außerordentlichen Abschreibung auf die Stora Enso North America Corp. steuerlich absetzbar ist. Bei einem aktuellen Steuersatz von 29 % wird sich die Steuerminderung voraussichtlich auf 298,4 Millionen EUR belaufen. Im Konzernabschluss 2002 werden davon 253,4 Millionen EUR gegen das Ergebnis verbucht, und 45,0 Millionen EUR werden als latente Steuerforderung für das Jahr 2003 ausgewiesen. Die Gesamtsteuern des Konzerns entsprechen nach Berücksichtigung dieser Auswirkungen einem Steuersatz von 31,4 %.

Im Geschäftsjahr 2001 wurde durch Veränderung der Gesellschaftsform ehemaliger Feldmühle-Tochtergesellschaften eine geänderte Steuerbemessungsgrundlage geschaffen, die zu einer Steuergutschrift von 86,6 Millio-

nen EUR führte und den effektiven Steuersatz des Konzerns von 31,6 auf 24,5 % reduzierte.

Der Konzern hat latente Steuerforderungen auf Netto-Verlustvorträge berücksichtigt und eine Wertberichtigung für diesen Betrag gebildet. Diese Ermittlung basiert auf einer Beurteilung der Wahrscheinlichkeit, ob steuerlich wirksame Verluste durch zukünftige Gewinne in den jeweiligen steuerlichen Einheiten ausgeglichen werden können. Am 31. Dezember 2002 verbuchte Stora Enso, vor allem aus ausländischen Konzernunternehmen, steuerlich wirksame Verlustvorträge in Höhe von 1 055 Millionen EUR (890 Mio. EUR), von denen 421 Millionen EUR nicht verjähren. In den Jahren 2003–2007 verjähren Verlustvorträge in Höhe von 91 Millionen EUR und der Rest später. Steuerlich wirksame Verlustvorträge werden jeweils

innerhalb gemeinsam steuerlich zu veranlagender Konzernunternehmen gegen die latenten Steuerverbindlichkeiten verrechnet und werden nur insofern als separates Vermögen ausgewiesen, als sie die Verbindlichkeiten übersteigen.

Für die nicht ausgeschütteten Gewinne der finnischen Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten verbucht, da diese in den meisten Fällen ohne steuerliche Konsequenzen auf die Muttergesellschaft übertragen werden können. Für die nicht ausgeschütteten Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten verbucht, sofern vorgesehen ist, diese in die jeweiligen Geschäftstätigkeiten zu reinvestieren.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten 2002

Mio. EUR	1.1. 2002	Betrag in der GuV	Akquisitionen und Ver- äußerungen	CTA	OCI	31.12. 2002
Latente Steuerverbindlichkeiten in der Bilanz						
Abschreibungsdifferenz und steuerfreie Rücklagen	1 715,1	-168,8	0,7	-86,6	-	1 460,4
Konzerneliminierungen	10,8	14,1	-	-	-0,7	24,2
Steuerliche Verlustvorträge und sonstige zeitraumbezogene Unterschiede	-273,1	-23,3	0,3	34,7	-	-261,4
Marktwertberichtigungen für übernom. Reinvermögen	536,6	-34,4	5,6	-39,8	-	468,0
	1 989,4	-212,4	6,6	-91,7	-0,7	1 691,2
Bewertung von Available-for-Sale-Finanzinvestitionen und derivativen Finanzierungsinstrumenten zu Marktwerten	21,6	-	-	-	74,5	96,1
	2 011,0	-212,4	6,6	-91,7	73,8	1 787,3
Latente Steuerforderungen in der Bilanz						
Steuerliche Verlustvorträge	103,2	41,7	-	-	-	144,9
Wertminderungsrückstellung	-75,1	-17,1	-	-	-	-92,2
	28,1	24,6	-	-	-	52,7
Veränderung d. latenten Netto-Steuerverbindlichkeiten	1 982,9	-237,0	6,6	-91,7	73,8	1 734,6

OCI = Sonstige Erträge – s. Erläuterung 21

CTA = Kumulative Umrechnungsdifferenz

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten 2001

Mio. EUR	1.1. 2001	Betrag in der GuV	Akquisitionen und Ver- äußerungen	CTA	OCI	31.12. 2001
Latente Steuerverbindlichkeiten in der Bilanz						
Abschreibungsdifferenz und steuerfreie Rücklagen	1 744,0	-5,1	-29,1	5,3	-	1 715,1
Konzerneliminierungen	-15,8	13,8	-	-	12,8	10,8
Steuerliche Verlustvorträge und sonstige zeitraumbezogene Unterschiede	-54,0	-218,3	1,5	-2,3	-	-273,1
Marktwertberichtigungen für übernom. Reinvermögen	573,3	-16,2	-28,8	8,3	-	536,6
	2 247,5	-225,8	-56,4	11,3	12,8	1 989,4
Bewertung von Available-for-Sale-Finanzinvestitionen und derivativen Finanzierungsinstrumenten zu Marktwerten	27,6	-	-	-	-6,0	21,6
	2 275,1	-225,8	-56,4	11,3	6,8	2 011,0
Latente Steuerforderungen in der Bilanz						
Steuerliche Verlustvorträge	70,5	32,7	-	-	-	103,2
Wertminderungsrückstellung	-58,8	-16,3	-	-	-	-75,1
	11,7	16,4	-	-	-	28,1
Veränderung d. latenten Netto-Steuerverbindlichkeiten	2 263,4	-242,2	-56,4	11,3	6,8	1 982,9

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Abschreibungen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	14,7	17,5	16,4
Bauten	100,4	96,0	98,0
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	793,8	955,0	932,5
Sonstige materielle Vermögensgegenstände	52,1	44,8	42,6
Geschäftswert	88,3	150,4	148,8
Insgesamt	1 049,3	1 263,7	1 238,3
Wertminderungen und Veräußerungsverluste			
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80,1	2,8	267,3
Sonstige materielle Vermögensgegenstände	-	-	17,4
Geschäftswert	-	1,1	918,9
Insgesamt	80,1	3,9	1 203,6
Abschreibungen und Wertberichtigungen insgesamt	1 129,4	1 267,6	2 441,9

Wertberichtigungen auf Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie den Geschäftswert des Geschäftsjahres 2002

Im September 2002 wurde infolge der geschwächten Marktlage in Nordamerika auf Stora Ensos Vermögen in Nordamerika eine Wertminderung in Höhe von 1 081,0 Millionen USD (1 143,3 Mio. EUR) vorgenommen, von der 868,8 Millionen USD (918,9 Mio. EUR) auf den Geschäftswert entfielen. Der am 31. Dezember 2002 ausgewiesene Geschäftswert in Höhe von 659,5 Millionen USD (628,8 Mio. EUR) wird über weitere 17 Jahre abgeschrieben. Die Wertminderung wurde unter Verwendung der Value-in-Use-Methode für jede relevante Berichtseinheit auf Basis eines Diskontsatzes von 9,5 % kalkuliert. Die daraus für die Produktbereiche resultierenden Beträge beliefen sich bei den Zeitschriftenpapieren auf 1 017,1 Mio. EUR und bei den Feinpapieren auf 126,2 Millionen EUR. Infolge eines Programms zur Verbesserung der Rentabilität von Stora Ensos nordamerikanischen Einheiten wurde im Rahmen der Restrukturierung bestimmter Produktionsanlagen eine Wertminderung von 50,0 Millionen USD (52,9 Mio. EUR) durchgeführt.

Wertberichtigungen des Geschäftsjahres 2001

Im Jahr 2001 wurden keine wesentlichen Wertberichtigungen verbucht.

Wertberichtigungen auf Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie den Geschäftswert des Geschäftsjahres 2000
Gruvön / Billerud (Verpackungskarton)

Im November 2000 übernahm Stora Enso als Gegenleistung für die Papierfabrik Gruvön eine 50 %ige Beteiligung an der neu gegründeten Billerud AB. Auf Basis des Marktwerts des Werks Gruvön war eine Wertminderung auf das Anlagevermögen offensichtlich. Im Jahr 2000 wurde diesbezüglich eine Wertminderung auf den Nettomarktwert in Höhe von 71,1 Millionen EUR ausgewiesen. Aus dem Verkauf der Billerud-Aktien im Jahr 2002 resultierte jedoch ein Verkaufsgewinn von 76,7 Millionen EUR.

Newton Kyme (Verpackungskarton)

Die Produktion des britischen Werks Newton Kyme wurde im Dezember 2000 eingestellt. Diesbezüglich wurde eine Wertminderung des Anlagevermögens in Höhe von 2,9 Millionen EUR ausgewiesen und eine Rückstellung für Schließungskosten in Höhe von 12,0 Millionen EUR gebildet. Es werden keine weiteren Kosten erwartet, und der Verkauf des Werksgeländes ist für Anfang 2003 vorgesehen.

Langerbrugge (Zeitschriftenpapiere)

Im Januar 2001 gab Stora Enso den Bau einer neuen Papiermaschine im belgischen Langerbrugge bekannt. Im Gegenzug soll am Standort Langerbrugge und am finnischen Standort Summa je eine Papiermaschine stillgelegt werden. Nach einer Wertminderung von 5,8 Millionen EUR auf das Werk Langerbrugge im Jahr 2000 wird der verbleibende Buchwert über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögens vor der Stilllegung abgeschrieben. Es werden diesbezüglich keine weiteren Kosten für Langerbrugge erwartet.

Nymölla (Feinpapiere)

Im Februar 2002 hat Stora Enso im schwedischen Werk Nymölla eine Offline-Streichenanlage mit einer Produktionskapazität von 140 000 Tonnen stillgelegt. Die Wertminderungen wurden größtenteils bereits im Jahr 1998 ausgewiesen. 2000 wurde jedoch eine weitere Wertminderung von 5 Millionen EUR ausgewiesen und im Jahr 2001 wurde eine weitere Rückstellung für Abfindungen in Höhe von 9,6 Millionen EUR gebildet.

Zusammenfassung des Anlagevermögens

Mio. EUR	1.1.–31.12.2002			
	Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Geschäftswert aus der Kapital- konsolidierung	Anlage- vermögen insgesamt
Anschaffungskosten				
1.1.	20 902,3	177,3	3 036,4	24 116,0
Umrechnungsdifferenz	-713,5	-8,2	-318,0	-1 039,7
Umgruppierung	-	-1,1	21,1	20,0
Akquirierte Unternehmen	212,0	0,7	26,7	239,4
Zugänge	849,6	28,0	-	877,6
Abgänge	-1 069,0	-1,4	-0,8	-1 071,2
31.12.	20 181,4	195,3	2 765,4	23 142,1
Kumulierte Abschreibungen				
1.1.	8 566,7	87,7	760,4	9 414,8
Umrechnungsdifferenz	-136,3	-2,5	-119,7	-258,5
Umgruppierung	-	20,3	2,3	22,6
Kumulierte Abschreibungen von erworbenen Unternehmen	88,5	0,5	-	89,0
Kumulierte Abschreibungen von veräußertem Vermögen	-506,4	-1,4	-0,8	-508,6
Abschreibungen des Geschäftsjahres	1 073,1	16,4	148,8	1 238,3
Wertberichtigungen	283,7	1,0	918,9	1 203,6
31.12.	9 369,3	122,0	1 709,9	11 201,2
Nettobuchwert am 31.12.2002	10 812,1	73,3	1 055,5	11 940,9
Nettobuchwert am 31.12.2001	12 335,6	89,6	2 276,0	14 701,2
Nettobuchwert am 31.12.2000	12 785,6	89,2	2 228,6	15 103,4

Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Mio. EUR	1.1.–31.12.2002					Insges.
	Grund- besitz	Bauten	Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausst.	Sonstige materielle Vermögens- gegenst.	In Bau befindliche Vermögens- gegenst.	
Anschaffungskosten						
1.1.	1 415,8	2 705,7	15 756,0	782,8	242,0	20 902,3
Umrechnungsdifferenz	5,3	-53,5	-634,8	-23,4	-7,1	-713,5
Umgruppierung	-	12,4	181,1	7,3	-200,8	-
Akquisitionen	0,2	43,8	167,6	0,4	-	212,0
Zugänge	8,1	33,4	280,3	56,8	471,0	849,6
Abgänge	-467,6	-38,4	-493,4	-69,6	-	-1 069,0
31.12.	961,8	2 703,4	15 256,8	754,3	505,1	20 181,4
Kumulierte Abschreibungen						
1.1.	-	1 036,3	7 179,4	351,0	-	8 566,7
Umrechnungsdifferenz	-	-6,9	-129,4	-	-	-136,3
Umgruppierung	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen von erworbenen Unternehmen	-	13,7	74,8	-	-	88,5
Kumulierte Abschreibungen von veräußertem Vermögen	-	-23,6	-476,4	-6,4	-	-506,4
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-	98,0	932,5	42,6	-	1 073,1
Wertberichtigungen	-	16,4	267,3	-	-	283,7
31.12.	-	1 133,9	7 848,2	387,2	-	9 369,3
Nettobuchwert am 31.12.2002	961,8	1 569,5	7 408,6	367,1	505,1	10 812,1
Nettobuchwert am 31.12.2001	1 415,8	1 669,4	8 576,6	431,8	242,0	12 335,6
Nettobuchwert am 31.12.2000	1 466,5	1 714,9	8 854,3	374,3	375,6	12 785,6

Das Anlagevermögen des Konzerns umfasste am 31. Dezember 2002 aktivierte Beträge für nicht abgeschriebene Computersoftware-Entwicklungskosten, Zinsen (Zinssätze von 6–11 %) für Investitionen, deren Fertigstellung längere Zeit in Anspruch nimmt sowie Finanzierungsleasingvermögen.

Aktivierte Werte

Mio. EUR	31.12.								
	2000	2001	2002	2000	2001	2002	2000	2001	2002
	Computersoftware			Aktivierte Zinsen			Finanzierungsleasing		
1.1.	11,4	23,2	18,4	84,4	71,1	68,2	180,1	853,3	818,7
Umrechnungsdifferenz	-	-1,9	-	-	-	-	-	22,1	-125,5
Zugänge und Abgänge	-	-	-	-	-	-1,2	701,5	-	-24,9
Im Berichtszeitraum aktiviert	14,7	-	23,0	3,3	7,9	9,0	-	-	-
In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen	-2,9	-2,9	-5,1	-16,6	-10,8	-8,5	-28,3	-66,7	-53,9
31.12.	23,2	18,4	36,3	71,1	68,2	67,5	853,3	818,7	614,4

Zugänge zum Anlagevermögen

Während des Geschäftsjahres gab es keine bedeutenden Akquisitionen. Vielmehr war das Jahr eine Zeit der Konsolidierung und Anpassung des vorhandenen Vermögens mit Schwerpunkt auf der qualitativen Optimierung vorhandener Produktionseinrichtungen. Die Akquisitionen von Konzernunternehmen beliefen sich im Jahr 2002 auf 56,3 Millionen EUR und der Übernahmewert des darin enthaltenen Anlagevermögens lag bei 150,4 Millionen EUR. Von letzterer Summe entfielen 26,7 Millionen EUR auf den Geschäftswert. Vermögen, mit dem keine adäquaten Renditen erzielt werden konnten, wie zum Beispiel der britische Großhändler Papyrus GB Limited, wurde aufgegeben. Vermögen, mit dem das Renditeziel des Konzerns nicht erreicht werden konnte, wie zum Beispiel das finnische und US-amerikanische Waldvermögen, wurde veräußert.

Die Investitionen ins Anlagevermögen beliefen sich 2002 auf 877,6 Millionen EUR. Zu den wichtigsten Projekten zählten:

1. Bau einer neuen Papiermaschine (PM 4) im belgischen Werk Langerbrugge für die Sparte Newsprint. Das Investitionsvolumen, von dem 254,1 Millionen EUR auf das Jahr 2002 entfielen, beläuft sich auf rund 500 Millionen EUR.
2. Umbau der vorhandenen Papiermaschine 3 für die Produktion von Zeitschriftenpapieren, ebenfalls am Standort Langerbrugge. Das Investitionsvolumen, von dem 28,6 Millionen EUR auf das Jahr 2002 entfielen, beläuft sich auf 33 Millionen EUR.
3. Abschluss der Modernisierung der Papiermaschine 6 im finnischen Werk Oulu. Das Investitionsvolumen, von dem 16,5 Millionen EUR auf das Jahr 2002 entfielen, belief sich auf 82,2 Millionen EUR.
4. Fertigstellung der neuen Faserlinie der Sparte Packaging Boards in den finnischen Imatra-Werken (Gesamtkosten 356 Mio. EUR). Die Investitionen ins Anlagevermögen beliefen sich im Jahr 2002 auf 11,8 Millionen EUR. Fertigstellung des Ausbaus im russischen Werk Balabanovo und Einleitung eines Projekts zum Bau einer neuen Wellpappenfabrik in Arzamas mit einem Investitionsvolumen von 33 Millionen EUR.

Die bisher angefallenen Kosten belaufen sich auf 5,1 Millionen EUR. Start einer Investition im deutschen Werk Baienfurt zur Verbesserung der Faltschachtelkartonproduktion. Das Investitionsvolumen beläuft sich insgesamt auf 70 Millionen EUR, und die bisher angefallenen Kosten belaufen sich auf 10,2 Millionen EUR.

2002 kündigte Stora Enso einen Rentabilitätsverbesserungsplan für das in Nordamerika übernommene Vermögen sowie ein Anlagenrestrukturierungsprogramm im Bereich der Druckpapiere an. Im Rahmen des Rentabilitätsverbesserungsplans war Stora Enso gezwungen, aufgrund einer verschlechterten Marktlage auf das Anlagevermögen in Nordamerika eine Wertminderung in Höhe von 1 081,0 Millionen USD (1 143,3 Mio. EUR) durchzuführen. Gleichzeitig beschloss der Konzern, unrentable Produktionsanlagen zu schließen und bestimmte Produktionsanlagen durch gezielte Investitionen zu restrukturieren. Aus diesen Maßnahmen ergaben sich weitere Wertminderungen in Höhe von 50,0 Millionen USD (52,9 Mio. EUR). Gemäß dem Anlagenrestrukturierungsprogramm für die Druckpapiere billigte der Board of Directors einen Plan zur Verbesserung der Zeitschriftenpapier- und Feinpapierproduktionsanlagen durch gezielte Investitionen, Spezialisierung der Maschinen sowie die Aufgabe weniger wettbewerbsfähiger Produktionsanlagen.

1. Zeitschriftenpapiere:

- Bau einer neuen Papiermaschine im schwedischen Werk Kvarnsveden. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 450 Millionen EUR. Im Gegenzug wird die dortige Papiermaschine 9 stillgelegt.
- Modernisierung der Papiermaschine 6 im deutschen Werk Maxau. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 170 Millionen EUR. Im Gegenzug wird das deutsche Werk Wolfsheck verkauft.
- Modernisierung der Papiermaschine 5 im französischen Werk Corbehem. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 60 Millionen EUR.
- Investition in Höhe von 30 Millionen EUR zur Verbesserung der Qualität und Produktivität im finnischen Werk Kotka.

2. Feinpapiere:

- Investition zum Ausbau der Papiermaschine 3 im finnischen Werk Veitsiluoto. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 125 Millionen EUR.
- Ausbau und Modernisierung der Papiermaschine 1 im schwedischen Werk Nymölla. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 23 Millionen EUR.

3. Zeitungsdruckpapiere:

- Austausch der nicht mehr wettbewerbsfähigen SGW-Holzschliffanlage durch eine neue TMP-Anlage im Werk Varkaus. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 50 Millionen EUR.

4. Holzprodukte:

- Modernisierung und Verbesserung des finnischen Sägewerks Varkaus. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 20 Millionen EUR.
- Bau zweier Sägewerke in den russischen Regionen Karelien und Novgorod. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 13 Millionen EUR.

5. Nordamerika:

Modernisierung einer Papiermaschine im Werk Kimberly mit einem Investitionsvolumen von 13 Millionen EUR, gezielte Investitionen in den US-amerikanischen Werken Wisconsin Rapids, Biron, Niagara und Whiting und Ausbau der TMP-Anlage im kanadischen Werk Port Hawkesbury. Im Gegenzug werden unrentable Produktionskapazitäten in den Werken Wisconsin Rapids, Biron, Kimberly und Port Hawkesbury stillgelegt.

Die Investitionen ins Anlagevermögen beliefen sich im Jahr 2001 auf 857,1 Millionen EUR. Die bedeutendsten Investitionen waren die neue Faserlinie 3 (134,5 Mio.

EUR) und die Modernisierung der Kartonmaschine 5 (11,2 Mio. EUR) in den finnischen Imatra-Werken, die Modernisierungen der Feinpapiermaschine 6 (56,7 Mio. EUR) im finnischen Werk Oulu, der Feinpapiermaschine 2 (22,1 Mio. EUR) im deutschen Werk Uetersen und der Zeitungsdruckpapiermaschine 3 (14,5 Mio. EUR) im finnischen Werk Summa. Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Zeitungsdruck- und Zeitschriftenpapiergeschäfts wurde für die entsprechenden Produktionsanlagen ein Restrukturierungsprogramm eingeleitet. Das Programm umfasst eine neue, voraussichtlich im Juni 2003 anlaufende Produktionslinie für Zeitungsdruckpapier, ein neues biobrennstoffbetriebenes Kraftwerk und die Modernisierung der Papiermaschine 3 im belgischen Werk Langerbrugge.

Im Jahr 2001 beliefen sich die Akquisitionen von Konzernunternehmen auf 233,6 Millionen EUR. Diese bezogen sich vorwiegend auf Übernahme von Minderheitsbeteiligungen an der Stora Enso Timber Oy und der Stora Enso Suzhou Paper Co. Der Übernahmewert des darin enthaltenen Anlagevermögens lag bei 141,5 Millionen EUR. Von dieser Summe entfielen 127,5 Millionen EUR auf den Geschäftswert.

Die im Jahr 2000 getätigten Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von 769,3 Millionen EUR wurden durch die strategische Akquisition von Consolidated Papers Inc. im August 2000 für eine Gesamtsumme von 3 604,1 Millionen USD (4 046,3 Mio. EUR bei den damaligen Währungskursen) in den Schatten gestellt. Der Wert des darin enthaltenen Anlagevermögens lag bei 5 820,3 Millionen EUR. Von dieser Summe entfielen 1 940,4 Millionen EUR auf den Geschäftswert.

Veräußerung von Anlagevermögen

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Anschaffungskosten	1 919,0	694,8	1 071,2
Kumulierte Abschreibungen	558,6	391,6	508,6
Nettobuchwert des veräußerten Vermögens	1 360,4	303,2	562,6
Nettoverkaufserlös	589,6	33,7	37,2
Verkaufserlös	1 950,0	336,9	599,8
Aufschlüsselung:			
Erlöse aus Barverkäufen	109,9	92,6	202,4
Erlöse aus unbaren Transaktionen	-	244,3	36,8
Veräußerung von Konzernunternehmen	1 840,1	-	360,6
Veräußerung von Anlagevermögen	1 950,0	336,9	599,8

Die bedeutendsten Veräußerungen von Anlagevermögen bezogen sich im Jahr 2002 auf den Verkauf von Waldvermögen in Finnland für 360,6 Millionen EUR und in den USA für 141 Millionen USD (149,1 Mio. EUR). Die finnische Transaktion erfolgte teilweise gegen eine Beteiligung von 41 % an der neuen assoziierten Gesellschaft Tornator Timberland Oy. Die anderen Veräußerungen erfolgten im Rahmen normaler Geschäftstransaktionen.

Im Jahr 2001 bezog sich die bedeutendste Veräußerung auf die Billerud AB am 1. Januar 2001. Im Rahmen

einer unbaren Transaktion übertrug der Konzern gegen eine Beteiligung von 50 % Vermögen und Verbindlichkeiten auf das neue Unternehmen. Die anderen Veräußerungen erfolgten im Rahmen normaler Geschäftstransaktionen.

Im Jahr 2000 bezog sich die bedeutendste Veräußerung auf den Verkauf der außerhalb der Produktionsstandorte gelegenen Energieversorgungsaktivitäten an die Fortum Oyj durch Veräußerung der Unternehmen, in denen das Anlagevermögen investiert war.

Buchwerte

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Anschaffungskosten			
1.1.	133,2	178,2	231,2
Umrechnungsdifferenz	-0,2	-8,5	-27,9
Zugänge	59,0	127,5	38,3
Abgänge	-13,8	-65,4	-115,3
Umbuchung in die Available-for-Sale-Finanzinvestitionen	-	-0,6	-1,8
Anschaffungskosten 31.12.	178,2	231,2	124,5
Eigenkapitalanpassungen bei Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			
1.1.	32,3	35,4	75,5
Anteile an Ergebnissen assoziierter Unternehmen vor Steuern	20,6	79,6	14,6
Umrechnungsdifferenz	6,3	-2,4	0,1
Dividendenerträge	-1,2	-14,9	-9,5
Steuern	-7,0	-23,0	0,3
Veräußerungen und sonstige Veränderungen	-15,6	0,8	6,2
Eigenkapitalanpassung 31.12.	35,4	75,5	87,2
Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen 31.12.	213,6	306,7	211,7

Die bedeutendsten Zugänge des Jahres 2002 bezogen sich auf die Akquisition einer 41 %igen Beteiligung an der Tornator Timberland Oy, einem Unternehmen, das – im Gegensatz zur Veräußerung eines Großteils von Stora Ensos finnischem Waldvermögen – in Kooperation mit finnischen institutionellen Anlegern gegründet wurde (s. Erläuterung 5). Der Konzern plant, seine Beteiligung an diesem Unternehmen weiter herabzusetzen. Die Beteiligung wird solange nach der Equity-Methode bilanziert, bis sie unter 20 % liegt.

Die bedeutendste Veräußerung des Jahres 2002 war der Verkauf von 18,5 Millionen Aktien der Billerud AB, die 29,5 % der Aktien des Unternehmens entsprachen. Der Nettoverkaufserlös belief sich auf 1 667 Millionen SEK

(182,1 Mio. EUR) und resultierte in einem Veräußerungsgewinn von 702 Millionen SEK (76,7 Mio. EUR). Der Konzern hält nunmehr noch 300 000 Billerud-Aktien im Wert von 3,1 Millionen EUR. Diese entsprechen 0,5 % der Aktien und Stimmen des Unternehmens. Die verbliebene Beteiligung ist unter den Available-for-Sale-Finanzinvestitionen ausgewiesen.

Die bedeutendste Veräußerung des Jahres 2001 bezog sich ebenfalls auf die Billerud AB und umfasste den Verkauf einer 40 %igen Beteiligung des Konzerns (20 % deren Grundkapitals). Der Verkaufspreis in Höhe von 580,7 Millionen SEK (62,8 Mio. EUR) entsprach in etwa dem Buchwert. Am Jahresende 2001 hielt Stora Enso 30 % der Billerud-Aktien.

Die bedeutendsten assoziierten Unternehmen

Unternehmen	Land	31.12.			
		2002 %	2000 Mio. EUR	2001 Mio. EUR	2002 Mio. EUR
Sunila Oy (Zellstofffabrik)	Finnland	50,0	51,4	51,8	45,3
Tornator Timberland Oy (Wald)	Finnland	41,0	-	-	29,2
Billerud AB (Zellstoff, SC, Fluting, Kraftpapier)	Schweden	K/A	-	100,2	-
Thiele Kaolin Company	USA	34,9	-	36,7	34,1
Steveco Oy (Stauereifirma)	Finnland	34,3	14,1	15,2	14,9
Veracel (Zellstofffabrikprojekt)	Brasilien	45,0	55,7	49,5	27,3
Mitsubishi HiTec Paper Bielefeld GmbH (technische Büropapiere)	Deutschland	24,0	19,3	18,1	17,7
Mitsubishi HiTec Paper Flensburg GmbH (technische Büropapiere)	Deutschland	24,1	5,7	5,2	4,5
			146,2	276,7	173,0
Sonstige			67,4	30,0	38,7
Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen 31.12.			213,6	306,7	211,7

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Forderungen an assoziierte Unternehmen			
Langfristige Forderungen aus begebenen Anleihen	2,1	4,4	2,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19,3	25,5	16,0
Kurzfristige Investitionen und Forderungen	0,1	4,8	6,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	-	0,6
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0,2	0,5	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22,7	12,1	11,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	1,7	0,3
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0,7	2,4	1,4

Geschäftsvorgänge mit assoziierten Unternehmen

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Umsätze mit assoziierten Unternehmen	122,8	86,2	119,0
Zinserträge	0,3	0,1	0,4
Warenbezüge von assoziierten Unternehmen	-31,4	-78,3	-79,8

Der Konzern wickelt gelegentlich Geschäfte mit assoziierten Unternehmen ab. Dabei handelt es sich beispielsweise um den Verkauf von Holzprodukten sowie den Einkauf von Holz, Energie und Zellstoffprodukten. Die genannten Geschäftsvorgänge erfolgen zu kommerziellen Bedingun-

gen und Konditionen wie unter Dritten, wie sie nach Ansicht des Konzerns in der Branche üblich sind und die generell nicht ungünstiger sind als mit nicht assoziierten Dritten.

ERLÄUTERUNG 13 Available-for-Sale-Finanzinvestitionen

Stora Enso klassifiziert ihre Finanzinvestitionen in die drei Kategorien Trading, Held-to-Maturity und Available-for-Sale. Am Bilanzstichtag hielt der Konzern nur Available-for-Sale-Finanzinvestitionen. Alle Available-for-Sale-

Finanzinvestitionen werden als langfristiges Vermögen betrachtet, sofern nicht zu erwarten ist, dass sie innerhalb von zwölf Monaten veräußert werden.

Zusammenfassung der Werte

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Anschaffungskosten 1.1.			
Börsennotierte Aktien	49,3	132,3	138,9
Aktien und Anteile, andere Unternehmen	280,4	177,2	181,0
Neuklassifizierung von Wertpapieren als Available-for-Sale-Finanzinvestitionen			
Auswirkung durch Anwendung der IAS 39: OCI	-	87,1	58,5
Available-for-Sale-Finanzinvestitionen 1.1.	329,7	309,5	319,9
Umrechnungsdifferenz	-0,4	-0,8	0,8
Zugänge	20,6	20,5	12,8
Veräußerungserlös	-49,3	-15,6	-44,4
Veränderungen der Marktwerte (OCI)	-	-28,6	-34,5
Gewinn- und Verlustrechnung	8,9	6,3	2,8
Umbuchung von assoziierten Unternehmen	-	-	1,8
Buchwert 31.12.	309,5	378,4	317,7

Abgänge

Mio. EUR	1.1.–31.12.		
	2000	2001	2002
Veräußerungserlös	49,3	15,6	44,4
Buchwert	40,4	9,3	41,6
Veräußerungsgewinn	8,9	6,3	2,8

Die Marktwerte öffentlich notierter Aktien und Anteile basieren auf den notierten Kursen am Bilanzstichtag, während die Marktwerte anderer Aktien und Anteile unter Verwendung verschiedener Methoden und Annahmen auf Basis der am Bilanzstichtag herrschenden Marktbedingun-

gen bewertet sind. Alternativ können auch öffentlich oder von Maklern notierte Kurse gleicher oder ähnlicher Wertpapiere herangezogen werden. Außerdem können auch Optionspreismodelle und geschätzte diskontierte Cash-flow-Analysen durchgeführt werden.

Die bedeutendsten Available-for-Sale-Finanzinvestitionen

Mio. EUR	31.12.2002			
	Beteiligung %	Anzahl der Aktien	Anschaffungswert	Marktwert
Börsennotierte Wertpapiere				
Advance Agro PCL, Thailand	18,9	100 536 328	69,1	32,0
Alfred Berg Global B (thesaur.), Finnland	10,1	5 361 002	4,5	3,0
Alfred Berg Euro Obligaatio Pro B (thesaur.), Finnland	3,5	1 219 287	1,3	1,4
Alfred Berg Europe (thesaur.), Finnland	4,7	6 300 205	4,0	3,7
Billerud AB, Schweden	0,5	300 000	1,8	3,1
CPI Group Ltd, Australia (11,5 % der Stimmrechte)	8,5	4 784 142	5,0	2,5
Finnlines Oyj, Finnland	5,5	1 104 670	1,9	22,6
Nordea AB, Schweden	0,1	3 091 213	7,3	13,0
Nordea Foresta (thesaur.), Finnland	4,3	5 000 000	0,8	1,6
Nordea Pro Corporate Bond (thesaur.), Finnland	5,5	4 517 751	5,0	5,4
Nordea Pro Euro Obligaatio (thesaur.), Finnland	8,4	495 771	5,6	6,2
Sampo Plc, A-Aktien, Finnland	1,6	8 911 140	25,7	64,6
Sea Containers Ltd, Bermuda	1,1	195 904	3,2	1,7
Sonstige	-	K/A	10,0	8,4
Börsennotierte Aktien insgesamt			145,2	169,2
Sonstige Aktien und Anteile			148,5	148,5
Available-for-Sale-Finanzinvestitionen 31.12.2002 insgesamt			293,7	317,7
Available-for-Sale-Finanzinvestitionen 31.12.2001 insgesamt			319,9	378,4

Die Differenz aus den Anschaffungskosten und dem Marktwert der Available-for-Sale-Investitionen in Höhe von 24,0 Millionen EUR (58,5 Mio. EUR) entspricht der in Erläuterung 21 dargestellten OCI-Rücklage gemäß IAS 39.

ERLÄUTERUNG 14 Sonstige langfristige Investitionen

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Stora Enso			
North America Corp.:			
Überdeckung, Altersversorgung			
(s. Erläuterung 18)	191,2	205,7	163,4
Sonstige	63,3	52,2	77,7
Insgesamt	254,5	257,9	241,1

ERLÄUTERUNG 15 Vorräte

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	678,8	707,5	640,8
Unfertige Erzeugnisse	92,5	87,6	91,5
Fertige Erzeugnisse	757,7	752,5	740,2
Sonstige Vorräte	38,4	29,9	59,3
Anzahlungen	22,1	22,5	33,2
Insgesamt	1 589,5	1 600,0	1 565,0

Kurzfristige Forderungen

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 028,2	1 732,7	1 490,1
Rechnungsabgrenzungsposten	125,8	81,2	234,6
Sonstige Forderungen	206,7	162,4	177,7
Insgesamt	2 360,7	1 976,3	1 902,4

Forderungen, die nach mehr als einem Jahr fällig werden, sind in den langfristigen Forderungen ausgewiesen.

Forderungen aus begebenen Anleihen

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Beschränkte Forderung aus US-amerikanischem Auslandsleasing	454,2	482,4	460,9
Derivative Finanzierungsinstrumente (s. Erläuterung 21)	-	188,2	643,0
Sonstige Forderungen aus begebenen Anleihen	128,3	167,9	467,2
	582,5	838,5	1 571,1
Kurzfristige Forderungen: Fällig innerhalb eines Jahres	96,2	333,1	1 090,5
Langfristige Forderungen: Fällig nach einem Jahr	486,3	505,4	480,6
Insgesamt	582,5	838,5	1 571,1

Der erzielte Zinssatz der Forderungen aus begebenen Anleihen lag am 31. Dezember 2002 zwischen 1,35 % (2,14 %) und 6,11 % (6,21 %).

Gemäß IAS 39 wurden die Vergleichszahlen der Finanzierungsinstrumente für 2000 nicht neu berechnet.

Aufgrund der Natur des Finanzanlagevermögens des Konzerns wird davon ausgegangen, dass dessen Buchwert in etwa seinem Marktwert entspricht.

ERLÄUTERUNG 17 Eigenkapital

Laut Satzung beträgt das Mindestkapital der Gesellschaft 850 Millionen EUR und das Höchstkapital 3 400 Millionen EUR. In diesem Rahmen ist eine Erhöhung oder Herabsetzung des Grundkapitals ohne Satzungsänderung möglich. Die Mindestzahl an Aktien beträgt 500 Millionen, und die höchste Anzahl liegt bei 2 000 Millionen. Jede A-Aktie ist mit einer Stimme ausgestattet. R-Aktien geben dem Aktionär eine Stimme je zehn Aktien, mindestens jedoch eine Stimme. Der Nennwert der beiden Serien ist jedoch gleich. Die höchste Anzahl der A-Aktien liegt bei 500 Millionen Stück und der R-Aktien bei 1 600 Millionen Stück. Die Gesamtzahl aller Aktien darf 2 000 Millionen nicht überschreiten. Die A-Aktien können auf Verlangen des Aktionärs in vom Board of Directors jährlich bestimmten Zeiträumen in R-Aktien umgewandelt werden. Das im Handelsregister eingetragene, hundertprozentig eingezahlte Grundkapital der Stora Enso Oyj belief sich am 31. Dezember 2002 auf 1 529,6 Millionen EUR (1 541,5 Mio. EUR).

Im Jahre 1997 wurde durch das finnische Aktiengesetz festgelegt, dass der Nennwert der Aktien nicht mehr auf eine festgelegte Summe lautet, sondern den Quotienten aus emittiertem Aktienkapital geteilt durch die Anzahl der

ausgegebenen Aktien, darstellt. Der gegenwärtige Nennwert liegt wie im Vorjahr bei 1,70 EUR je Aktie.

Der Board of Directors wird der ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Kraftloserklärung zurückgekaufter Aktien weiter herabzusetzen. Dem Vorschlag zufolge würde das Grundkapital durch Kraftloserklärung von maximal 9 100 000 A- und 35 500 000 R-Aktien mit 75,8 Millionen EUR um nicht mehr als 5 % herabgesetzt. Die betreffenden Aktien wurden alle von Stora Enso gemäß einem durch die ordentliche Hauptversammlung 2002 autorisierten Aktienrückkaufprogramm zurückgekauft. Am 31. Dezember 2002 hatte die Stora Enso Oyj 85 400 eigene A-Aktien und 28 257 531 eigene R-Aktien für eine Gesamtsumme von 314,9 Millionen EUR (125,5 Mio. EUR) zurückgekauft. Diese Aktien repräsentieren 3,1 % des Grundkapitals und 1,1 % der Stimmrechte.

Die Mitglieder des Board of Directors und der Management Group hielten am Bilanzstichtag 34 175 (23 175) A- und 2 895 655 (2 781 669) R-Aktien, was einem Stimmenanteil von 0,1 % der Stimmrechte entspricht. Erläuterung 24 enthält detaillierte Angaben zu den Optionsprogrammen des Unternehmens sowie den Beteiligungen der Mit-

glieder des Board of Directors und der Management Group. Am 31. Dezember 2002 konnten im Rahmen dieser Programme aufgrund von Optionen 864 000 neue R-Aktien gezeichnet werden. Diese entsprechen nach Ausübung der Optionen weniger als 0,1 % des Grundkapitals und der Stimmrechte.

Der finnische Staat hat als größter Aktionär von Stora Enso nach eigenen Angaben am 4. April und 14. Juni 2002 insgesamt 23 000 000 Stora Enso A- und 17 000 000

R-Aktien verkauft. Danach hält der finnische Staat 55 595 937 A- und 41 483 501 R-Aktien, was 10,8 % der Aktien und 23,5 % der Stimmen entspricht.

Am 31. Dezember 2002 belief sich das Eigenkapital von Stora Enso auf 8 156,9 Millionen EUR (8 989,0 Mio. EUR). Stora Ensos Marktkapitalisierung belief sich gleichzeitig an der Börse von Helsinki auf 9,1 Milliarden EUR (13,0 Mrd. EUR).

Veränderungen im Grundkapital

	A-Aktien	R-Aktien	Insgesamt
1.1.2000	208 951 188	550 658 501	759 609 689
Ausgeübte Optionsrechte, registriert am 26.1.	-	246 000	246 000
Aktienemission (Consolidated Papers, Inc.) am 11.9.	-	167 367 577	167 367 577
Umwandlung von A-Aktien in R-Aktien in der Zeit vom 16.–27.10.	-14 454 732	14 454 732	-
31.12.2000	194 496 456	732 726 810	927 223 266
Ausgeübte Optionsrechte, registriert am 5.1.	-	312 000	312 000
Ausgeübte Optionsrechte, registriert am 16.3.	-	964 201	964 201
Kraftloserklärung zurückgekaufter Stora Enso Oyj-Aktien am 9.4.	-910 600	-22 260 100	-23 170 700
Ausgeübte Optionsrechte, registriert am 29.5.	-	228 000	228 000
Ausgeübte Optionsrechte, registriert am 20.7.	-	773 522	773 522
Umwandlung von A-Aktien in R-Aktien in der Zeit vom 17.–28.9.	-9 312 271	9 312 271	-
Ausgeübte Optionsrechte, registriert am 17.10.	-	238 287	238 287
Ausgeübte Optionsrechte, registriert am 29.11.	-	184 723	184 723
31.12.2001	184 273 585	722 479 714	906 753 299
Ausgeübte Optionsrechte, registriert am 10.1.	-	1 158 000	1 158 000
Kraftloserklärung zurückgekaufter Stora Enso Oyj-Aktien am 3.4.	-813 200	-7 319 800	-8 133 000
Umwandlung von A-Aktien in R-Aktien in der Zeit vom 16.–27.9.	-1 143 700	1 143 700	-
31.12.2002	182 316 685	717 461 614	899 778 299
Ausgeübte Optionsrechte, registriert am 9.1.	-	3 000	3 000
In Umlauf befindliche Aktien am 9.1.2003	182 316 685	717 464 614	899 781 299
Anzahl der Stimmrechte am 31.12.2002	182 316 685	71 746 461	254 063 146
Grundkapital am 31.12.2002, Mio. EUR	309,9	1 219,7	1 529,6
Grundkapital am 31.12.2001, Mio. EUR	313,2	1 230,2	1 541, 5
Grundkapital am 31.12.2000, Mio. EUR	330,6	1 245,6	1 576,3

Der Nennwert aller A- und R-Aktien beträgt 1,70 EUR.

Im Dezember 2002 wurden gemäß dem 1997 aufgelegten Optionsprogramm 3 000 (1 158 000) Aktien emittiert; diese wurden jedoch erst am 9. Januar 2003 im finnischen Handelsregister registriert. Die Gesamtzahl der Aktien hat sich, wie oben beschrieben, entsprechend erhöht.

Eigene Aktien

	A-Aktien	R-Aktien	Insgesamt
Gehaltene eigene Aktien am 1.1.2002	799 400	9 953 671	10 753 071
Gesamtzahl der im Geschäftsjahr zurückgekauften Aktien	99 200	25 672 634	25 771 834
Am 3.4. kraftlos erklärte Aktien	-813 200	-7 319 800	-8 133 000
In Optionsprogramme übertragene Aktien	-	-48 974	-48 974
Gehaltene eigene Aktien am 31.12.2002	85 400	28 257 531	28 342 931

Die ordentliche Hauptversammlung vom 19. März 2002 billigte eine Herabsetzung des Grundkapitals um 13,8 Millionen EUR durch Kraftloserklärung von 813 200 zurückgekauften A- und 7 319 800 zurückgekauften R-Aktien. Die Aktien wurden in der Zeit vom März 2001–März 2002 gemäß Bevollmächtigung durch die vorangegangene ordentliche Hauptversammlung zurückgekauft.

Aktienrückkäufe nach Quartalen

	Anzahl der Aktien			Rückkaufkosten, Mio. EUR		
	A-Aktien	R-Aktien	Insgesamt	A-Aktien	R-Aktien	Insgesamt
Januar–März	13 800	345 800	359 600	0,2	5,2	5,4
April–Juni	26 200	2 344 700	2 370 900	0,4	33,6	34,0
Juli–September	46 400	14 436 434	14 482 834	0,5	156,4	156,9
Oktober–Dezember	12 800	8 545 700	8 558 500	0,1	90,9	91,0
Insgesamt	99 200	25 672 634	25 771 834	1,2	286,1	287,3
In Optionsprogramme übertragene Aktien				-	-0,5	-0,5
Aktienrückkaufkosten, netto				1,2	285,6	286,8

Aktienkurse nach Quartalen

EUR	A-Aktien			R-Aktien		
	Tief	Durchschnittskurs	Hoch	Tief	Durchschnittskurs	Hoch
Januar–März	14,76	14,94	15,01	13,91	14,91	15,01
April–Juni	13,36	14,45	15,01	13,48	14,34	15,31
Juli–September	9,93	10,71	11,75	9,91	10,84	11,85
Oktober–Dezember	10,01	10,65	11,71	9,90	10,63	11,80
2002	9,93	12,28	15,01	9,90	11,14	15,31

ERLÄUTERUNG 18 Altersversorgung

Der Konzern hat für seine Tätigkeit in aller Welt eine Reihe von Altersversorgungssystemen eingerichtet. In Finnland wird die Altersversorgung jetzt vollständig über lokale Rentenversicherungsträger bereitgestellt. Die in früheren Jahren verwendeten konzerneigenen Pensionsfonds wurden in den Jahren 2000 und 2001 geschlossen. In Schweden wird die Altersversorgung wie bei einem Großteil der schwedischen Großunternehmen durch Rentenversicherungsträger sowie die Bildung von Rücklagen gemäß PRI/FPG-System gedeckt. Außerhalb Skandinaviens werden die Pensionsvereinbarungen gemäß lokalen Richtlinien und Praktiken getroffen. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um leistungsorientierte Altersversorgungssysteme mit Vereinbarungen hinsichtlich der Bezüge im Ruhestand, bei Berufsunfähigkeit, Todesfall und Kündigung. Die Rentenbezüge sind gewöhnlich von der Anzahl der Dienstjahre und dem letzten Lohn/Gehalt abhängig und werden mit den lokalen nationalen Altersversor-

gungssystemen koordiniert. Der Konzern hat auch einige völlig gedeckte Altersversorgungssysteme auf Versicherungsbasis sowie beitragsorientierte Rentensysteme. Letztere wirkten sich im Geschäftsjahr mit 217,1 Millionen EUR (223,1 Mio. EUR) auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Ziel des Konzerns ist es, in die leistungsorientierten Altersversorgungssysteme jeweils soviel einzuzahlen, wie die lokalen Bestimmungen es fordern, um die steuerliche Abzugsfähigkeit zu gewährleisten. Der für die versicherungsmathematischen Berechnungen der Rentenverbindlichkeiten verwendete Diskontsatz wurde an den Marktzinssatz angepasst. Im Geschäftsjahr wirkten sich die betreffenden Beiträge mit 56,7 Millionen EUR (6,3 Mio. EUR) auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Der Konzern finanziert außerdem Altersversorgungssysteme in Nordamerika, die Gesundheitsversorgungs- und Lebensversicherungsprogramme enthalten. Diese schlugen

sich mit 35,2 Millionen EUR (30,9 Mio. EUR) im Ergebnis nieder.

Für die Mitglieder des Managements der Konzernunternehmen wurde ein Ruhestandsalter zwischen 60 und

65 Jahren vereinbart. Für die Mitglieder der Executive Management Group gilt ein Ruhestandsalter von 60 Jahren.

Altersversorgungsrückstellungen

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Leistungsorientierte Altersversorgung	373,5	323,3	351,9
Sonstige Bezüge	207,1	245,0	231,7
Stora Enso North America Corp.: Überdeckung der Altersversorgung (s. Erläuterung 14)	191,2	205,7	163,4
Verpflichtungen insgesamt	771,8	774,0	747,0

Bilanzabstimmung

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Nettoverpflichtungen am 1.1.	575,5	771,8	774,0
Umrechnungsdifferenz	-10,6	18,5	-37,5
Akquisitionen	223,0	-7,4	-
Zugänge	55,4	4,0	91,9
Abgänge	-71,5	-12,9	-81,4
Nettoverpflichtungen am 31.12.	771,8	774,0	747,0

In der Bilanz ausgewiesene Beträge

Mio. EUR	31.12.					
	Leistungsorientierte Altersversorgung			Sonstige Altersversorgung		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Aktueller Wert der fondsfinanzierten Rentenverbindlichkeiten	996,4	958,9	912,5	267,6	379,0	361,2
Aktueller Wert der ungedeckten Rentenverbindlichkeiten	534,8	521,0	521,4	10,8	12,8	12,9
Marktwert (fair value) des Vermögens	-1 086,0	-915,4	-727,8	-55,2	-39,7	-18,6
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-57,3	-227,9	-345,4	-16,1	-110,9	-137,9
Nicht realisierte Anwartschaften früherer Jahre	-14,4	-13,3	-8,8	-	3,8	14,1
Nettorentenverbindlichkeiten in der Bilanz	373,5	323,3	351,9	207,1	245,0	231,7

In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Beträge

Mio. EUR	1.1.–31.12.					
	Leistungsorientierte Altersversorgung			Sonstige Altersversorgung		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Laufende erworbene Anwartschaften	23,2	30,6	24,6	2,5	8,5	7,1
Zinsaufwendungen	53,4	77,1	75,3	7,0	25,2	24,6
Voraussichtliche Zinserträge des Vermögens	-34,8	-82,8	-55,8	-1,9	-4,4	-2,1
Versicherungsmathematische Verluste (Gewinne)	5,4	0,2	12,6	-	-0,8	5,6
Settlement	-	-21,4	-	-	-	-
Verluste aufgrund von Einschränkungen der Tätigkeit	-	2,6	-	-	2,4	-
Im Personalaufwand enthaltene Gesamtkosten	47,2	6,3	56,7	7,6	30,9	35,2

Die Rendite des Vermögens lag bei 29,4 Millionen EUR (75,6 Mio. EUR).

Leistungsorientierte Altersversorgung: Zur Berechnung der Rentenverbindlichkeiten angenommene Werte nach Ländern

	1.1.–31.12.											
	2001		2002		2001		2002		2001		2002	
	Kanada		Finnland		Deutschland		Schweden		USA			
Diskontierungssatz, %	7,0	7,0	5,8	5,5	6,0	5,5	5,5	5,5	7,3	6,8		
Voraussichtliche Rendite des Vermögens, %	8,5	8,5	5,8	5,5	4,5	4,5	N/A	N/A	9,0	9,0		
Künftige Gehaltserhöhungen, %	2,0	2,0	4,0	4,0	3,0	2,8	3,0	3,0	5,0	5,0		
Künftige Rentenerhöhungen, %	1,5	1,5	2,8	2,3	2,0	1,8	2,0	2,0	0,0	0,0		
Voraussichtliche durchschnittliche verbleibende Dienstzeit der Mitarbeiter/innen in Jahren	14,8	14,8	15,0	13,0	14,4	13,4	14,0	14,0	15,5	15,5		

Veränderungen der in der Bilanz ausgewiesenen Rentenverbindlichkeiten

Mio. EUR	1.1.–31.12.									
	2000			2001			2002			
	Leistungsorientierte Altersversorgung			Sonstige Altersversorgung						
Nettoverpflichtungen am 1.1.	575,5	373,5	323,3	-	207,1	245,0				
Umrechnungsdifferenz	-10,6	6,5	34,1	-	12,0	-38,8				
Akquisitionen	-174,8	-7,4	-	206,6	-	-				
Veräußerungen	-7,2	-	-	-	-	-				
In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Nettoaufwendungen	47,2	6,3	56,7	7,6	30,9	35,2				
Gezahlte Beiträge	-57,2	-51,9	-55,7	-7,1	-5,0	-9,7				
Settlement	0,6	-3,7	-6,5	-	-	-				
Nettorentenverbindlichkeiten in der Bilanz	373,5	323,3	351,9	207,1	245,0	231,7				

Altersversorgung nach Ländern

Mio. EUR	1.1.–31.12.2002						
	Kanada	Finnland	Deutschland	Schweden	USA	Sonstige	Insgesamt
Aktueller Wert der fondsfinanzierten Rentenverbindlichkeiten	141,4	100,2	4,6	-	1 005,6	21,9	1 273,7
Aktueller Wert der ungedeckten Rentenverbindlichkeiten	16,7	-	264,4	246,1	-	7,1	534,3
Marktwert (fair value) des Vermögens	-113,7	-89,0	-2,6	-	-520,1	-21,0	-746,4
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-40,0	3,6	-2,9	-24,4	-413,9	-0,4	-478,0
Nettorentenverbindlichkeiten in der Bilanz	4,4	14,8	263,5	221,7	71,6	7,6	583,6
Aufschlüsselung:							
Leistungsorientierte Altersversorgung	-4,8	14,8	263,5	221,7	-149,2	5,9	351,9
Sonstige Bezüge	9,2	-	-	-	220,8	1,7	231,7
Nettorentenverbindlichkeiten in der Bilanz	4,4	14,8	263,5	221,7	71,6	7,6	583,6

Altersversorgung nach Ländern

Mio. EUR	1.1.–31.12.2001						
	Kanada	Finnland	Deutschland	Schweden	USA	Other	Insgesamt
Aktueller Wert der fondsfinanzierten Rentenverbindlichkeiten	137,2	97,4	4,1	-	1 089,2	10,0	1 337,9
Aktueller Wert der ungedeckten Rentenverbindlichkeiten	16,0	-	265,9	237,5	-	14,4	533,8
Marktwert (fair value) des Vermögens	-135,1	-84,3	-2,4	-	-728,2	-5,1	-955,1
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-11,5	0,6	3,4	-11,9	-327,5	-1,4	-348,3
Nettorentenverbindlichkeiten in der Bilanz	6,6	13,7	271,0	225,6	33,5	17,9	568,3
Aufschlüsselung:							
Leistungsorientierte Altersversorgung	-3,9	13,7	271,0	225,6	-199,5	16,4	323,3
Sonstige Bezüge	10,5	-	-	-	233,0	1,5	245,0
Nettorentenverbindlichkeiten in der Bilanz	6,6	13,7	271,0	225,6	33,5	17,9	568,3

ERLÄUTERUNG 19 Verzinliche Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um fest- oder variabel verzinliche Kredite – die Zinssätze liegen zwischen 1,00 % (1,68 %) und 9,99 % (9,99 %) – von internationalen Kreditinstituten mit unterschiedlichen Laufzeiten. Die letzten Kredite werden 2023 fällig. Die verzinlichen Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten lauten vorwiegend auf Euro. Weitere wichtige Kreditwährungen sind die schwedische Krone und der US-Dollar. Am 31. Dezember 2002 beliefen sich die unbenutzten Kreditrahmen des Konzerns auf 1 625,1 Millionen EUR (2 809,4 Mio. EUR).

Im Verlauf des Jahres 2002 kaufte Stora Enso Kredite mit einem Nennwert von 797 Millionen SEK (87,1 Mio. EUR) zurück, was zu einem negativen Finanzergebnis in Höhe von 4,7 Millionen SEK (0,5 Mio. EUR) führte. Auf US-Dollar lautende Kredite wurden in einem Nennwert von 35 Millionen USD (37,0 Mio. EUR) ergebnisneutral zurückgekauft. Auf EUR lautende Kredite wurden in einem Nennwert von 88,0 Millionen EUR und mit einem Verlust von 2,2 Millionen EUR zurückgekauft. Die Rückkäufe konnten aus dem stark positiven Cashflow des Konzerns finanziert werden.

Im Verlauf des Jahres 2001 kaufte Stora Enso Kredite mit einem Nennwert von 924 Millionen SEK (99,3 Mio.

EUR) und einer positiven Auswirkung auf das Finanzergebnis in Höhe von 10,7 Millionen SEK (1,2 Mio. EUR) zurück. Auf US-Dollar lautende Kredite wurden in einem Nennwert von 3 Millionen USD (3,4 Mio. EUR) und einem Verlust von 0,3 Millionen USD (0,3 Mio. EUR) zurückgekauft. Auf EUR lautende Kredite wurden in einem Nennwert von 3 Millionen EUR und einem Verlust von 0,1 Millionen EUR zurückgekauft.

Im Verlauf des Jahres 2000 kaufte Stora Enso Kredite mit einem Nennwert von 1,2 Milliarden SEK (141 Mio. EUR) zurück, woraus ein positives Finanzergebnis in Höhe von 18 Millionen SEK (2,1 Mio. EUR) resultierte. Der Rückkauf wurde durch eine neue auf schwedische Kronen lautende Schuldverschreibung finanziert. Im Zusammenhang mit der Rückzahlung wurden die entsprechenden Absicherungsinstrumente gekündigt.

Die verzinlichen Nettoverbindlichkeiten wurden als solche in der Bilanz ausgewiesen und beliefen sich am 31. Dezember 2002 auf 3 055,1 Millionen EUR (4 819,9 Mio. EUR). Die meisten verzinlichen Nettoverbindlichkeiten sind in den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die verzinlichen Nettoverbindlichkeiten und das Vermögen verteilen sich wie folgt nach Ländern/Gebieten:

Land/Gebiet

Mio. EUR	31.12.					
	Verzinliche Nettoverbindlichkeiten			Vermögen		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
Eurogebiet	2 486,3	-593,2	193,0	6 477,5	6 570,1	6 415,3
Schweden	838,8	1 409,9	1 017,6	3 244,3	2 799,0	2 773,8
USA	1 643,5	3 351,1	1 659,7	5 638,5	5 503,9	3 157,1
Kanada	-0,9	-29,9	-35,4	643,2	613,1	447,9
China	-	228,8	176,0	225,8	252,7	203,6
Großbritannien	-56,0	12,8	-25,4	79,2	92,7	24,9
Sonstige Länder/Gebiete	271,0	440,4	69,6	248,4	274,9	249,0
Insgesamt	5 182,7	4 819,9	3 055,1	16 556,9	16 106,4	13 271,6

Tilgungsplan für langfristige verzinliche Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.						
	2003	2004	2005	2006	2007	2008+	Insgesamt
Serienschuldverschreibungen	219,3	202,8	115,0	538,5	911,3	1 437,3	3 424,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61,6	144,7	64,6	39,3	167,8	236,6	714,6
Verbindlichkeiten gegenüber Rentenversicherungsträgern	6,8	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	7,7
Leasinggesellschaften	16,3	22,1	28,6	15,9	25,2	564,1	672,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2,5	4,3	0,9	0,7	0,6	4,0	13,0
Insgesamt	306,5	374,0	209,2	594,5	1 105,0	2 242,5	4 831,7

Kurzfristige Verbindlichkeiten: Fällig innerhalb eines Jahres

306,5

Langfristige Verbindlichkeiten: Fällig nach einem Jahr

4 525,2

Da es sich bei den meisten Finanzverbindlichkeiten des Konzerns um kurzfristige Verbindlichkeiten handelt, wird davon ausgegangen, dass deren Buchwert in etwa ihrem Marktwert entspricht. Der Buchwert der langfristigen Ver-

bindlichkeiten, ohne die kurzfristigen Anteile, hat einen geschätzten Marktwert von 4 875,7 Millionen EUR (5 503,9 Mio. EUR) bei einem Buchwert von 4 525,2 Millionen EUR (5 182,0 Mio. EUR).

In den langfristigen Verbindlichkeiten enthaltene Serienschuldverschreibungen

Emission/ Fälligkeits- datum	Beschreibung der Anleihe	Zins- satz %	Währung der Anleihe	Ursprüng- liches Volumen	In Umlauf		Buchwert	
					31.12.		31.12.	
					2001	2002	2001	2002
					Mio.		Mio. EUR	
Fest verzinsliche								
1991-2006	Series C Senior Notes 2006 *	9,99	USD	50,4	50,4	44,5	60,6	42,5
1993-2003	Series B Senior Notes 2003 *	8,64	USD	65,0	62,0	62,0	70,4	59,1
1993-2003	Swedish Medium Term Note *	8,96	SEK	350,0	328,0	328,0	49,1	40,1
1993-2003	Swedish Medium Term Note *	9,50	SEK	255,0	89,0	89,0	13,3	10,9
1993-2004	Series B Senior Notes 2004 *	7,11	USD	7,0	7,0	7,0	8,1	7,1
1993-2019	Series C Senior Notes 2019 *	8,60	USD	50,0	50,0	50,0	56,7	47,6
1994-2004	Swedish Medium Term Note *	8,00	SEK	500,0	50,0	50,0	5,9	5,8
1996-2006	Swedish Medium Term Note *	7,90	SEK	470,0	470,0	470,0	86,4	73,0
1997-2004	Senior Notes Series A 2004	6,71	USD	81,0	81,0	81,0	90,7	79,5
1997-2004	Finnish Serial Bond 1/1997 *	6,00	FIM	1 484,0	1 466,2	1 044,0	246,6	175,6
1997-2007	Senior Notes Series B 2007	6,82	USD	102,0	102,0	102,0	112,5	105,9
1997-2009	Senior Notes Series C 2009	6,90	USD	48,5	48,5	48,5	53,2	51,0
1997-2012	Senior Notes Series D 2012	7,00	USD	22,5	22,5	22,5	24,4	23,6
1997-2017	Senior Notes Series E 2017	7,14	USD	23,0	23,0	23,0	24,6	20,7
1997-2017	Euro Medium Term Note *	4,105	JPY	10 000,0	10 000,0	10 000,0	87,2	80,4
1998-2009	Swedish Medium Term Note *	4,00	SEK	264,4	250,0	250,0	26,9	28,8
1998-2009	Senior Notes Series F 2009	6,93	USD	30,0	30,0	30,0	32,7	31,3
1998-2018	Senior Notes Series G 2018	7,24	USD	65,0	65,0	65,0	68,0	57,4
1998-2023	Senior Notes Series H 2023	7,30	USD	65,0	65,0	65,0	66,9	56,5
1999-2006	Swedish Medium Term Note *	5,90	SEK	500,0	43,0	43,0	4,5	4,6
1999-2008	Swedish Fixed Real Rate *	4,00	SEK	100,0	105,3	100,0	10,8	9,5
2000-2003	Euro Medium Term Note *	5,25	SEK	1 000,0	1 000,0	600,0	108,2	65,6
2000-2006	Euro Medium Term Note *	6,25	SEK	2 000,0	2 000,0	2 000,0	214,1	228,3
2000-2007	Euro Bond 6.375 % Notes 2007 *	6,375	EUR	850,0	850,0	850,0	840,7	842,2
2000-2007	Euro Medium Term Note *	6,90	SEK	200,0	200,0	200,0	21,5	21,8
2001-2003	Euro Medium Term Note *	5,25	SEK	500,0	500,0	386,0	54,2	42,3
2001-2006	Euro Medium Term Note *	6,25	SEK	2 000,0	2 000,0	2 000,0	219,3	231,0
2001-2011	Global 7.375 % Notes 2011 *	7,375	USD	750,0	750,0	750,0	862,5	817,2
Im Jahr 2002 getilgte und gelöschte Kredite							26,9	-
Fest verzinsliche Serienschuldverschreibungen insgesamt							3 546,9	3 259,3
Variabel verzinsliche								
1997-2007	Euro Medium Term Note *	Libor+0,35	FIM	110,0	110,0	110,0	18,5	18,5
1998-2008	Euro Medium Term Note *	Libor+0,35	USD	30,0	30,0	30,0	34,0	28,6
1998-2008	Euro Medium Term Note *	Libor+0,33	USD	40,0	40,0	40,0	45,4	38,1
1999-2005	Swedish Medium Term Note *	Stibor+0,318	SEK	300,0	300,0	300,0	32,3	32,7
1999-2005	Euro Medium Term Note	Stibor+0,45	SEK	110,0	110,0	110,0	11,8	12,0
2000-2007	Swedish Medium Term Note *	Euribor+0,75	EUR	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
2000-2010	Euro Medium Term Note *	Euribor+0,8	EUR	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
Im Jahr 2002 getilgte und gelöschte Kredite							21,6	-
Variabel verzinsliche Serienschuldverschreibungen insgesamt							198,6	164,9
Serienschuldverschreibungen insgesamt							3 745,5	3 424,2

* Anleihen der Muttergesellschaft

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 078,0	917,2	272,5
Derivative Finanzierungsinstrumente (s. Erläuterung 21)	-	80,3	71,4
	1 078,0	997,5	343,9

Gemäß IAS 39 wurden die Vergleichszahlen der Finanzierungsinstrumente für 2000 nicht neu berechnet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns lauten überwiegend auf EUR (41,0 %), chinesische Renminbi (32 %) und US-Dollar (15,7 %), und die Laufzeiten variieren zwischen einer Woche und vier Monaten. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich u. a. um Inhaberschuldverschreibungen mit einem gewichteten durchschnittlichen Zinssatz für Euroanleihen von 3,4 % (3,68 %).

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen
Stora Enso unterhält für ihre Anlagen, Betriebs- und

Geschäftsausstattung eine Reihe von Finanzierungsleasingverträgen, die zwischen 2008 und 2015 fällig werden. Der Bilanzposten Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthielt 2002 durch Finanzierungsleasing erworbenes Vermögen im Wert von 614,4 Millionen EUR (818,7 Mio. EUR). Die entsprechenden Abschreibungen beliefen sich auf 53,9 Millionen EUR (66,7 Mio. EUR). Die Leasingaufwendungen beliefen sich insgesamt auf 76,6 Millionen EUR (80,2 Mio. EUR) und die entsprechenden Zinsen auf 34,3 Millionen EUR (44,1 Mio. EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber Finanzierungsleasing-Gesellschaften

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Mindestleasinggebühren			
Innerhalb eines Jahres	78,5	87,2	78,1
Nach 1 Jahr bis 5 Jahre	344,3	325,8	252,9
Nach 5 Jahren	1 061,4	1 082,6	841,2
	1 484,2	1 495,6	1 172,2
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasingverträgen	-703,2	-712,8	-500,0
Aktueller Wert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	781,0	782,8	672,2

Die jährlichen Tilgungen sind im Tilgungsplan für langfristige Verbindlichkeiten auf Seite 69 dargestellt.

ERLÄUTERUNG 20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Erhaltene Anzahlungen	9,2	7,0	5,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	912,2	840,6	824,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	355,6	276,1	234,1
Rechnungsabgrenzungsposten	613,6	507,3	484,5
Insgesamt	1 890,6	1 631,0	1 547,9

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten hauptsächlich Personalaufwand, Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten, Rabatte und sonstige Verbindlichkeiten.

Sonstige Rückstellungen

Mio. EUR	Umweltschutz	Sonstige	Insgesamt
Buchwert 1.1.2001	69,7	103,7	173,4
Umrechnungsdifferenz	-2,0	-1,9	-3,9
Erhöhung	7,8	38,1	45,9
Verminderung	-18,0	-43,8	-61,8
Buchwert 31.12.2001	57,5	96,1	153,6
Umrechnungsdifferenz	0,6	0,5	1,1
Erhöhung	8,0	63,9	71,9
Verminderung	-11,6	-20,5	-32,1
Buchwert 31.12.2002	54,5	140,0	194,5

ERLÄUTERUNG 21 Finanzierungsinstrumente

Eigenkapital – Sonstige Erträge (OCI)

Seit der Einführung der IAS 39 am 1. Januar 2001 klassifiziert der Konzern einige Derivate als Cashflow-Absicherungen und bewertet diese zu Marktwerten. Dabei werden die Veränderungen der Marktwerte in der Hedgingrücklage im Eigenkapital unter den sonstigen Erträgen (OCI) ausgewiesen. Die Available-for-Sale-Rücklage bildet die

zweite Komponente der sonstigen Erträge (OCI) und stellt die Differenz zwischen den Marktwerten und den Kosten der Investitionen dar (s. Erläuterung 13). Folgende Tabelle zeigt die Veränderungen dieser beiden Rücklagen während des Geschäftsjahres und deren Werte am Bilanzstichtag.

Sonstige Erträge (OCI)

Mio. EUR	Hedgingrücklage			Available-for-Sale-Rücklage	OCI-Rücklage insgesamt
	Terminkontrakte	Warenabsicherungen	Insgesamt		
OCI 1.1.2002					
Gewinne und Verluste aus Veränderungen der Marktwerte	-8,0	33,3	25,3	58,5	83,8
Latente Steuern	2,6	-10,0	-7,4	-17,8	-25,2
	-5,4	23,3	17,9	40,7	58,6
Veränderungen während des Geschäftsjahres, netto					
Gewinne und Verluste aus Veränderungen der Marktwerte	59,7	220,5	280,2	-34,5	245,7
Latente Steuern	-17,6	-63,5	-81,1	10,2	-70,9
	42,1	157,0	199,1	-24,3	174,8
OCI 31.1.2002					
Gewinne und Verluste aus Veränderungen der Marktwerte	51,7	253,8	305,5	24,0	329,5
Latente Steuern	-15,0	-73,5	-88,5	-7,6	-96,1
	36,7	180,3	217,0	16,4	233,4

Der aus OCI resultierende Gewinn aus derivativen Finanzierungsinstrumenten zur Absicherung des Cashflows in Höhe von 70,1 Millionen EUR wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Absicherung der Investitionen in eigenständigen ausländischen Einheiten

Konzernpolitik ist es, zur Minimierung des Umrechnungsrisikos, Vermögen, wenn wirtschaftlich möglich, immer in derselben Währung zu finanzieren, in der es bilanziert wird. Ist dies nicht möglich, kann das verbleibende Umrechnungsrisiko abgesichert werden. Die Gewinne und Verluste nach Steuern aus allen zu Sicherungszwecken verwendeten Finanzverbindlichkeiten und Instrumenten werden im Eigenkapital unter der kumulativen Umrechnungsdifferenz (CTA) gegen die entsprechenden Währungsveränderungen infolge der Neubewertung der Nettoinvestitionen zu den geltenden Wechselkursen am Bilanzstichtag verbucht. Der in CTA enthaltene Nettogewinn

belief sich 2002 auf 308,6 Millionen EUR (31,2 Mio. EUR).

- Der Konzern hatte Kredite im Wert von 1 023,0 Millionen USD (1 008,0 Mio. USD) bzw. 975,5 Millionen EUR (1 143,8 Mio. EUR) und Terminkontrakte im Wert von 0,0 Millionen USD (330,0 Mio. USD) bzw. 0,0 Millionen EUR (374,4 Mio. EUR) zur Absicherung seiner Nettoinvestitionen in der Stora Enso North America Corp. Der unrealisierte Umrechnungsgewinn belief sich auf 128,4 Millionen EUR (3,9 Mio. EUR). Für die Terminkontrakte wurde ein unrealisierter Marktwertverlust in Höhe von 0,0 Millionen EUR (2,1 Mio. EUR) in der kumulativen Umrechnungsdifferenz (CTA) ausgewiesen.
- Terminkontrakte im Wert von 852,0 Millionen CAD (514,8 Mio. EUR), 2001: 852,0 Millionen CAD (605,2

Mio. EUR) dienen als Absicherung der Nettoinvestition in der Stora Enso Port Hawkesbury Ltd. Hier wurde ein unrealisierter Marktwertgewinn in Höhe von 29,4 Millionen EUR (31,9 Mio. EUR) in der kumulativen Umrechnungsdifferenz (CTA) ausgewiesen.

- Terminkontrakte im Wert von 28,0 Millionen GBP (43,0 Mio. EUR), 2001: 50,0 Millionen GBP (82,2 Mio. EUR) dienen zur Absicherung der Risiken in Großbritannien. Hier wurde ein unrealisierter Marktwertgewinn in Höhe von 0,3 Millionen EUR (-0,1 Mio. EUR) in der kumulativen Umrechnungsdifferenz (CTA) ausgewiesen.
- Terminkontrakte im Wert von 3 005 Millionen SEK (328,3 Mio. EUR) dienen zur Absicherung der Risiken in Schweden. Hier wurde ein unrealisierter Marktwertgewinn in Höhe von 1,2 Millionen EUR in der kumulativen Umrechnungsdifferenz (CTA) ausgewiesen.

Marktwert der Finanzierungsinstrumente

Derivative Finanzierungsinstrumente werden in der Bilanz zu ihren Marktwerten ausgewiesen. Der Marktwert wird als der Wert definiert, zu welchem das Finanzinstrument bei einer freiwilligen Transaktion zwischen zwei Parteien ausgetauscht werden kann. Der Marktwert kann nicht am Preisniveau einer unfreiwilligen Realisierung oder Veräußerung bemessen werden. Die Marktwerte der Finanzierungsinstrumente wurden wie folgt eingeschätzt:

- Die Bewertung von Devisenoptionen basiert auf den Marktwerten am Bilanzstichtag sowie allgemein üblichen Optionspreismodellen. Damit sind die Marktwerte auch implizit in den Buchwerten abgebildet.
- Die Bewertung von Devisenterminkontrakten basiert auf den Marktwerten am Bilanzstichtag. Somit vermitteln die Buchwerte ein realistisches Bild von den Marktwerten.

- Die Bewertung von Zinsswaps basiert auf einer diskontierten Cashflow-Analyse.
- Die Bewertung von Optionen auf Zinsswaps (Swaptions) basiert auf den Zinssätzen am Bilanzstichtag sowie allgemein üblichen Optionspreismodellen. Damit sind die Marktwerte auch implizit in den Buchwerten abgebildet.
- Die Bewertung von Währungsswaps basiert auf einer diskontierten Cashflow-Analyse sowie auf den Devisenkursen am Bilanzstichtag.
- Die Bewertung von Zinsterminkontrakten basiert entweder auf einer diskontierten Cashflow-Analyse oder notierten Marktwerten. Somit vermitteln die Buchwerte ein realistisches Bild von den Marktwerten.
- Die Bewertung von Warenkontrakten basiert auf notierten Marktwerten. Somit vermitteln die Buchwerte ein realistisches Bild von den Marktwerten.
- Die Bewertung von Warenoptionen basiert auf den Marktwerten am Bilanzstichtag sowie allgemein üblichen Optionspreismodellen. Damit sind die Marktwerte auch implizit in den Buchwerten abgebildet.
- Die Bewertung von Total Return (Equity) Swaps basiert auf den Preisen und Zinssätzen am Bilanzstichtag.
- Der Konzern hatte am 31. Dezember 2001 und am 31. Dezember 2002 keine „embedded“ Derivate.

Gewinne und Verluste aus Finanzierungsinstrumenten werden teilweise direkt im Eigenkapital unter den Umrechnungsdifferenzen (CTA) oder den sonstigen Erträgen (OCI) ausgewiesen. Die restlichen Marktwertveränderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Finanzergebnis (s. Erläuterung 8) ausgewiesen. Folgende Tabelle zeigt die Werte für die Jahre 2001 und 2002.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung zu Marktwerten

Mio. EUR	1.1.-31.12.	
	2001	2002
Nettogewinn aus qualifizierten Absicherungsinstrumenten, inkl. Marktwertveränderungen bei den abgesicherten Objekten	12,5	1,8
Nettoverluste/-gewinne aus nichtqualifizierten Absicherungsinstrumenten	-4,8	26,3
Nettomarktwertgewinn im Finanzergebnis	7,7	28,1

Marktwert der derivativen Finanzierungsinstrumente

Mio. EUR	1.1.2001	31.12.2001	31.12.2002		Netto-Marktwerte
	Netto-Marktwert	Netto-Marktwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	
Zinsswaps	15,8	27,6	205,4	2,6	202,8
Währungsswaps (cross-currency)	-11,7	-50,6	1,6	23,2	-21,6
Terminkontrakte	125,5	23,2	192,0	11,7	180,3
Warenterminkontrakte	5,0	33,1	252,4	-	252,4
Equity Swaps	0,9	23,0	-	55,5	-55,5
Insgesamt	135,5	56,3	651,4	93,0	558,4

Die positiven und negativen Marktwerte von Finanzierungsinstrumenten werden unter den Forderungen aus begebenen Anleihen, kurzfristigen oder langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Nennwerte der derivativen Finanzierungsinstrumente

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Zinsderivate			
Zinsswaps			
Fällig innerhalb eines Jahres	96,6	16,1	109,3
Fällig in 2-5 Jahren	307,6	766,5	922,8
Fällig in 6-10 Jahren	259,5	947,5	1 088,1
	663,7	1 730,1	2 120,2
Zinsoptionen	-	500,0	-
Insgesamt	663,7	2 230,1	2 120,2
Währungsderivate			
- Währungsswaps (cross-currency)	286,9	243,7	216,5
- Terminkontrakte	4 515,0	7 526,2	3 902,4
Insgesamt	4 801,9	7 769,9	4 118,9
Warenderivate			
Terminkontrakte	108,0	-	-
Warenoptionen	-	-	6,8
Warenswaps	67,9	270,1	531,8
Insgesamt	175,9	270,1	538,6
Equity Swaps	73,8	131,0	216,5

ERLÄUTERUNG 22 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Verpflichtungen

Mio. EUR	31.12.		
	2000	2001	2002
Für eigene Verbindlichkeiten			
Gewährte Pfandrechte (1)	38,9	18,7	0,8
Hypotheken	400,8	396,6	111,4
Für assoziierte Unternehmen			
Hypotheken	1,0	1,0	1,0
Bürgschaften	14,5	68,3	59,3
Für Verpflichtungen von Dritten			
Gewährte Pfandrechte	0,4	0,6	0,3
Bürgschaften	102,8	98,0	16,8
Sonstige eigene Haftungen			
Leasing-Verbindlichkeiten 2003	30,3	43,4	41,5
Leasing-Verbindlichkeiten nach 2003	106,9	257,3	237,2
Rentenverpflichtungen	2,9	2,1	2,7
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (2)	87,2	92,5	71,5
Insgesamt	785,7	978,5	542,5
Gewährte Pfandrechte	39,3	19,3	1,1
Hypotheken	401,8	397,6	112,4
Bürgschaften	117,3	166,3	76,1
Operating-Leasingverpflichtungen	137,2	300,7	278,7
Rentenverpflichtungen	2,9	2,1	2,7
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	87,2	92,5	71,5
Insgesamt	785,7	978,5	542,5

(1) Das verpfändete Vermögen bestand aus marktfähigen Wertpapieren, Vorräten und Anlagevermögen.

(2) Inkl. mögliche Schadenersatzpflicht in Höhe von maximal 64 Millionen USD (61,0 Mio. EUR) gemäß dem am 9. Februar 1994 zwischen der Stora Kopparberg Bergslags AB und der Wahid Vermögensverwaltungs GmbH geschlossenen Vertrag bezüglich des Verkaufs der Tarkett Inc.

Die verbindlichen Kaufverpflichtungen (Unconditional Purchase Agreements, UPA) beliefen sich auf 1 502 Millionen EUR. Davon werden 510 Millionen EUR in den kommenden zwölf Monaten, 648 Millionen EUR nach einem bis fünf Jahren und 344 Millionen EUR nach fünf Jahren fällig. Die UPA für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich auf 1 177 Millionen EUR. Die größte Position ist dabei ein Take-or-Pay-Stromversorgungsvertrag in Deutschland, der in den kommenden viereinhalb Jahren Verpflichtungen in Höhe von 288 Millionen EUR enthält. Die Konventionalstrafe im Falle einer Kündigung liegt bei 48,6 Millionen EUR. Die UPA für Investitionsverpflichtungen belaufen sich auf 327 Millionen EUR. Der größte Vertrag betrifft dabei mit 133,6 Millionen EUR Produktionsanlagen für das belgische Werk Langerbrugge.

Stora Enso Oyj hat sich am 31. Dezember 2002 verpflichtet, für die Leasing-Verträge der Stora Enso Barcelona SA bis zu einer Höchstsumme von 28,5 Millionen EUR (31,7 Millionen EUR) zu haften. Die Verpflichtung gilt bis zum 23. Dezember 2003.

Unter bestimmten Bedingungen werden für assoziierte und gelegentlich auch für andere Unternehmen als Bestandteil der normalen Geschäftstätigkeit Bürgschaften übernommen. Die Bürgschaften werden mit Geldinstituten oder anderen Kreditgebern eingegangen und verpflichten den Konzern generell dazu, Zahlungsverpflichtungen, denen der Schuldner nicht nachgekommen ist, zu übernehmen. Bürgschaften weisen ein Kreditrisiko außerhalb der Bilanz auf. Dieses Risiko besteht im buchmäßigen Verlust, der zum Stichtag ausgewiesen wird, wenn die Vertragsteilnehmer ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Die Summe des Kreditrisikos entspricht dem im Vertrag festgesetzten Betrag, vorausgesetzt, die Beträge sind vollständig ausbezahlt und können von keinem Dritten eingefordert werden.

Der Konzern hat mehrere unkündbare Leasingverträge in Bezug auf Büro- und Lagerraum abgeschlossen. Einige Verträge enthalten Verlängerungsoptionen. Die folgende Aufstellung enthält die Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr sowie aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen:

Tilgungsplan für Operating-Leasingverpflichtungen

Mio. EUR

2003	41,5
2004	42,4
2005	25,7
2006	19,3
2007	18,5
2008–	131,3
	<u>278,7</u>

Eventualverbindlichkeiten

Es sind gerichtliche Verfahren anhängig, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit von Stora Enso ergeben haben. Bei den Verfahren handelt es sich vorwiegend um Schadenersatzansprüche aufgrund von handelsrechtlichen Fragen. Gegen Stora Enso sind auch verwaltungstechnische Verfahren anhängig, bei denen es vorwiegend um wettbewerbsrechtliche Fragen geht. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die aus derartigen Verfahren resultierenden Eventualverbindlichkeiten vor Versicherungsleistungen insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Geschäftstätigkeit von Stora Enso haben werden.

Die Stora Timber Finance B.V. wurde für die Bodenkontamination in Teilen des Amsterdamer Hafens verantwortlich gemacht. Stora Timber Finance B.V. hat gegen das Urteil beim Berufungsgericht Amsterdam Berufung eingelegt. Am 31. Dezember 2002 wurde diesbezüglich eine Rückstellung von 2,5 Millionen EUR ausgewiesen.

Folgende Tabelle enthält eine Liste der 50 bedeutendsten Konzernunternehmen, gegliedert nach Außenumsätzen. Diese Unternehmen erwirtschaften zusammen mit der Muttergesellschaft 96 % der Außenumsätze des Konzerns. Das jeweils angegebene Land bezieht sich auf das Land, in dem das Unternehmen hauptsächlich aktiv ist. Sofern

nicht anders angegeben, sind die Unternehmen in 100 %igem Besitz von Tochtergesellschaften des Konzerns. Im Besitz der Muttergesellschaft befindliche Unternehmen sind mit „+“ gekennzeichnet. Unternehmen außerhalb des Eurogebiets sind mit „*“ gekennzeichnet.

Tochtergesellschaft (gegliedert nach Außenumsätzen)

	Land	Zeitschriften- papiere	Zeitungsdruck- papiere	Feinpapiere	Verpackungs- karton	Holzprodukte	Großhändler	Forstwirtschaft	Sonstige
Stora Enso North America Corp. +*	USA	X		X	X				X
Stora Enso Publication Papers Oy Ltd +	Finnland	X	X						
Stora Enso Skoghall AB *	Schweden				X				
Stora Enso Maxau GmbH & Co KG	Deutschland	X	X						
Stora Enso Hylte AB *	Schweden		X						
Stora Enso Kabel GmbH & Co KG	Deutschland	X							
Stora Enso Kvarnsveden AB *	Schweden	X	X						
Stora Enso Corbehem SA	Frankreich	X							
Stora Enso Port Hawkesbury Ltd *	Kanada	X	X						
Stora Enso Timber Oy Ltd +	Finnland					X			
Stora Enso Nymölla AB *	Schweden			X					
Stora Enso Fors AB *	Schweden				X				
Stora Enso Timber AG	Österreich					X			
Papyrus Sweden AB *	Schweden						X		
Stora Enso Pulp AB *	Schweden	X		X					
Stora Enso Skog AB *	Schweden							X	
Puumerkki Oy	Finnland					X			
Stora Enso Sachsen GmbH	Deutschland		X						
Stora Enso Uetersen GmbH & Co KG	Deutschland			X	X				
Berghuizer Papierfabriek NV +	Niederlande			X					
Stora Enso Grycksbo AB *	Schweden			X					
Stora Enso Baienfurt GmbH & Co KG	Deutschland				X				
Stora Enso Ingerois Oy +	Finnland				X				
Stora Enso Barcelona S.A.	Spanien				X				
Stora Enso Reisholz GmbH & Co KG	Deutschland	X							
Stora Enso Langerbrugge NV +	Belgien	X	X						
Stora Enso Timber AB *	Schweden					X			
De Ruyscher Papyrus SA	Frankreich						X		
Stora Enso Suzhou Paper Co Ltd (80,9 %) *	China			X					
Enocell Oy (98,4 %) +	Finnland				X				
Laminating Papers Oy +	Finnland				X				
Papyrus A/S *	Dänemark						X		
Sydved AB (66,7 %) *	Schweden							X	
Stora Enso Packaging AB *	Schweden				X				
Stora Enso Packaging Oy +	Finnland				X				
Papyrus SA	Belgien						X		
Stora Enso Timber US Corp*	USA					X			
Celulose Beira Industrial SA	Portugal			X					
Stora Enso Timber Zdirec sro *	Tschechische R.					X			
Stora Enso Timber Bad St Leonard GmbH	Österreich					X			
Corenso United Oy Ltd (71,0 %) +	Finnland				X				
Papyrus Norge A/S *	Norwegen						X		
Papyrus BV	Niederlande						X		
ZAO Stora Enso Packaging (93,5 %) *	Russland				X				
Papyrus Finnland Oy +	Finnland						X		
Stora Enso Pankakoski Oy Ltd	Finnland				X				
Stora Enso Australia Pty Ltd *	Australien								X
Sydved Energileveranser AB (66,7 %) *	Schweden							X	
Stora Enso Bois SA	Frankreich					X			
Stora Enso Timber Plana sro *	Tschechische R.					X			

Die Tochtergesellschaften Stora Enso Maxau GmbH & Co. KG, CORENSO-ELFES GmbH & Co. KG und Corenso United (Deutschland) GmbH & Co KG haben von den Befreiungen des § 264b Handelsgesetzbuch (HGB) Gebrauch gemacht.

Die meisten in der Produktion tätigen Stora Enso-Mitarbeiter/innen sind Gewerkschaftsmitglieder. Tarifverträge werden in Europa gewöhnlich von den entsprechenden Gewerkschaften und dem Konzern bzw. der Forstindustrie ausgehandelt. Die Bezüge des oberen Managements werden individuell vereinbart. Stora Ensos Incentive-System berücksichtigt die Leistung, Entwicklung und die Ergebnisse der einzelnen Geschäftseinheiten sowie die Leistung der einzelnen Mitarbeiter/innen. Stora Ensos leistungsbezogenes Bonussystem ist vom Ergebnis und vom Erreichen der wichtigsten Geschäftszielsetzungen abhängig. Dabei kommen Boni, Optionen bzw. synthetische Optionen zur Anwendung.

Bonussysteme

Für die Leitung der Sparten und Geschäftseinheiten gibt es ein jährliches Bonussystem auf Basis der Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals von 13 %, des Ergebnisses im eigenen Verantwortungsbereich sowie des Erreichens der wichtigsten persönlichen Zielsetzungen. Je nach Position kann der Bonus 10 bis 40 % des Grundgehalts betragen. Für die übrigen Mitarbeiter/innen gibt es ein System, bei dem der Bonus prozentuell aus dem jeweiligen Jahresgehalt errechnet wird. Der maximal erreichbare Bonus liegt bei 7 % Prozent des Jahresgehalts. Alle Boni sind unverbindlich und werden nur ausgezahlt, wenn die Ergebnisse eine bestimmte festgelegte Grenze überschreiten. Das Unternehmen hat sich zur Fortsetzung der leistungsorientierten Bonussysteme entschlossen und diese, abhängig von örtlicher Praxis und Gesetzgebung, weltweit auf 75–80 % der Mitarbeiter/innen ausgedehnt.

Optionsprogramme (Optionen/synthetische Optionen)

Optionsprogramm	Typ	Ausgabejahr	Anzahl der Mitarbeiter/innen	Basispreis	Anzahl der Optionen		Ausübungszeitraum
					ausgegeben	im Umlauf	
2002	Synthetisch	2002	1 000	16,50 EUR	5 902 000	5 902 000	8.2.2005-7.2.2009
2001	Synthetisch	2001	500	11,70 EUR	4 215 000	4 215 000	1.4.2004-31.3.2008
2000	Synthetisch	2000	200	12,25 EUR	2 800 000	2 800 000	1.4.2003-31.3.2007
1999	Synthetisch	1999	200	11,75 EUR	2 750 000	2 750 000	15.7.2002-15.7.2006
1997	Optionsanleihe	1997	15	45,57 FIM (7,66 EUR)	3 000 000	864 000	1.12.1998-31.3.2004
Nordamerika	Aktionsoptionen	2000	839	6,9687 USD (7,91 EUR)	5 680 000	2 469 984	11.9.2000-4.2.2010

Optionsprogramme für das Management (1999–2002)

1999 billigte der Board of Directors im Rahmen eines integrierten Incentive-Programms ein jährliches Optionsprogramm für rund 200 Mitglieder des obersten Managements. Das Programm soll dazu beitragen, dass sich Mitarbeiter/innen des Managements und in besonderen Positionen langfristig dem Unternehmen verpflichten. Das Programm wurde in den darauf folgenden Jahren auf 500 Mitarbeiter/innen erweitert. Das siebenjährige Programm umfasst abgesicherte Optionen und synthetische Optionen. Bei letzteren findet keine Kapitalverwässerung statt. Der Basispreis ergab sich aus dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausgabe zuzüglich eines 10 %igen Aufschlags. Je nach lokalen Bedingungen werden die Teilnehmer ent-

weder eine Barzahlung (Differenz von Basispreis und Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung der Option) oder eine Option auf den Kauf bereits emittierter R-Aktien (also keiner neuen Aktien) erhalten. Die Optionen sind nicht übertragbar und erlöschen, wenn der Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin das Unternehmen verlässt.

Der Basispreis für das Programm des Jahres 2002 beträgt 16,50 EUR und errechnet sich aus dem mittleren Kurs der R-Aktie in der Zeit vom 31.1.–7. 2.2002 zuzüglich eines Aufschlags von 10 %. Der Basispreis für das Programm des Jahres 2001 beträgt 11,70 EUR und errechnet sich aus dem mittleren Kurs der R-Aktie in der Zeit vom 8.–14. Februar 2001 zuzüglich eines Aufschlags von 10 %. Der Basispreis für das Programm des Jahres 2000 beträgt

12,25 EUR und errechnet sich aus dem mittleren Kurs der Aktie in der Zeit von drei Tagen vor und nach der Hauptversammlung am 21. März 2000 zuzüglich eines Aufschlags von 10 %. Der Basispreis für das Programm des Jahres 1999 beträgt 11,75 EUR und errechnet sich aus dem mittleren Kurs der Aktie in der Zeit vom Mai bis Juli 1999 zuzüglich eines Aufschlags von 10 %. Der früheste Termin für die Ausübung der Optionen war der 15. Juli 2002. Bis zum Jahresende wurden noch keine Optionen ausgeübt.

Optionsprogramm für Mitarbeiter/innen der Stora Enso North America

Auf seiner Sitzung vom 18. August 2000 hat Stora Enso's Board of Directors beschlossen, die Aktienoptionsprogramme von Consolidated Paper (1989 Stock Option Plan und 1998 Incentive Compensation Plan) in Optionsprogramme von Stora Enso umzuwandeln. Die maximale Anzahl neuer R-Aktien, die in Form von ADRs gezeichnet werden können, liegt bei 5 680 000 Stück. Der gewichtete durchschnittliche Basispreis liegt bei 6,9687 USD. Die Frist zur Ausübung der Optionsrechte läuft, je nach Bewilligungsdatum, vom 11. September 2000 bis zum 4. Februar 2010.

Um die Verwaltung und die Zustellung der Aktien an die Optionsinhaber zu beschleunigen, beschloss der Board of Directors am 16. Oktober 2001 das Programm zu aktualisieren. Demnach wurden ab 1. November 2001 im Rah-

men des Programms keine neuen R-Aktien mehr emittiert, stattdessen wurden zurückgekaufte R-Aktien für diesen Zweck reserviert. Vor der Aktualisierung der Bedingungen wurden 2 001 733 neue R-Aktien emittiert, wodurch sich das Grundkapital um 3,4 Millionen EUR erhöhte. Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden 746 007 Optionen ausgeübt, von denen 697 033 in einer Barzahlung und 48 974 in der Zeichnung von zurückgekauften Aktien resultierten. Am 31. Dezember 2002 waren noch 2 469 984 Optionen offen.

Optionsprogramm für das Management (1997)

Am 7. April 1997 legte das Unternehmen für 15 Mitglieder der obersten Geschäftsleitung eine Optionsanleihe (1 000 Optionen) in Höhe von maximal 168 187 EUR (1 Mio. FIM) auf. Die Anleihe wird jährlich mit 4,0 % verzinst. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, und jeder Schuldschein berechtigt den Inhaber auf die Zeichnung von 3 000 neuen R-Aktien zu einem Bezugspreis von 7,66 EUR (45,57 FIM). Die Frist zur Ausübung dieser Option läuft vom 1. Dezember 1998 bis zum 31. März 2004, und die Inhaber haben im Jahr der Optionsausübung einen Anspruch auf Dividende. Bis zum 9. Januar 2003 wurden aufgrund von Optionsanleihen 2 136 000 neue R-Aktien emittiert. Diese repräsentierten 0,1 % des Grundkapitals. Werden im Rahmen des Programms alle Aktien gezeichnet, erhöht sich das Grundkapital durch die Emission von 864 000 neuen Aktien um maximal 1,5 Millionen EUR.

Aktienbesitz der Geschäftsleitung am 31.12.2002

Board of Directors	A-Aktien	R-Aktien	R-Aktien aufgrund von Optionsrechten	Optionen/synth. Optionen 1999/2001	Optionen/synth. Optionen 2002	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Claes Dahlbäck, Chairman	2 541	19 529	-	-	-	Compensation
Krister Ahlström, Vice Chairman	1 500	-	-	-	-	Compensation
Josef Ackermann	-	1 300	-	-	-	Financial & Audit
Harald Einsmann (ADRs)	-	4 800	-	-	-	Compensation
Björn Hägglund, Deputy CEO	-	-	-	-	-	-
Jukka Härmälä, CEO	-	-	-	-	-	-
George W. Mead (ADRs)	-	2 729 937	-	-	-	-
Ilkka Niemi	-	-	-	-	-	Financial & Audit
Paavo Pitkänen	3 800	-	-	-	-	Financial & Audit
Jan Sjöqvist	508	1 943	-	-	-	-
Marcus Wallenberg	3 049	6 019	-	-	-	Financial & Audit
Insgesamt	11 398	2 763 528	-	-	-	

Executive Management Group	A-Aktien	R-Aktien	R-Aktien aufgrund von Optionsrechten	Optionen/synth. Optionen 1999/2001	Optionen/synth. Optionen 2002	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Jukka Härmälä, CEO	-	6 500	102 000	332 500	110 000	-
Björn Hägglund, Deputy CEO	7 877	14 618	-	273 750	90 000	R&D, Environmental
Lars Bengtsson	-	-	-	121 900	45 000	R&D
Jussi Huttunen	-	-	-	46 800	45 000	R&D
Kai Korhonen	-	-	-	136 900	45 000	R&D
Pekka Laaksonen	10 000	-	-	136 900	45 000	-
Esko Mäkeläinen	1 900	4 669	180 000	136 900	45 000	-
Arno Pelkonen	-	-	-	106 900	45 000	-
Bernd Rettig	-	-	-	136 900	45 000	R&D
Yngve Ståde	-	725	-	136 900	45 000	R&D, Investment, Environmental
Insgesamt	19 777	26 512	282 000	1 556 350	560 000	

Management Group

Die Management Group besteht aus der Executive Management Group und folgenden Personen:

Management Group	A-Aktien	R-Aktien	R-Aktien aufgrund von Optionsrechten	Optionen/synth. Optionen 1999/2001	Optionen/synth. Optionen 2002	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Christer Ågren	-	3 000	-	92 900	30 000	-
John F Bergin (ADRs)	-	72 247	28 468	12 500	15 000	-
Magnus Diesen	1 000	-	30 000	77 900	30 000	R&D, Investment, Environmental
Nils Grafström	2 000	-	-	15 000	30 000	-
Walter Haberland	-	-	-	37 900	22 500	-
Seppo Hietanen	-	2 000	75 000	92 900	30 000	-
Jyrki Kurkinen	-	20 568	72 000	77 900	22 500	Disclosure
Eberhard Potempa	-	-	-	28 500	22 500	-
Sven Rosman	-	-	-	92 900	30 000	-
Keith B Russell	-	4 000	-	-	45 000	-
Kari Vainio	-	3 800	45 000	92 900	30 000	Environmental
Petri Wager	-	-	-	43 600	22 500	-
Insgesamt	3 000	105 615	250 468	687 400	330 000	
Insgesamt	34 175	2 895 655	532 468	2 253 750	890 000	

Für Mitglieder des Managements, die während des Geschäftsjahres in den Ruhestand traten, werden keine Angaben gemacht.

ERLÄUTERUNG 25 Gewinn je Aktie

	2000	1.1.–31.12. 2001	2002
Jahresüberschuss, Mio. EUR	1 435,0	926,3	-222,2
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der A- und R-Aktien	812 040 498	901 505 846	889 606 185
Kapitalverwässernde Auswirkung von Optionen	1 448 301	790 990	349 362
Anzahl der Aktien (inkl. Optionen)	813 488 799	902 296 836	889 955 547
Gewinn je Aktie (basic), EUR	1,77	1,03	-0,25
Gewinn je Aktie (inkl. Optionen), EUR	1,76	1,03	-0,25

ERLÄUTERUNG 26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Stora Enso Timber Oy Ltd hat im August 2002 eine Absichtserklärung unterzeichnet, zufolge welcher das Unternehmen 66 Prozent der Sägewerksaktivitäten und 100 Prozent der Holzbeschaffungsaktivitäten von Estlands größtem Säge- und Holzbeschaffungsunternehmen AS Sylvester übernehmen wird. Sylvester erwirtschaftet jährlich einen Nettoumsatz von rund 160 Millionen EUR. Nach

dem im Dezember unterzeichneten Übernahmevertrag ist Stora Enso das führende Säge- und Holzbeschaffungsunternehmen in den baltischen Staaten. Die endgültige Vereinbarung wurde bei den Wettbewerbsbehörden eingereicht, und es ist vorgesehen, dass die Transaktion im ersten Quartal 2003 abgeschlossen werden kann.

Abschluss der Muttergesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung der Muttergesellschaft

Mio. EUR	Erläuterung	1.1.–31.12.	
		2001	2002
Umsatzerlöse		2 435,5	3 100,2
Zugänge zu den Fertigerzeugnissen und Halbfabrikaten		-12,0	18,8
Produktion für Eigenbedarf		7,9	3,7
Sonstige betriebliche Erträge	2	109,5	239,7
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie externe Dienstleistungen	3	-1 611,8	-1 919,6
Personalaufwand	4	-266,2	-319,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen	7	-153,1	-222,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-351,2	-555,5
Betriebsergebnis		158,6	345,5
Finanzergebnis	6	1 777,3	83,0
Ergebnis vor außerordentlichen Posten		1 935,9	428,5
Außerordentliche Erträge	8	514,5	176,5
Außerordentliche Aufwendungen	8	-4,7	-
Ergebnis vor Sonderposten mit Rücklagenanteil und Steuern		2 445,7	605,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	10	-72,8	-53,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-164,6	2,4
Jahresüberschuss		2 208,3	554,4

Die Tätigkeit der Tochtergesellschaften Stora Enso Fine Papers Oy, Lumi-Hamina Oy, Enso Paperikemia Oy und Tornion Pakkauslava Oy wurden am 1. Juli 2001 mit der Muttergesellschaft verschmolzen. Seit diesem Zeitpunkt umfassen die oben genannten Zahlen die Zahlen dieser Unternehmen.

Kapitalflussrechnung der Muttergesellschaft

Mio. EUR	1.1.–31.12.	
	2001	2002
Netto-Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit		
Überschuss des Berichtszeitraums	2 208,3	554,4
Berichtigung um nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen:		
Steuern	164,6	-2,4
Sonderposten mit Rücklageanteil	72,8	53,0
Außerordentliche Posten	-509,8	-176,5
Abschreibungen und Wertminderungen	153,1	1 253,1
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-11,8	-62,0
Finanzergebnis	-1 777,3	-1 113,8
Zinserträge	187,7	108,0
Zinsaufwendungen nach aktivierten Zinsen	-362,4	-237,8
Dividenerträge	1 884,1	789,3
Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen	-16,5	480,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-234,8	-160,2
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	642,0	394,8
Netto-Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	2 400,0	1 880,1
Cashflow der Investitionstätigkeit		
Akquisition von Konzernunternehmen	-1 382,5	-98,0
Akquisition von assoziierten Unternehmen	-	-38,4
Investitionen in andere Beteiligungen	-1,6	-2,0
Investitionen ins Anlagevermögen	-495,4	-128,9
Verkauf von Konzernunternehmen	6,8	399,3
Verkauf von assoziierten Unternehmen	0,1	7,6
Verkauf von sonstigen Unternehmen	6,0	35,1
Verkauf von Anlagevermögen	7,2	5,9
Veränderung (Zahlungseingänge) der langfristigen Forderungen, netto	1 331,4	-12,8
Netto-Cashflow der Investitionstätigkeit	-528,0	167,8
Cashflow der Finanzierungstätigkeit		
Veränderung (Tilgungen) der langfristigen Verbindlichkeiten, netto	-280,2	-279,5
Veränderung (Tilgungen) der kurzfristigen Verbindlichkeiten, netto	217,5	-1 609,6
Ausgeschüttete Dividenden	-407,7	-403,6
Aktienrückkauf	-199,8	-286,9
Aktienemission	35,7	-
Netto-Cashflow der Finanzierungstätigkeit	-634,5	-2 579,6
Erhöhung (Verminderung) der liquiden Mittel	1 237,5	-531,7
Liquide Mittel in verschmolzenen Unternehmen	41,3	-
Liquide Mittel, Anfangsbestand	1 394,0	2 672,8
Liquide Mittel, Endbestand	2 672,8	2 141,1

Bilanz der Muttergesellschaft

Aktiva

Mio. EUR	Erläuterung	31.12.	
		2001	2002
Anlagevermögen und sonstige langfristige Investitionen			
	9	1 32,5	1 36,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	2 668,2	1 974,8
Materielle Vermögensgegenstände	12	9 407,5	9 551,3
Aktien und Anteile, Konzernunternehmen	12	22,6	54,6
Aktien und Anteile, assoziierte Unternehmen	12	298,8	267,4
Aktien und Anteile, andere Unternehmen		1 408,8	212,3
Langfristige Forderungen aus begebenen Anleihen		13 938,4	12 197,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	13	309,1	322,0
Langfristige Forderungen, Konzernunternehmen		0,3	-
Kurzfristige Forderungen	14	904,9	779,4
Verzinsliche Forderungen	15	2 839,4	2 313,2
Eigene Aktien	16	125,5	314,9
Kassenbestand und Bankguthaben		2,8	2,6
		4 182,0	3 732,1
Summe der Aktiva		18 120,4	15 929,1

Passiva

Mio. EUR	Erläuterung	31.12.	
		2001	2002
Eigenkapital			
Grundkapital		1 541,5	1 529,6
Aktienemission		8,9	-
Aufgeld aus Aktienemission		5 021,9	4 945,2
Wertaufholungsrücklage		183,6	-
Eigene Aktien		125,5	314,9
Offene Rücklage		353,9	353,9
Gewinnvortrag		947,4	2 532,7
Jahresüberschuss		2 208,3	554,4
	16	10 391,0	10 230,7
Sonderposten mit Rücklageanteil			
Kumulierte Abschreibungsdifferenz	10	859,2	912,2
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		9,9	10,4
Langfristige Verbindlichkeiten			
	17	3 705,1	3 167,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristiger Anteil an langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	17	155,4	275,6
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18	2 649,0	1 043,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	346,7	288,8
Steuerverbindlichkeiten		4,1	-
		3 155,2	1 607,9
Summe der Passiva		18 120,4	15 929,1

Die Tätigkeit der Tochtergesellschaften Stora Enso Fine Papers Oy, Lumi-Hamina Oy, Enso Paperikemia Oy und Tornion Pakkauslava Oy wurden am 1. Juli 2001 mit der Muttergesellschaft verschmolzen. Seit diesem Zeitpunkt umfassen die oben genannten Zahlen die Zahlen dieser Unternehmen.

Anhang (Muttergesellschaft)

ERLÄUTERUNG 1 Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft wurde gemäß allgemein akzeptierter finnischer Rechnungslegung, der „finnischen GAAP“ erstellt (s. Jahresabschluss des Konzerns, Erläuterung 1).

ERLÄUTERUNG 2 Sonstige betriebliche Erträge

Mio. EUR	1.1.–31.12.	
	2001	2002
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	11,8	104,9
Mieterträge	11,2	13,0
Versicherungsleistungen	0,3	-
Zuschüsse	2,7	1,8
Sonstige	83,5	120,0
	109,5	239,7

ERLÄUTERUNG 3 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie externe Dienstleistungen

Mio. EUR	1.1.–31.12.	
	2001	2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Bezüge von Waren während des Geschäftsjahres	1 356,3	1 553,4
Veränderung der Vorräte	-25,9	9,5
	1 330,4	1 562,9
Externe Dienstleistungen	281,4	356,7
	1 611,8	1 919,6

ERLÄUTERUNG 4 Personalaufwand

Mio. EUR	1.1.–31.12.	
	2001	2002
Löhne und Gehälter	195,1	244,7
Altersversorgung	50,8	51,3
Sonstige Lohn- und Gehaltsnebenkosten	20,3	23,5
	266,2	319,5

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Board of Directors und des CEO beliefen sich auf 1,3 Millionen EUR (1,6 Mio. EUR).

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen	6 660	6 395
--	--------------	--------------

ERLÄUTERUNG 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. EUR	1.1.–31.12.	
	2001	2002
In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltene Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen, Aktien und Beteiligungen	-	42,9

ERLÄUTERUNG 6 Finanzergebnis

Mio. EUR	1.1.–31.12.	
	2001	2002
Finanzierungserträge		
Dividendenerträge		
Konzernunternehmen	1 845,0	766,4
Assoziierte Unternehmen	16,1	9,5
Sonstige Unternehmen	23,0	13,4
	1 884,1	789,3
Zinserträge aus langfristigen Investitionen		
Konzernunternehmen	119,4	30,3
Sonstige Unternehmen	0,6	0,5
	120,0	30,8
Sonstige Zins- und Finanzierungserträge		
Konzernunternehmen	88,8	78,7
Sonstige Unternehmen	1,2	5,8
	90,0	84,5
Finanzierungserträge insgesamt	2 094,1	904,6
Umrechnungsdifferenzen bei den Finanzierungsposten	34,9	443,9
Wertberichtigungen von langfristigen Finanzanlagen	-	-1 030,8
Zinsen und sonstige Finanzierungsaufwendungen		
Konzernunternehmen	-121,7	-54,8
Sonstige Unternehmen	-230,0	-179,9
	-351,7	-234,7
Finanzergebnis	1 777,3	83,0

ERLÄUTERUNG 7 Planmäßige Abschreibungen

Mio. EUR	1.1.–31.12.	
	2001	2002
Immaterielle Rechte	4,8	7,2
Geschäftswert	5,5	10,7
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1,1	0,9
Immaterielle Werte und Rechte insgesamt	11,4	18,8
Bauten	14,4	20,3
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120,3	173,7
Sonstige materielle Vermögensgegenstände	7,0	9,5
Abschreibungen insgesamt	153,1	222,3

ERLÄUTERUNG 8 Außerordentliche Posten

Mio. EUR	1.1.–31.12.	
	2001	2002
Erträge		
Konzerngewinnabführung	454,4	176,5
Fusionsgewinn	60,1	-
	514,5	176,5
Aufwendungen		
Konzernverlustübernahme	-3,3	-
Fusionsverluste	-1,4	-
	-4,7	-

ERLÄUTERUNG 9 Anlagevermögen

Mio. EUR	1.1.–31.12.2002				
	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundbesitz	Bauten	Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige Materielle Vermögensgegenstände
Anschaffungskosten					
1.1.	160,2	612,5	538,0	2 167,6	188,5
Zugänge	23,2	1,6	10,9	72,1	22,5
Abgänge	-0,8	-590,6	-1,3	-5,8	-11,6
Anschaffungskosten 31.12.	182,6	23,5	547,6	2 233,9	199,4
Kumulierte Abschreibungen					
31.12.	46,0	-	124,8	846,6	58,2
Buchwert 31.12.2002	136,6	23,5	422,8	1 387,3	141,2
Buchwert 31.12.2001	132,5	612,5	432,3	1 489,1	134,3

Der Nettobuchwert des Anlagevermögens beinhaltete 2002 kein Leasing-Vermögen (38,8 Mio. EUR).

Stora Enso hat für längere Bauzeiten von Anlagevermögen aufgewendete Zinsen in Höhe von insgesamt 18,0 Millionen EUR (21,1 Mio. EUR) aktiviert. Im Verlauf des Geschäftsjahres beliefen sich die aktivierten Zinsen auf 1,5 Millionen EUR (19,5 Mio. EUR). Die entsprechenden Abschreibungen lagen bei 3,3 Millionen EUR (3,5 Mio. EUR).

ERLÄUTERUNG 10 Kumulierte Abschreibungsdifferenz

Mio. EUR	1.1.–31.12.2002				
	Immaterielle Vermögensgegenstände	Bauten	Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige materielle Vermögensgegenstände	Insgesamt
Kumulierte Abschreibungsdifferenz 1.1.2002	7,2	151,6	675,8	24,6	859,2
Erhöhung	-0,9	1,8	49,7	6,7	57,3
Verminderung	0,2	-0,2	-5,0	0,7	-4,3
Kumulierte Abschreibungsdifferenz 31.12.2002	6,5	153,2	720,5	32,0	912,2

ERLÄUTERUNG 11**Forderungen gegenüber der Geschäftsleitung**

Es bestehen keine Forderungen gegenüber der Geschäftsleitung.

ERLÄUTERUNG 12 Langfristige Investitionen und Forderungen aus begebenen Anleihen

Mio. EUR	31.12.	
	2001	2002
Konzernunternehmen		
Aktien	9 407,5	9 551,3
Forderungen aus begebenen Anleihen	1 399,7	211,5
Insgesamt	10 807,2	9 762,8
Assoziierte Unternehmen		
Aktien	22,6	54,6
Forderungen aus begebenen Anleihen	1,6	0,1
Insgesamt	24,2	54,7
Sonstige Unternehmen		
Aktien	183,8	152,4
Wertberichtigungen	115,0	115,0
	298,8	267,4
Forderungen aus begebenen Anleihen	7,5	0,7
Insgesamt	306,3	268,1

Die im Besitz des Unternehmens befindlichen börsennotierten Aktien hatten einen Buchwert von 75,6 Millionen EUR (74,9 Mio. EUR) und einen Marktwert von 134,4 Millionen EUR (163,8 Mio. EUR).

ERLÄUTERUNG 13 Vorräte

Mio. EUR	31.12.	
	2001	2002
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	154,0	144,5
Unfertige Erzeugnisse	30,9	35,5
Fertige Erzeugnisse	121,9	136,0
Sonstige Vorräte	2,3	6,0
	309,1	322,0

ERLÄUTERUNG 14 Kurzfristige Forderungen

Mio. EUR	31.12.	
	2001	2002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Konzernunternehmen	82,2	76,0
Assoziierte Unternehmen	2,7	2,4
Sonstige Unternehmen	316,6	312,0
	401,5	390,4
Rechnungsabgrenzungsposten		
Konzernunternehmen	2,6	0,6
Sonstige Unternehmen	12,9	174,0
	15,5	174,6
Sonstige Forderungen		
Konzernunternehmen	454,5	185,2
Sonstige Unternehmen	33,4	29,2
	487,9	214,4
Kurzfristige Forderungen, insgesamt	904,9	779,4

ERLÄUTERUNG 15 Verzinliche Forderungen

Mio. EUR	31.12.	
	2001	2002
Konzern		
Forderungen aus begebenen Anleihen	65,0	118,0
Zinsforderungen	86,7	34,9
Sonstige Wertpapiere	2 670,0	2 138,5
	2 821,7	2 291,4
Sonstige		
Forderungen aus begebenen Anleihen	1,3	0,1
Zinsforderungen	16,4	21,7
Sonstige Wertpapiere	0,1	-
Insgesamt	2 839,4	2 313,2

ERLÄUTERUNG 16 Eigenkapital

Mio. EUR	31.12.	
	2001	2002
Grundkapital 1.1.	1 576,3	1 541,5
Kraftloserklärung eigener Aktien (Nennwert)	-39,4	-13,8
Ausgeübte Optionsrechte	4,6	1,9
Grundkapital 31.12.	1 541,5	1 529,6

Zur Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien siehe Erläuterung 17 zum Jahresabschluss des Konzerns.

Aktienemission (Optionsrechte)	8,9	-
Aufgeld auf Aktienemission 1.1.	5 205,8	5 021,9
Erhöhung / (-Verminderung)	-183,9	-76,7
Aufgeld auf Aktienemissionen 31.12.	5 021,9	4 945,2
Wertaufholungsrücklage 1.1.	184,0	183,6
Umbuchung aus dem Gewinnvortrag	-	29,9
Verminderung durch den Verkauf von Anlagevermögen	-0,4	-213,5
Wertaufholungsrücklage 31.12.	183,6	-
Eigene Aktien 1.1.	173,7	125,5
Rückkauf eigener Aktien	199,8	286,8
Kraftloserklärung eigener Aktien	-248,0	-97,4
Eigene Aktien 31.12.	125,5	314,9
Offene Rücklage	353,9	353,9
Gewinnvortrag 1.1.	1 306,7	3 155,7
Dividendenausschüttung	-407,4	-403,6
Aktienrückkauf	-199,8	-286,9
Kraftloserklärung eigener Aktien	248,0	97,4
Umbuchung in die Wertaufholungsrücklage	-	-29,9
	947,4	2 532,7
Jahresüberschuss	2 208,3	554,4
Gewinnvortrag 31.12.	3 155,7	3 087,1
Eigenkapital insgesamt	10 391,0	10 230,7
Ausschüttungsfähige Mittel		
Freies Eigenkapital	3 281,2	3 402,0
Eigene Aktien	-125,5	-314,9
	3 155,7	3 087,1

ERLÄUTERUNG 17 Langfristige Verbindlichkeiten

Mio. EUR	Tilgungsplan für langfristige Verbindlichkeiten 31.12.						Insgesamt
	2003	2004	2005	2006	2007	2008–	
Serienschuldverschreibungen	219,3	225,3	39,7	515,2	890,4	982,9	2 872,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26,4	113,1	44,8	23,7	155,5	165,7	529,2
Verbindlichkeiten gegenüber Rentenversicherungsträgern	6,7	-	-	-	-	-	6,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	11,1	11,8
Sonstige langfristige Verpflichtungen gegenüber Konzernunternehmen	23,0	-	-	-	-	-	23,0
	275,6	338,6	84,6	539,0	1 046,0	1 159,7	3 443,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten: fällig innerhalb von 12 Monaten							275,6
Langfristige Verbindlichkeiten: fällig nach mehr als 12 Monaten							3 167,9

ERLÄUTERUNG 18 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.	
	2001	2002
Gegenüber Konzernunternehmen	2 548,7	949,5
Sonstige	100,3	94,0
Insgesamt	2 649,0	1 043,5

ERLÄUTERUNG 19 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.	
	2001	2002
Erhaltene Anzahlungen		
Sonstige	1,7	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Konzernunternehmen	51,9	36,2
Gegenüber assoziierten Unternehmen	0,9	1,0
Gegenüber sonstigen Unternehmen	150,2	123,7
	203,0	160,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Konzernunternehmen	4,4	2,5
Gegenüber sonstigen Unternehmen	20,2	16,3
	24,6	18,8
Rechnungsabgrenzungsposten		
Konzerntern	5,3	5,5
Sonstige	112,1	102,4
	117,4	107,9
Insgesamt	346,7	288,8

ERLÄUTERUNG 20 Haftungsverpflichtungen

Mio. EUR	31.12.	
	2001	2002
Für eigene Verbindlichkeiten		
Gewährte Pfandrechte	9,2	0,8
Hypotheken	312,6	29,5
Für Verbindlichkeiten von Konzernunternehmen		
Bürgschaften	1 810,1	1 259,2
Für assoziierte Unternehmen		
Bürgschaften	56,4	46,9
Für Verbindlichkeiten von Dritten		
Bürgschaften	79,0	0,8
Sonstige eigene Haftungen		
Leasing-Verbindlichkeiten 2003	3,2	3,2
Leasing-Verbindlichkeiten nach 2003	15,6	13,3
Sonstige Haftungen	2,3	1,1
Insgesamt	2 288,4	1 354,8
Gewährte Pfandrechte	9,2	0,8
Hypotheken	312,6	29,5
Bürgschaften	1 945,5	1 306,8
Leasing-Verbindlichkeiten	18,8	16,6
Sonstige Haftungen	2,3	1,1
Insgesamt	2 288,4	1 354,8

Stora Enso Oyj hat sich am 31. Dezember 2002 verpflichtet, für die Leasing-Verträge der Stora Enso Barcelona SA bis zu einer Höchstsumme von 28,5 Millionen EUR zu haften. Die Verpflichtung gilt bis zum 23. Dezember 2003.

ERLÄUTERUNG 21 Marktwert offener Finanzierungsinstrumente

Mio. EUR	31.12.			
	Nennwert		Marktwert	
	2001	2002	2001	2002
Zinsderivate				
Zinsswaps	1 518,2	2 419,6	29,7	172,8
Währungsderivate				
Terminkontrakte	3 678,4	1 206,4	88,0	63,3
Währungsswaps (cross-currency)	159,5	216,5	-24,0	-21,6
Währungsderivate	3 837,9	1 422,9	64,0	41,8
Warenderivate: Energie	88,7	61,3	18,8	72,7
Equity Swaps	131,0	216,5	23,0	-55,5

Der Marktwert entspricht der Differenz aus dem Marktwert des Derivats am Bilanzstichtag und dem Nennwert.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Konzernbilanz wies am 31. Dezember 2002 ein freies Eigenkapital in Höhe von 5 154,8 Millionen EUR aus. Davon sind 3 518,2 Millionen EUR ausschüttungsfähige Mittel.

Das freie Eigenkapital der Muttergesellschaft belief sich am 31. Dezember 2002 auf 3 087 003 280,29 EUR. Der Board of Directors schlägt der ordentlichen Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss von 554 362 253,46 EUR in den Gewinnvortrag zu verbuchen und wie folgt zur Auszahlung einer Dividende zu verwenden:

Gewinnvortrag	2 847 547 533,76
Rückkauf eigener Aktien	-314 906 506,93
Jahresüberschuss	554 362 253,46
Eine Dividende von 0,45 EUR je Aktie auf 899 781 299 Aktien	-404 901 584,55
<u>Gewinnvortrag nach</u>	
Dividendenauszahlung	2 682 101 695,74

Helsinki, den 30. Januar 2003

Claes Dahlbäck
Chairman

Josef Ackermann

George W. Mead

Paavo Pitkänen

Marcus Wallenberg

Jukka Härmälä
CEO

Krister Ahlström
Vice Chairman

Harald Einsmann

Ilkka Niemi

Jan Sjöqvist

Björn Hägglund
Deputy CEO

Bestätigungsvermerk

An die Aktionäre der Stora Enso Oyj

Wir haben die Buchführung, den Jahresabschluss und die Verwaltung der Stora Enso Oyj für das Geschäftsjahr 2002 geprüft. Der Jahresabschluss der vom Board of Directors und vom CEO erstellt worden ist, umfasst den Lagebericht und den Jahresabschluss einschließlich der Kapitalflussrechnung des Konzerns, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) erstellt worden sind, sowie den Jahresabschluss einschließlich der Kapitalflussrechnung der Muttergesellschaft, die nach den maßgeblichen finnischen Rechnungslegungsvorschriften (FAS) erstellt worden sind. Aufgrund unserer Prüfung geben wir einen Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss des Konzerns und der Muttergesellschaft sowie der Verwaltung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der finnischen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt wird, dass der Jahresabschluss keine Unrichtigkeiten oder Verstöße enthält, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken. Bei der Prüfung der Verwaltung der Muttergesellschaft ist die Gesetzmäßigkeit der Tätigkeit der Mitglieder des Board of Directors und des CEO auf Grund der Vorschriften des finnischen Aktiengesetzes beachtet worden.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) erstellte Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften ordnungsmäßiger Buchführung sowie den anderen maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften und Bestimmungen, die in Finnland gültig sind. Der Konzernabschluss kann gebilligt werden.

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft entspricht den Vorschriften des finnischen Buchführungsgesetzes sowie den sonstigen Rechnungslegungsvorschriften. Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft vermittelt unter Beachtung des Buchführungsgesetzes ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Muttergesellschaft. Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft kann gebilligt werden. Den Mitgliedern des Board of Directors sowie dem CEO kann für das von uns geprüfte Geschäftsjahr Entlastung erteilt werden. Der Vorschlag des Board of Directors über die Verwendung der ausschüttungsfähigen Mittel ist in Übereinstimmung mit dem finnischen Aktiengesetz.

Helsinki, den 7. Februar 2003

PricewaterhouseCoopers Oy
Öffentlich Bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pekka Nikula
Öffentlich Bestellter Wirtschaftsprüfer

Board of Directors

Claes Dahlbäck

ist seit Dezember 1998 Chairman von Stora Ensos Board of Directors.
Geb. 1947. M.Sc. (oec.), Dr. (h.c.) • Chairman der Investor AB • Chairman of the Board der Vin & Sprit, Gambro und EQT Fonds, Mitglied des Boards bei Findus • Chairman des Stora Enso Compensation Committee • Aktienbesitz an Stora Enso: 2 541 A- und 19 529 R-Aktien

Krister Ahlström

ist seit Dezember 1998 Vice Chairman von Stora Ensos Board of Directors.

Geb. 1940. M.Sc.(ing.), Dr. h.c. (techn.), Dr. h.c. (b. Kunst) • Ehemaliger Chairman und CEO der A. Ahlstrom Corporation • Mitglied des Boards der Nordea Securities Corporation, EQT Finnland und der NKT Holding, Dänemark sowie mehrerer weiterer internationaler Institutionen • Mitglied des Stora Enso Compensation Committee • Aktienbesitz an Stora Enso: 1 500 A-Aktien

Josef Ackermann

ist seit Dezember 1998 Mitglied von Stora Ensos Board of Directors.
Geb. 1948. Dr. (oec.) • Sprecher des Vorstands und Chairman des Group Executive Committee der Deutsche Bank AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Bayer AG und der Linde AG • Chairman des Stora Enso Financial and Audit Committee • Aktienbesitz an Stora Enso: 1 300 R-Aktien

Harald Einsmann

ist seit Dezember 1998 Mitglied von Stora Ensos Board of Directors.
Geb. 1934. Ph.D. (oec.) • Mitglied des Boards der British American Tobacco, EMI Group und der Tesco Ltd • Mitglied des Stora Enso Compensation Committee • Aktienbesitz an Stora Enso: 4 800 R-Aktien in Form von ADRs

Björn Hägglund

ist seit Dezember 1998 Deputy Chief Executive Officer von Stora Enso.
Geb. 1945. Dr. (for.) • Mitglied des Boards des Verbands der schwedischen Forstindustrie und des Verbands der europäischen Papierindustrie CEPI • Aktienbesitz an Stora Enso: 7 877 A- und 14 618 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 273 750; 2002: 90 000

Jukka Härmälä

ist seit Dezember 1998 Chief Executive Officer von Stora Enso.
Geb. 1946. B.Sc. (oec.), Dr. (h.c.)(Techn.), Dr. h.c. (econ.) • Mitglied des Boards des Verbands der finnischen Forstindustrie; Vice Chairman des Board der Finnlines; Mitglied des European Round Table of Industrialists • Aktienbesitz an Stora Enso: 6 500 R-Aktien • Optionen auf die Zeichnung von 102 000 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 332 500; 2002: 110 000

George W. Mead

ist seit August 2000 Mitglied von Stora Ensos Board of Directors.
Geb. 1927. M.Sc. (Papierchemie), B.Sc. (chem.) • Ehemaliger Chairman of the Board der Consolidated Papers, Inc. • Aktienbesitz an Stora Enso: 2 729 937 R-Aktien in Form von ADRs

Ilkka Niemi

ist seit März 2001 Mitglied von Stora Ensos Board of Directors.
Geb. 1946. M.Sc. (oec.) • Freier Unternehmensberater • Chairman of the Board der Motiva Oy • Mitglied des Stora Enso Financial and Audit Committee • Aktienbesitz an Stora Enso: 0

Paavo Pitkänen

ist seit Dezember 1998 Mitglied von Stora Ensos Board of Directors.
Geb. 1942. M.Sc. (math.) • President und CEO der Varma-Sampo Mutual Pension Insurance Company • Mitglied des Boards der Sampo plc und Wärtsilä Corporation • Mitglied des Stora Enso Financial and Audit Committee • Aktienbesitz an Stora Enso: 3 800 A-Aktien

Jan Sjöqvist

ist seit Dezember 1998 Mitglied von Stora Ensos Board of Directors.
Geb. 1948. MBA • CEO der Swedia Networks AB • Mitglied des Boards der SSAB Svenskt Stål AB, der Swedia Networks AB, der Green Cargo AB, der Lannebo fonder AB und der Cell Network AB • Aktienbesitz an Stora Enso: 508 A- und 1 943 R-Aktien

Marcus Wallenberg

ist seit Dezember 1998 Mitglied von Stora Ensos Board of Directors.
Geb. 1956. B.Sc. (foreign service) • President und CEO der Investor AB • Mitglied des Boards der Saab AB, der Scania AB, der Skandinaviska Enskilda Banken AB, von Ericsson und der Knut und Alice Wallenberg-Stiftung • Mitglied des Financial and Audit Committee von Stora Enso • Aktienbesitz an Stora Enso: 3 049 A- und 6 019 R-Aktien

Ausgabejahre der Optionen/synthetischen Optionen waren 1999, 2000, 2001 und 2002.

Management Group

Jukka Härmälä

Chief Executive Officer

Geb. 1946. In Diensten von Enso von 1970–84 • Schloss sich 1988 dem Unternehmen wieder an • Aktienbesitz an Stora Enso: 6 500 R-Aktien • Option auf die Zeichnung von 102 000 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 332 500; 2002: 110 000

Björn Hägglund

Deputy Chief Executive Officer

Geb. 1945. In Diensten des Unternehmens seit 1991 • Chairman des Environmental Committee und des R&D Committee von Stora Enso • Aktienbesitz an Stora Enso: 7 877 A- und 14 618 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 273 750; 2002: 90 000

Lars Bengtsson

Senior Executive Vice President, Newsprint

Geb. 1945. In Diensten des Unternehmens seit 1986 • Mitglied des R&D Committee von Stora Enso • Aktienbesitz an Stora Enso: 0 • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 121 900; 2002: 45 000

Jussi Huttunen

Senior Executive Vice President, Fine Paper

Geb. 1954. In Diensten des Unternehmens seit 1979 • Mitglied des R&D Committee von Stora Enso • Aktienbesitz an Stora Enso: 0 • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 46 800; 2002: 45 000

Kai Korhonen

Senior Executive Vice President, Stora Enso North America

Regional Manager Nordamerika

Geb. 1951. In Diensten des Unternehmens seit 1977 • Mitglied des R&D Committee von Stora Enso • Aktienbesitz an Stora Enso: 0 • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 136 900; 2002: 45 000

Pekka Laaksonen

Senior Executive Vice President, Packaging Boards

Country Manager Finnland

Geb. 1956. In Diensten des Unternehmens seit 1979 • Aktienbesitz an Stora Enso: 10 000 A-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 136 900; 2002: 45 000

Esko Mäkeläinen

Senior Executive Vice President und CFO, Finance, Accounting and Legal Affairs

Geb. 1946. In Diensten des Unternehmens seit 1970 • Aktienbesitz an Stora Enso: 1 900 A- und 4 669 R-Aktien • Option auf die Zeichnung von 180 000 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 136 900; 2002: 45 000

Arno Pelkonen

Senior Executive Vice President, Timber Products

Geb. 1954. In Diensten des Unternehmens seit 1984 • Aktienbesitz an Stora Enso: 0 • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 106 900; 2002: 45 000

Bernd Rettig

Senior Executive Vice President, Magazine Paper

Geb. 1956. In Diensten des Unternehmens seit 1982 • Mitglied des R&D Committee von Stora Enso • Aktienbesitz an Stora Enso: 0 • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 136 900; 2002: 45 000

Yngve Ståde

Senior Executive Vice President, Corporate Support and Northern

Country Manager Schweden

Geb. 1947. In Diensten des Unternehmens seit 1994 • Mitglied des Investment Committee, des Environmental Committee und des R&D Committee von Stora Enso • Aktienbesitz an Stora Enso: 725 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 136 900; 2002: 45 000

(Oben genannte Mitglieder der Management Group bilden die Executive Management Group)

Ausgabejahre der Optionen/synthetischen Optionen waren 1999, 2000, 2001 und 2002.

John F Bergin

Senior Vice President, Stora Enso North America

Geb. 1943. In Diensten des Unternehmens seit 1968 • Aktienbesitz an Stora Enso: 72 247 R-Aktien in Form von ADRs • Stora Enso North America Optionen auf die Zeichnung von 28 468 R-Aktien in Form von ADRs • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 2001: 12 500; 2002: 15 000

Magnus Diesen

Executive Vice President, Corporate Strategy, Investments and Business Planning

Geb. 1944. In Diensten des Unternehmens seit 1988 • Vorsitzender des Investment Committee und Mitglied des Environmental Committee sowie des R&D Committee von Stora Enso • Aktienbesitz an Stora Enso: 1 000 A-Aktien • Option auf die Zeichnung von 30 000 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 77 900; 2002: 30 000

Nils Grafström

Executive Vice President, Market Services and Information Technology

Geb. 1947. In Diensten von Stora von 1980–97 • Schloss sich 2001 dem Unternehmen wieder an • Aktienbesitz an Stora Enso: 2 000 A-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 2001: 15 000; 2002: 30 000

Walter Haberland

Senior Vice President, Information Technology

Geb. 1946. In Diensten des Unternehmens seit 1995 • Aktienbesitz an Stora Enso: 0 • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 37 900; 2002: 22 500

Seppo Hietanen

Executive Vice President, Asia Pacific

Geb. 1945. In Diensten des Unternehmens seit 1976 • Aktienbesitz an Stora Enso: 2 000 R-Aktien • Option auf die Zeichnung von 75 000 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 92 900; 2002: 30 000

Jyrki Kurkinen

Senior Vice President, Legal Affairs

Geb. 1948. In Diensten des Unternehmens seit 1979 • Mitglied des Disclosure Committee • Aktienbesitz an Stora Enso: 20 568 R-Aktien • Option auf die Zeichnung von 72 000 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 77 900; 2002: 22 500

Eberhard Potempa

Senior Vice President, Country Manager Deutschland

Geb. 1953. In Diensten des Unternehmens seit 1976 • Aktienbesitz an Stora Enso: 0 • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 51 000; 2002: 22 500

Sven Rosman

Executive Vice President, Merchants

Geb. 1945. In Diensten des Unternehmens seit 1991 • Aktienbesitz an Stora Enso: 0 • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 92 900; 2002: 30 000

Keith B Russell

Senior Vice President, Investor Relations

Geb. 1958. In Diensten des Unternehmens seit 2002 • Aktienbesitz an Stora Enso: 4 000 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 2002: 45 000

Kari Vainio

Executive Vice President, Corporate Communications

Geb. 1946. In Diensten von Enso von 1980–83 • Schloss sich 1985 dem Unternehmen wieder an • Mitglied des Environmental Committee von Stora Enso • Aktienbesitz an Stora Enso: 3 800 R-Aktien • Option auf die Zeichnung von 45 000 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 92 900; 2002: 30 000

Petri Wager

Senior Vice President, Corporate Marketing and Sales

Geb. 1948. In Diensten des Unternehmens seit 1973 • Aktienbesitz an Stora Enso: 0 • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 43 600; 2002: 22 500

Christer Ågren

Executive Vice President, Human Resources and TQM

Geb. 1954. In Diensten des Unternehmens seit 1993 • Aktienbesitz an Stora Enso: 3 000 R-Aktien • Besitz von Optionen/synthetischen Optionen 1999–2001: 92 900; 2002: 30 000

Produktionskapazitäten

Zeitschriftenpapiere

Werk	Land	Sorte	Kapazität 1 000 t
Anjala	FIN	MFC	150
Biron	USA	LWC	375
Corbehem	FRA	LWC	510
Duluth	USA	SC	220
Kabel	DEU	MWC, HWC, LWC	605
Kimberly	USA	LWC	150
Kotka *	FIN	MFC	145
Kvarnsveden	SWE	SC	115
Langerbrugge	BEL	SC	165
Maxau	DEU	SC	400
Niagara	USA	LWC	220
Port Hawkesbury	CAN	SC	330
Reisholz	DEU	SC	220
Summa	FIN	MF	120
Veitsiluoto	FIN	LWC, MWC	425
Whiting	USA	LWC	195
Wolfsheck	DEU	SC, Tapetenrohpapier	155
Insgesamt			4 500

*) Kapazitätssteigerung ab Mitte Oktober 2003 um bis zu 170 000 t/a

Zeitungsdruckpapiere

Werk	Land	Sorte	Kapazität 1 000 t
Anjala	FIN	Aufgeb. Zeitungsdruckp., Buchdruckpapier	375
Hylte	SWE	Zeitungsdruckp.	850
Kvarnsveden	SWE	Zeitungsdruckp., Aufgeb. Zeitungsdruckp.	610
Langerbrugge *	BEL	Zeitungsdruckp., Aufgeb. Zeitungsdruckp., Telefonbuchp.	175
Maxau	DEU	Zeitungsdruckp.	195
Port Hawkesbury	CAN	Zeitungsdruckp.	185
Sachsen	DEU	Zeitungsdruckp., Telefonbuchp.	330
Summa **	FIN	Zeitungsdruckp., Aufgeb. Zeitungsdruckp.	340
Varkaus	FIN	Telefonbuchp., aufgeb. Zeitungsdruckp., Zeitungsdruckp.	290
Insgesamt			3 350

*) Inkl. neue Papiermaschine; Inbetriebnahme Ende Mai 2003. Die Kapazität der Maschine wurde für den Rest des Jahres einkalkuliert.

**) Stilllegung der PM 1 im Mai 2003

Feinpapiere

Werk	Land	Sorte	Kapazität 1 000 t
Berghuizer	NLD	Ungestrichen	195
Grycksbo	SWE	Gestrichen	250
Imatra	FIN	Ungestrichen	215
Kimberly	USA	Gestrichen	280
Nymölla	SWE	Ungestrichen	445
Oulu	FIN	Gestrichen	875
Suzhou	CHN	Gestrichen	160
Uetersen	DEU	Gestrichen	180
Wisconsin Rapids	USA	Gestrichen	380
Varkaus	FIN	Gestrichen	90
Varkaus	FIN	Ungestrichen	225
Veitsiluoto	FIN	Ungestrichen	440
Insgesamt			3 735

Verpackungskarton

Werk	Land	Sorte	Kapazität 1 000 t
Consumer Boards			
Baienfurt	DEU	FBB	190
Barcelona	ESP	WLC	170
Fors	SWE	FBB	350
Imatra	FIN	SBS, FBB, LPB	865
Ingerois	FIN	FBB	195
Pankakoski	FIN	FBB, GWB, SBB	95
Skoghall	SWE	LPB, FBB, WTL	600
Insgesamt			2 465

Industriepapiere

Heinola	FIN	SC-Fluting	280
Imatra	FIN	Laminatpapier	25
Kotka	FIN	Laminatpapier	160
Insgesamt			465

Spezialpapiere

Imatra	FIN	Gestr. Spezialpapier	80
Kimberly	USA	Gestr. Spezialpapier	85
Stevens Point	USA	Gestr. Spezialpapier	185
Uetersen	DEU	Gestr. Spezialpapier	70
Insgesamt			420

Hülsenkarton

Pori	FIN	Hülsenkarton	110
St. Seurin-sur-l'Isle	FRA	Hülsenkarton	80
Varkaus	FIN	Hülsenkarton	85
Wisconsin Rapids	USA	Hülsenkarton	35
Insgesamt			310

PAPIER UND KARTON INSGESAMT 3 660

Verpackungskarton

Werk	Land	Sorte	Kapazität 1 000 t
Kunststoff- beschichtungsfabriken			
Forshaga	SWE	Kunststoffbeschichtung	140
Hammarby	SWE	Kunststoffbeschichtung	35
Imatra	FIN	Kunststoffbeschichtung	280
Karhula	FIN	Kunststoffbeschichtung	45
Insgesamt			500
Hülsenfabriken			
China	CHN	Hülsen	10
Corenso Edam	NLD	Hülsen	7
Corenso Elfes	DEU	Hülsen	30
Corenso Svenska	SWE	Hülsen	25
Corenso Tolosana	ESP	Hülsen	15
Corenso UK	GBR	Hülsen	40
Imatra	FIN	Hülsen	5
Loviisa	FIN	Hülsen	25
Pori	FIN	Hülsen	15
Wisconsin Rapids	USA	Hülsen	25
Insgesamt			197
Verpackungsfabriken			
Balabanovo	RUS	Wellpappenverpackungen	
Heinola	FIN	Wellpappenverpackungen	
Jönköping	SWE	Wellpappenverpackungen	
Kaunas	LTU	Wellpappenverpackungen	
Klaipeda	LTU	Wellpappenverpackungen	
Lahti	FIN	Wellpappenverpackungen	
Páty	HUN	Wellpappenverpackungen	
Riga	LTU	Wellpappenverpackungen	
Ruovesi	FIN	Wellpappenverpackungen	
Skene	SWE	Wellpappenverpackungen	
Tallinn	EST	Wellpappenverpackungen	
Tartu	EST	Wellpappenverpackungen	
Uni-Pak Oy, Tiukka	FIN	Wellpappenverpackungen	
Vikingstad	SWE	Wellpappenverpackungen	
Insgesamt (Mio. m²)			650

Marktzellstoff

Werk	Land	Sorte	Kapazität 1 000 t
Celbi	PRT	Kurzfaserzellstoff (Eukal.)	295
Enocell	FIN	Kurz- und Langfaserzellstoff	630
Kemijärvi	FIN	Langfaserzellstoff	230
Norrundet	SWE	Langfaserzellstoff	295
Oulu	FIN	Kurz- und Langfaserzellstoff	80
Skutskär	SWE	Kurz- und Langfaser- sowie Flockenzellstoff	545
Zellstoff (in Ballen)			2 075

Holzprodukte

Werk	Land	Säge- kapazität 1 000 m ³	Weiterver- arbeitungs- kapazität 1 000 m ³
Bad St. Leonhard	AUT	330	200
Brand	AUT	325	230
Plana	CZE	330	210
Sollenau	AUT	320	240
Ybbs	AUT	600	310
Zdirec	CZE	480	60
Ala	SWE	300	10
Gruvön	SWE	360	200
Honkalahti	FIN	420	140
Kitee	FIN	360	-
Kopparfors	SWE	320	200
Kotka	FIN	290	80
Koski *	FIN	-	-
Linghed	SWE	40	-
Tolkkinen	FIN	270	-
Uimaharju	FIN	300	-
Varkaus	FIN	330	-
Veitsiluoto	FIN	290	-
Imavere **	EST	380	58
Amsterdam	NLD	-	110
Lamco, Sollenau *	AUT	-	85
Wimmer, Pfarrkirchen ***	DEU	-	120
Wimmer, Zdirec ***	CZE	-	120
Insgesamt		6 045	2 373

* Zu 51 % im Besitz von Stora Enso

** Zu 33 % im Besitz von Stora Enso

*** Zu 49 % im Besitz von Stora Enso

Recyclingfaser (DIP)

Werk	Land	Sorte	Kapazität 1 000 t
Duluth	USA	DIP	40
Keräyskuitu	FIN	DIP	75
Sachsen	DEU	DIP	75
Insgesamt			190

Assoziierte Unternehmen

Werk	Land	Sorte	Kapazität 1 000 t
Sunila (50 %)	FIN	Langfaserzellstoff	175

Berechnungsformel:

Verkaufsfähige Nettoproduktion der zwei besten aufeinanderfolgenden Monate / Dauer der Verfügbarkeit während dieser aufeinander folgenden Monate x verfügbare Zeit während des gesamten Jahres

Berechnung der Kennzahlen

Rendite des betriebsnotwendigen Kapitals ROCE (%)	100 x	$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Betriebsnotwendiges Kapital}^{1) 2)}$
Rendite des Vermögens, ROOC (%)	100 x	$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Vermögen}^{1) 2)}$
Eigenkapitalrendite, ROE (%)	100 x	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern und Anteile anderer Gesellschafter} - \text{Steuern}}{\text{Eigenkapital} + \text{Anteile anderer Gesellschafter}^{2)}$
Eigenkapitalquote (%)	100 x	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Anteile anderer Gesellschafter}}{\text{Summe der Aktiva}}$
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten		Verzinsliche Verbindlichkeiten – verzinsliche Forderungen
Verschuldungsgrad		$\frac{\text{Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten}}{\text{Eigenkapital} + \text{Anteile anderer Gesellschafter}}$
Gewinn je Aktie		$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Durchschnittliche Anzahl der Aktien}}$
Cash Earnings je Aktie		$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Abschreibungen}}{\text{Durchschnittliche Anzahl der Aktien}}$
Eigenkapital je Aktie		$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anzahl der Aktien zum Bilanzstichtag}}$
Dividende je Aktie		$\frac{\text{Dividende für das Geschäftsjahr}}{\text{Anzahl der Aktien}}$
Dividendenrendite	100 x	$\frac{\text{Dividende je Aktie}}{\text{Aktienkurs zum Bilanzstichtag}}$
Gewinnausschüttungsquote (%)	100 x	$\frac{\text{Dividende je Aktie}}{\text{Gewinn je Aktie}}$

1) Betriebsnotwendiges Kapital = Vermögen – Netto-Steuerverbindlichkeiten

2) Durchschnitt während des Berichtszeitraums

Es ist zu beachten, dass diejenigen hier gemachten Aussagen, die sich nicht auf vergangene oder gegenwärtige Tatsachen beziehen, wie insbesondere Aussagen zu Erwartungen für Marktwachstum, zukünftige Entwicklungen, Wachstum und Profitabilität, und Aussagen, die die Ausdrücke „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt ein“ oder ähnliche Ausdrücke enthalten, zukunftsbezogene Aussagen im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 sind. Da solche Aussagen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Annahmen beruhen, enthalten sie Risiken und Unsicherheiten mit dem Ergebnis, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können. Solche Faktoren, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse von solchen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können, sind insbesondere: (1) operative Faktoren, wie andauernder Erfolg in der Produktion, in der Erhöhung der Produktivität sowie der Produktentwicklung, die Annahme neuer Produkte oder Dienstleistungen der Gruppe durch Kunden, Erfolg von bestehenden und zukünftigen Kooperationsvereinbarungen, Veränderungen der Geschäftsstrategie, von Geschäftsplänen oder Zielen, Veränderungen im Schutzniveau von Patenten oder anderen Immaterialgüterrechten der Gruppe sowie die Verfügbarkeit von Kapital zu annehmbaren Bedingungen, (2) branchenbezogene Bedingungen, wie die Stärke der Produktnachfrage, die Wettbewerbsintensität, die aktuellen und zukünftigen globalen Marktpreise für die Produkte der Gruppe und möglicher Preisdruck, Preisschwankungen von Rohstoffen, die finanzielle Situation von Kunden und Wettbewerbern der Gruppe, die mögliche Einführung von konkurrierenden Erzeugnissen und Technologien durch Wettbewerber, sowie (3) allgemeine wirtschaftliche Bedingungen, wie Wachstumsraten in den hauptsächlich geographischen Märkten der Gruppe oder Veränderungen von Wechselkursen oder Zinsen.

Stora Enso Oyj

PL 309

FIN-00101 Helsinki, Finnland

Besuchsadresse: Kanavaranta 1

Tel. +358 2046 131

Fax +358 2046 21471

Stora Enso AB

Box 70395

SE-107 24 Stockholm, Schweden

Besuchsadresse: World Trade Center, Klarabergsviadukten 70

Tel. +46 8 613 66 00

Fax +46 8 10 60 20

Stora Enso International Office

9 South Street

London W1K 2XA, Großbritannien

Tel. +44 20 7016 3100

Fax +44 20 7016 3200

www.storaenso.com

corporate.communications@storaenso.com

SEO
LISTED
NYSE

Grafisches Design: Incognito

Fotos: Lasse Arvidson, Hill and Knowlton

Druck: Hansaprint

Umschlag: Ensocoat 190 g/m², Stora Enso, Imatra-Werke
(ISO 14001-zertifiziert und EMAS-registriert FIN-000009)

Innenseiten: SpectraPress 48,8 g/m², Stora Enso, Werk Varkaus
(ISO 14001-zertifiziert und EMAS-registriert FIN-000015)